



Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Auch wenn es unter dem Eindruck der aktuellen Coronavirus-Pandemie und der dadurch ausgelösten globalen Wirtschaftskrise neuen Maßstabs nicht mehr so erscheinen mag, so hat das Jahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren doch eine Reihe von wichtigen Veränderungen, insbesondere in Europa gebracht. Die Wahl von Boris Johnson als neuen Premier des Vereinigten Königreiches hat das Brexit Referendum bestätigt und damit die substanzielle Schwächung der Europäischen Union besiegelt. Gleichzeitig kommt die Wahl Ursula von der Leyens zur ersten weiblichen Kommissionspräsidentin der Union mit dem Plan eines ‚Europäischen Green Deals‘ Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, dem Versuch eines Befreiungsschlages gleich. Dieser Wahl vorangegangen war die erste EU-Ratspräsidentschaft Rumäniens, einem Land das erst 2007 der Union beigetreten war. Diese verlief bedeutend besser als zuvor allgemein vermutet und signalisiert ein Stück weit die neue Normalität der jüngsten Mitgliedsländer im Osten der Europäischen Union.

Zu Beginn des Jahres 2019 wurde mit knapper Mehrheit vom mazedonischen Parlament der Staatsname in Republik Nordmazedonien abgeändert, um dem Land nach dem langen Namensstreit mit Griechenland endlich eine EU-Beitrittsperspektive zu geben. Tatsächlich konnten die EU-Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien und auch Albanien im März 2020 offiziell begonnen werden. Weiter östlich, in der Ukraine, wurde der Außenseiter und Schauspieler Wolodymyr Selenskyj zum neuen Präsidenten des Landes gewählt, unter dessen Führung man sich eine Befriedung des militärischen Konflikts mit Russland erhofft, welche dem Land ein wenig Normalität schenken sollte, einem Land, das seinen Wunsch nach europäischer Integration mit dem Preis seiner territorialen Integrität bezahlen musste. Unterschiedliche europäische Schicksale vom Nordwesten unseres Kontinents bis in den Südosten und Osten, die, mit einem ökonomischen Fokus, vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) mit Analysen und wirtschaftspolitischen Empfehlungen intensiv begleitet wurden.

Gleichzeitig war 2019 auch ein Jahr der Jubiläen. Die Östliche Partnerschaft der EU mit sechs Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion feierte den zehnjährigen Bestand. Neben einigen Erfolgen musste dabei auch eine Vielzahl von Fehlschlägen verzeichnet werden. Der ganze Osten Europas erinnerte sich 2019 an den Fall der Berliner Mauer vor drei Jahrzehnten. Die Entwicklung danach war auch nicht ohne Misserfolge aber kann im Großen und Ganzen doch als bedingter Erfolg bezeichnet werden. Schließlich strahlte 2019 auch Chinas Aufstieg in Anbetracht der Feiern zum siebzigsten Jahrestag der Gründung der Volksrepublik weit über den asiatischen Kontinent auch nach Europa aus, wo China insbesondere im Südosten mit großen Infrastrukturinvestitionen der EU Konkurrenz macht. Auch zu diesen Jubiläen hat das wiiw zeitnah Publikationen veröffentlicht und erfolgreiche Veranstaltungen organisiert.

Das wiiw hat im Jahr 2019 zum ersten Mal den weltweit dritten Platz in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ des Think-Tank-Rankings der Universität von Pennsylvania errungen. Ich möchte dafür allen Mitarbeiter_innen und Unterstützer_innen des Instituts herzlichst gratulieren und Ihnen für das Engagement und die gute Arbeit danken. Das Institut hat sich erfolgreich als Aushängeschild für Österreichs Forschungslandschaft international etabliert.

Hannes Swoboda
Präsident

im April 2020

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN DIREKTORS

Angesichts der drohenden wirtschaftlichen und politischen Verwerfungen durch die derzeitige Sars Covid-19 Epidemie werden Rückblicke auf das vergangene Jahr zunehmend bedeutungslos. Umgekehrt zeigt aber diese globale Krise, wie sehr die Länder miteinander verknüpft sind und wie wichtig eine dezidiert internationale Perspektive – für die das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche steht – ist.

Das Jahr 2019 war trotz einer globalen Wachstumsabschwächung ein eher ruhiges Jahr. Insbesondere zeigte sich, dass die meisten osteuropäischen Länder dem globalen Konjunkturtrend weniger stark gefolgt sind. Dies ist aufgrund der teilweise starken Verflechtung der Wirtschaften vielleicht verwunderlich, zeigt aber auch, dass die heimische Nachfrage aufgrund verschiedener Faktoren eine größere Rolle spielte.

Jedoch sollte diese positive Entwicklung nicht von den längerfristigen Herausforderungen ablenken. Der demographische Wandel, die rasche Alterung der Gesellschaften und die beginnende Verknappung des Arbeitskräfteangebots ist eine der größten Herausforderungen, die diese Region früher trifft als den Rest Europas. Damit verbunden stellen sich wirtschaftspolitisch relevante Fragen in den Bereichen Sozialpolitik, Arbeitsmärkte und Arbeitskräftemobilität, Digitalisierung und neue Technologien, sowie Kapitalinvestitionen zur Anhebung der Produktivität.

Weitere wichtige Themen auf globaler und europäischer Ebene waren der Brexit, der mit 1. Februar 2020 vollzogen wurde, sowie viele andere politische und damit einhergehende wirtschaftliche Änderungen und Diskussionen auf europäischer Ebene. Beispiele dafür sind die Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen der EU, die Beitrittsperspektiven der Länder des Westbalkans, der von der neuen EU Kommission propagierte ‚European Green Deal‘ und damit verbundene Diskussionen über die Nachhaltigkeit des gegenwärtigen Wirtschaftssystems oder globale Themen wie Handelskonflikte und die Rolle Chinas in der Weltwirtschaft und in Europa.

Zu all diesen und einer Vielzahl weiterer Themen hat das wiiw mit verschiedenen Forschungsaktivitäten, Publikationen und SocialMedia-Aktivitäten und Veranstaltungen zur öffentlichen Diskussion erfolgreich beigetragen. So wurde das wiiw für das Jahr 2019 im Think-Tank-Ranking der Universität von Pennsylvania in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ mit Rang drei ausgezeichnet. Aber auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Servicepaketen, Daten und Studien zeigt, wie sehr die Arbeiten des wiiw international geschätzt werden.

Dies findet jedoch vor dem Hintergrund einer sich wesentlich verschärfenden Wettbewerbslage auf einem enger werdenden Forschungsmarkt und der damit einhergehenden teilweise grenzwertigen Belastung der Mitarbeiter_innen, bei denen ich mich für ihr Engagement herzlichst bedanken möchte, statt. Trotz dieser widrigen Umstände werden wir weiterhin versuchen unsere unabhängige Forschung auf qualitativ hohem Niveau, die Bereitstellung öffentlicher Güter in Form von Analysen und Daten und die Etablierung des wiiw und Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler wirtschaftlicher Themen weiter auszubauen. Dies ist nur durch eine substantielle und nachhaltige Unterstützung durch die Subventionsgeber möglich, für die wir uns herzlichst bedanken.

Robert Stehrer

Wissenschaftlicher Direktor

im April 2020

INHALT

Vorwort	iii
Vorwort des Präsidenten	iii
Vorwort des wissenschaftlichen Direktors	v
1. Das wiiw im Jahr 2019	1
1.1. Länderanalysen und Prognosen	1
1.2. Forschungsprojekte	3
1.3. Forschungsnetze	8
1.4. Publikationen	8
1.5. Statistik und IT	9
1.6. Mitgliederservice	11
1.7. Konferenzen, Seminare und Vorträge	11
1.8. Öffentlichkeitsarbeit	12
1.9. Internationale Anerkennung	14
2. Prognosen und Länderanalysen	15
2.1. Aktivitäten	15
2.2. Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln	15
2.3. Publikationen von Länderberichten	15
3. Forschung, Projekte und Publikationen	32
3.1. Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik	32
3.2. Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen	42
3.3. Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales	49
3.4. Sektoranalysen, Industrieökonomie, Regionalwirtschaft	56
3.5. Sonstige	61
4. Organisation	62
4.1. Der Vorstand des wiiw	62
4.2. wiiw International Advisory Board	64
4.3. Das Kuratorium des wiiw	65
5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	67
5.1. Übersicht	67
5.2. Arbeitsgebiete	69

6. Statistik.....	106
6.1. Aufgaben der Statistikabteilung.....	106
6.2. Annual Database.....	106
6.3. Monthly Database.....	107
6.4. Database on Foreign Direct Investment.....	107
6.5. Handbook of Statistics.....	108
6.6. Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW).....	108
6.7. Interne Projekte.....	108
6.8. Projektmitarbeit.....	109
7. Seminare und Konferenzen.....	110
7.1. Spring Seminar.....	110
7.2. Seminarreihen.....	110
7.3. Workshops.....	111
7.4. wiiw Special Events.....	111
7.5. Pressekonferenzen.....	112
7.6. Webinare.....	112
7.7. wiiw Experts' Breakfast.....	112
8. Wissenschaftliche Kooperationen.....	113
8.1. Institutionalisierte Kooperationen.....	113
8.2. Forschungsnetze.....	113
8.3. Aufenthalte von Gastforschern.....	114
9. Öffentliche Leistungen.....	115
10. Öffentlichkeitsarbeit.....	117
10.1. Pressearbeit.....	117
10.2. Digitale Medien.....	123
10.3. Webinare.....	125
10.4. Social Media.....	126
10.5. Videos.....	128
11. Infrastruktur.....	129
11.1. IT und Softwareentwicklung.....	129
11.2. Bibliothek und Dokumentation.....	129

12. Finanzen131

12.1. Finanzierungsstruktur131

12.2. Wirtschaftliche Entwicklung132

Anhang I134

Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2019.....134

Ordentliche Mitglieder des wiiw 2019134

Anhang II135

wiiw Länderexpert_innen und Statistiker_innen135

TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1.1 / Publikationen.....	9
Tabelle 1.2 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2019	14
Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen	67
Tabelle 10.1 / Die 10 meistgelesenen Artikel auf wiiw.ac.at im Jahr 2019	125
Tabelle 10.2 / Social Media Interaktionen 2019	126
Tabelle 12.1 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2019.....	132
Tabelle 12.2 / Bilanz zum 31. Dezember 2019	133
Abbildung 1.1 / Wachstum der weltweiten Google Suchanfragen nach Nachrichten zu „Eastern Europe“ in % und ausgewählte politische Ereignisse	1
Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht	2
Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2019	3
Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2019.....	5
Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2019.....	6
Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2019	7
Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2019.....	7
Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2019	13
Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2019, Top 20	119
Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2019.....	119
Abbildung 10.3 / Unique Visitors: Entwicklung 2014-2019.....	123
Abbildung 10.4 / Unique Visitors: Anteil einzelner Website-Rubriken	124
Abbildung 10.5 / wiiw-Webinare: Registrierungen und Teilnehmer	125
Abbildung 10.6 / Social media: Anzahl der Followers (Abonnent_innen) 2016-2019	127
Abbildung 10.7 / Social media: Anzahl der Posts (Statusmeldungen) 2016-2019.....	127
Abbildung 10.8 / Social media: Anzahl der Views (Zugriffe) 2016-2019	127
Abbildung 10.9 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2016-2019	128
Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2019 in %	131

1. Das wiiw im Jahr 2019

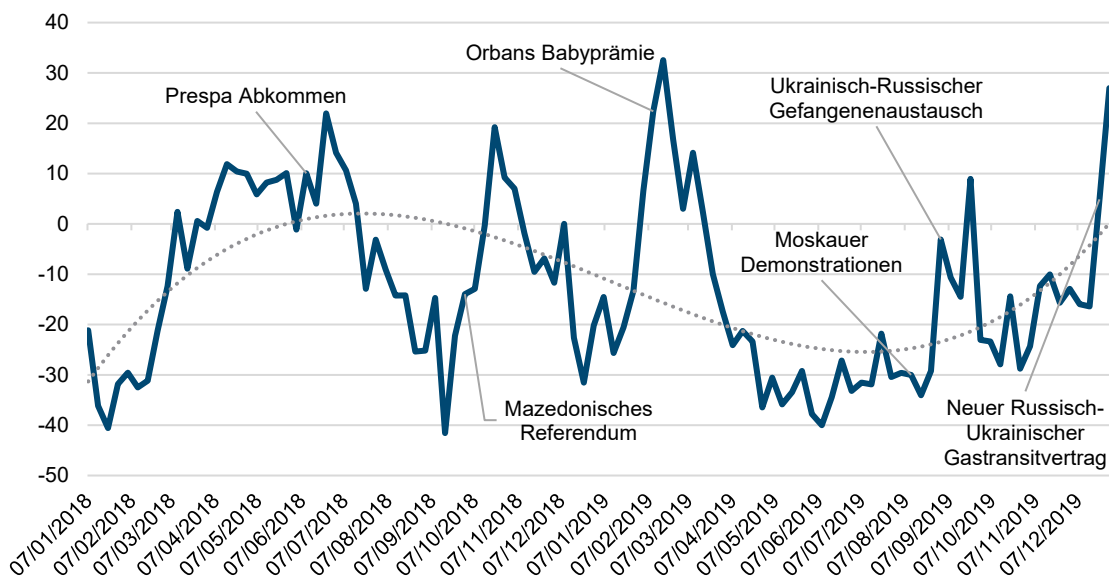
1.1. LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 23 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sind ein Kernbereich der Arbeit des Instituts.

Das **Interesse an Osteuropa ist 2019 wieder angestiegen**. Politisch oszillieren die internationalen Nachrichten zur Region zwischen den verschiedenen Erscheinungsformen des autoritären Nationalismus und den Versuchen die europäische Integration voranzutreiben (Abbildung 1.1). Sinnbildlich dafür stehen die bisher vergeblichen Anstrengungen Nordmazedoniens mit EU-Beitrittsverhandlungen zu beginnen, die Suche der Ukraine nach einer friedlichen Westanbindung unter Wahrung der eigenen territorialen Souveränität, die autoritären Maßnahmen der russischen Regierung politische Opposition zu unterdrücken, oder die nationalistische Politik der ungarischen Regierung im Kampf gegen den demographischen Niedergang und den drohenden Machtverlust.

Abbildung 1.1 / Wachstum der weltweiten Google Suchanfragen nach Nachrichten zu „Eastern Europe“ in % und ausgewählte politische Ereignisse

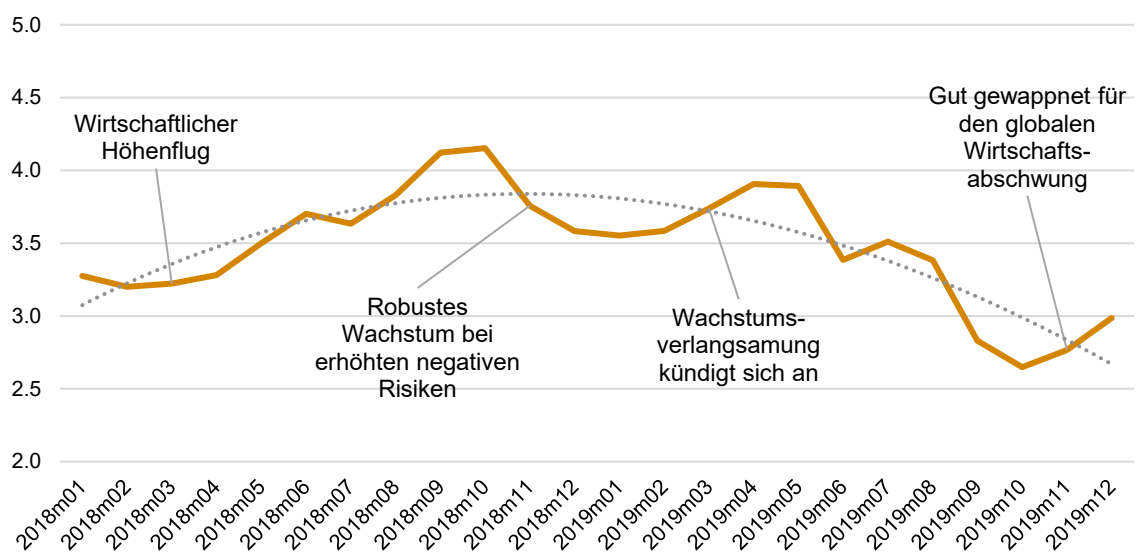


Anmerkung: Wöchentliche Wachstumsrate des 12 Wochen gleitenden Durchschnitts zum Vorjahr, basierend auf den Daten von Jänner 2016 bis November 2019.

Quelle: Google Trends, Wikipedia, eigene Berechnungen und Darstellung.

Große **Aufmerksamkeit wird auch der wirtschaftlichen Entwicklung zuteil**. Die vom wiiw regelmäßig analysierten 23 (seit 2019 inklusive Moldau) Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) konnten sich 2019 überraschend gut vom globalen Wirtschaftsabschwung abkoppeln – trotz der starken Einbindung in die globalen (deutschen) Wertschöpfungsketten. Dies ist ein Umstand der insbesondere auch der österreichischen Volkswirtschaft, aufgrund der starken Verflechtungen mit Osteuropa, zugutegekommen ist. Paradoxerweise hilft die zunehmende Arbeitskräfteknappheit nach Jahren der Massenauswanderung die Löhne zu erhöhen und die Inlandsnachfrage zu beleben. Die Inflation hatte sogar eine Dynamik von durchschnittlich rund 3% – 4% erreicht (Abbildung 1.2). Dennoch zeichnete sich auch in den MOSOEL eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums ab, wenn auch auf einem relativ hohen Niveau. Wir haben diese Entwicklung in unseren beiden Forecast Berichten - „**Moving Into the Slow Lane**“ (Frühjahr) und „**Braced for Fallout from Global Slowdown**“ (Herbst) - dargestellt.

Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und Titel der wiiw Konjunkturberichte



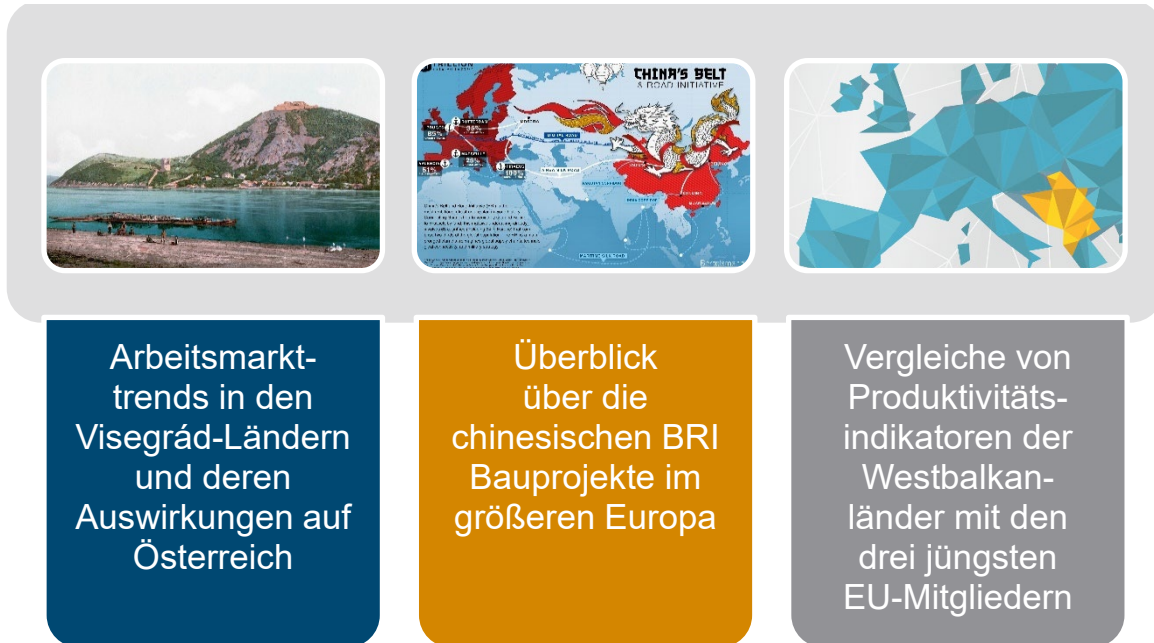
Quelle: wiiw Monatsdatenbank, eigene Berechnungen.

Unser jährlicher **FDI-Bericht** zeigt, dass sich mit Ausnahme Russlands die Auslandsdirektinvestitionen in die Region sehr robust entwickelt haben. Insbesondere FDI im Dienstleistungssektor war zuletzt von großer Bedeutung. Österreich zählt nach wie vor zu einem der wichtigsten Investorenländer in der Region – und das aus gutem Grund. Die Rentabilität österreichischer Auslandsinvestitionen ist in den MOSOEL überdurchschnittlich hoch: 36% der gesamten österreichischen FDI-Erträge werden dort mit 28% der in der Region investierten gesamten Bestände erwirtschaftet.

Das Jahr 2019 ist auch das erste Jahr in dem das wiiw **drei strategische Projekte** bearbeitet hat, die in einer Leistungsvereinbarung mit dem BMF als Grundlage für einen vierjährigen Fördervertrag für die Jahre 2019-2022 dienen. Diese befassen sich mit den **Visegrád** Ländern, der chinesischen Belt and Road Initiative (**BRI**), sowie mit dem Aufbau einer **Industrie- und Produktivitätsdatenbank für den Westbalkan**. Für jedes der strategischen Projekte ist eine Policy Note mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt zu erstellen. Die ersten Schwerpunkte wurden den Arbeitsmarkttrends in den Visegrád-

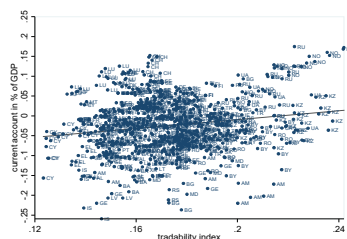
Ländern und deren Auswirkungen auf Österreich, einem Überblick über die chinesischen BRI Bauprojekte im größeren Europa und einem Vergleich von Produktivitätsindikatoren der Westbalkanländer mit den drei jüngsten EU-Mitgliedern Bulgarien, Rumänien und Kroatien mit einem Fokus auf die EU Beitrittsperspektiven gewidmet.

Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2019



Quelle: US Library of Congress, Bertelsmann Foundation, European Commission, eigene Darstellung.

1.2. FORSCHUNGSPROJEKTE



Die Vielzahl von Forschungsprojekten dokumentieren die große Wettbewerbsfähigkeit und hohe wissenschaftliche Qualität des wiiw

Im Vergleich zum sehr erfolgreichen Vorjahr konnten 2019 die Erlöse aus Projekten nicht in vollem Umfang wieder erreicht werden. Insbesondere die **EU-Projekte sind fast um ein Viertel eingebrochen**, was unter anderem auch mit dem Ende der letzten Kommissionsperiode und den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai und der damit einhergehenden geringeren Anzahl an Ausschreibungen zu tun hatte. **Die kofinanzierte Forschung konnte mit einem Anstieg um mehr als die Hälfte einiges kompensieren** (dabei handelt es sich insbesondere um Projekte finanziert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank). In Summe haben wir im Jahr 2019 jedoch 59 Projekte durchgeführt (60 im Vorjahr), allerdings mit einem etwas geringeren Volumen von EUR 1,57 Mio. (-5,4% im Vergleich zum Vorjahr).

Der Bereich der Auftragsforschung macht dabei mit 47% auch weiterhin den größten Anteil am Projektumsatz aus. Dies sind Projekte von österreichischen öffentlichen Institutionen, aber auch von internationalen Organisationen, sowie einem immer wichtiger werdenden Anteil von Unternehmen als Auftraggeber. Dabei geht es meistens um Analysen der wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region oder bestimmter Länder. Dies zeigt ein **wachsendes Interesse von Investoren** an der MOSOE Region im Jahr 2019. Die EU-Projekte machen weniger als ein Viertel des Projektvolumens aus und sind damit nur mehr knapp vor der kofinanzierten Forschung anteilmäßig auf dem zweiten Platz.

Neben **sektoralen Studien**, die ein breites Spektrum von unterschiedlichen Branchen abdecken und oft auf unserer spezifischen Expertise in der Analyse von **Wertschöpfungsketten** basieren, sind auch **regionale Themen** zahlreich vertreten. Da die Neuordnung der Strukturfonds ansteht, gibt es große Nachfrage zu Studien in diesem Bereich, sowohl zur Evaluierung bestehender Programme als auch zur Neu-Konzeption.

Auch der Bereich **International Economics** ist ein angestammter Schwerpunkt des Instituts. Wir haben unsere Studien zur Handelspolitik und nicht-tarifären Handelshemmnissen fortgesetzt und können mit fundierter Expertise punkten. Wir führen auch zahlreiche Studien zum Thema Wettbewerbsfähigkeit durch und wurden **zum ersten Mal von Eurostat beauftragt**, sie bei der Entwicklung von Kapital-Produktivitäts-Indikatoren zu unterstützen. Weiters wurde ein großes Projekt über wichtige Faktoren des Produktivitätswachstums für die Europäische Kommission (DG ECFIN) fertig gestellt.

Im Bereich **Arbeitsmarkt** ist das Thema Migration und Flüchtlinge für uns sehr relevant; aber auch Lohnentwicklungen und Demographie. Schließlich hat auch der Bereich **Makroökonomie**, in dem wir in früheren Jahren eher wenige Projekte hatten, insbesondere durch größere Nachfrage aus dem Bereich des Bankensektors dazugewonnen.

Auf Initiative von wiiw-Vorstandsmitglied Dionys Lehner haben wir uns auch 2019 mit dem **Sonderprojekt „Europäischen Seidenstraße“** beschäftigt. Nach der detaillierten Studie zu den Kosten und möglichen Effekten einer groß angelegten Infrastrukturmaßnahme für das größere Europa aus dem letzten Jahr, haben wir uns diesmal mit den möglichen Finanzierungsformen beschäftigt. Zur Erinnerung: mit einer Investition von 1.000 Milliarden Euro (7% des EU BIP) sollen auf einer nördlichen und einer südlichen Route mit moderner Autobahn (E-Mobilitäts-kompatibel) und einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn-Strecke die industriellen Zentren im Westen mit den bevölkerungsreichen, aber weniger entwickelten Gebieten im Osten des Kontinents verbunden werden. Damit soll für mehr Wachstum und Beschäftigung, sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig, gesorgt werden. Die Initiative sollte nicht in Konkurrenz zur chinesischen BRI, sondern komplementär dazu gesehen werden. Neben den wirtschaftlichen gäbe es auch bedeutende politische Vorteile, weil grenzüberschreitende, gemeinsame Infrastrukturmaßnahmen im Allgemeinen zu mehr Kooperation führen.

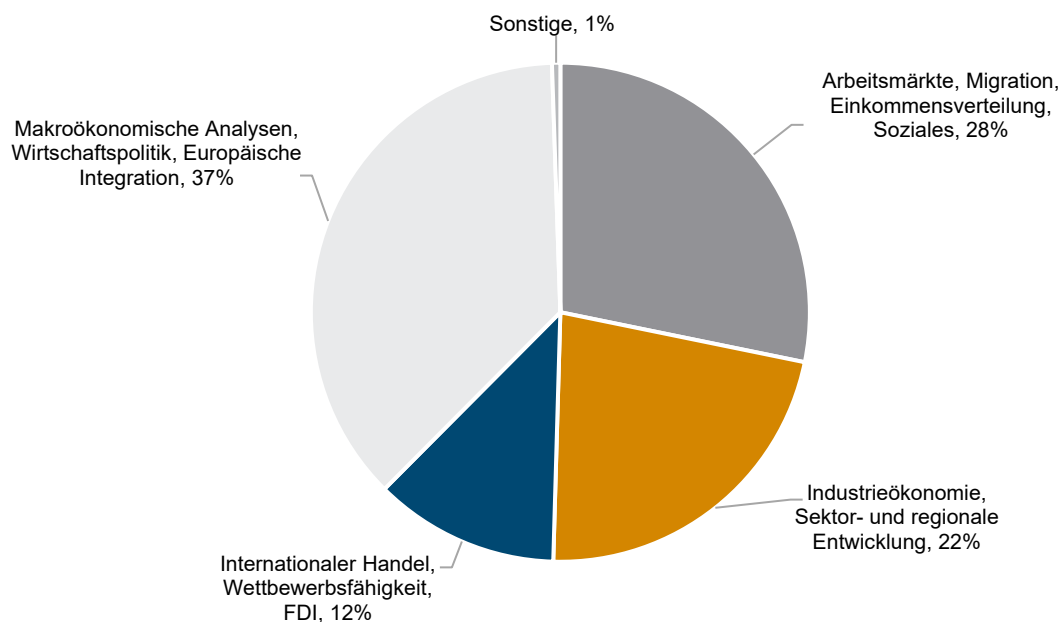
Zu unseren Vorschlägen zählt die Erschaffung eines **European Silk Road Trust (ESRT)** als Aktiengesellschaft, ähnlich der österreichischen ASFINAG. Dieser sollte es möglich machen das Infrastrukturprojekt außerbudgetär zu finanzieren und zu verwalten. Der ESRT (im Eigentum der Eurozonenländer, anderer EU Mitglieder und etwaigen Drittstaaten) könnte mit Hilfe von öffentlichen Garantien Anleihen zu den gegenwärtigen niedrigen (oder sogar negativen) Zinssätzen aufnehmen.

Ähnlich wie die ASFiNAG wäre der ESRT Teil des Privatsektors, zumal sich sein Einkommen größtenteils aus privaten Mauteinkünften speisen würde.

Als Kern-Garantiegeber für den ESRT schlagen wir den stufenweisen Aufbau eines **European Sovereign Wealth Fund (ESWF)** durch die Eurozoneländer vor. Zu einem bestimmten Zeitpunkt könnte der ESWF die Eurozoneländer als Hauptgarantiegeber für ESRT Anleihen ersetzen. Zu Beginn könnte die Europäische Zentralbank einen Teil ihrer Wertpapiere in einer risiko- aber auch ertragreicheren Art anlegen – ähnlich der Struktur des staatlichen norwegischen Ölfonds. Nach unseren Schätzungen könnte der ESWF längerfristig rund 3% des BIP der Eurozone ausmachen. Das sollte ausreichen um die ESRT Anleihen, auch in zukünftigen Zeiten höherer Zinsen, zu garantieren.

Das Thema hat schon bisher große Aufmerksamkeit im In- und Ausland auf sich gezogen. Es wurde auch eine Internetpräsenz unter www.european-silk-road.eu geschaffen. Ende November hat dazu in Kooperation mit der OeNB eine **Veranstaltung in Brüssel** stattgefunden, bei der als Panelist_innen die Sonderbotschafterin für Konnektivität des Europäischen Auswärtigen Dienstes, die stellvertretende Generaldirektorin der Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission, sowie ein Vertreter unseres Schwestern-Think-Tanks Bruegel in Brüssel eingeladen waren. Ähnliche, weitere Veranstaltungen sind im kommenden Jahr in Deutschland und Frankreich geplant. Der jüngste Bericht wurde auch **in einem Leitartikel der Financial Times besprochen**.

Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2019



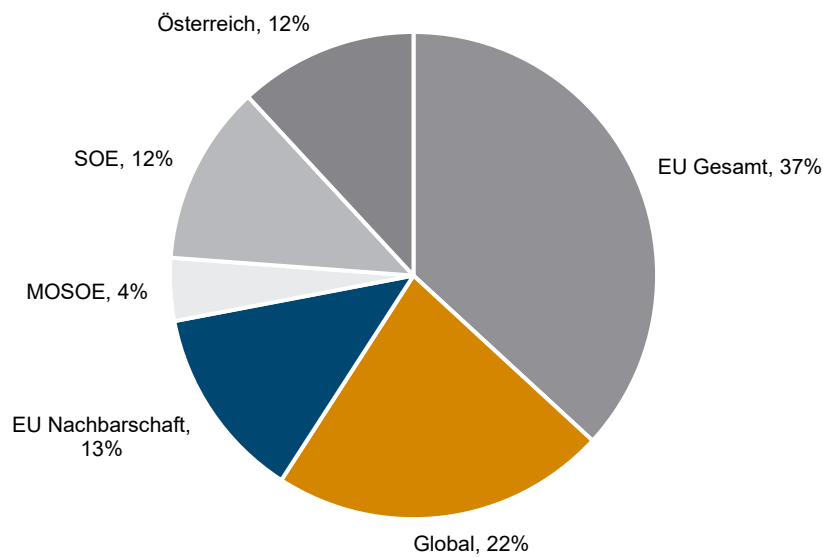
Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

Zuletzt wird kurz auf die Projektstruktur der Wertschöpfung des wiiw eingegangen werden. 2019 waren Projekte im Themenkomplex Makroökonomie und Europäische Integration mit knapp unter 40% Anteil an der Wertschöpfung dominant (Abbildung 1.4). Dies stellt mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr dar. Auch Projekte zum Themenkreis Arbeitsmärkte und Migration konnten etwas zulegen

und machen nicht ganz 30% der gesamten Wertschöpfung aus. Betrachtet man die Wertschöpfung nach Regionen (Abbildung 1.5) bleiben auch im Jahr 2019, die Projekte, welche die EU und globale Fragen behandeln mit einem gemeinsamen Anteil von fast 60% bestimmend. Dieser Anteil blieb im Vergleich zu 2018 ähnlich hoch. Die Anteile von Projekten zu Südosteuropa und der EU Nachbarschaft blieben ebenfalls stabil. Projekte mit Österreich-Bezug sind etwas angestiegen und trugen 2019 rund 12% zur Projekt-Wertschöpfung bei.

Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2019

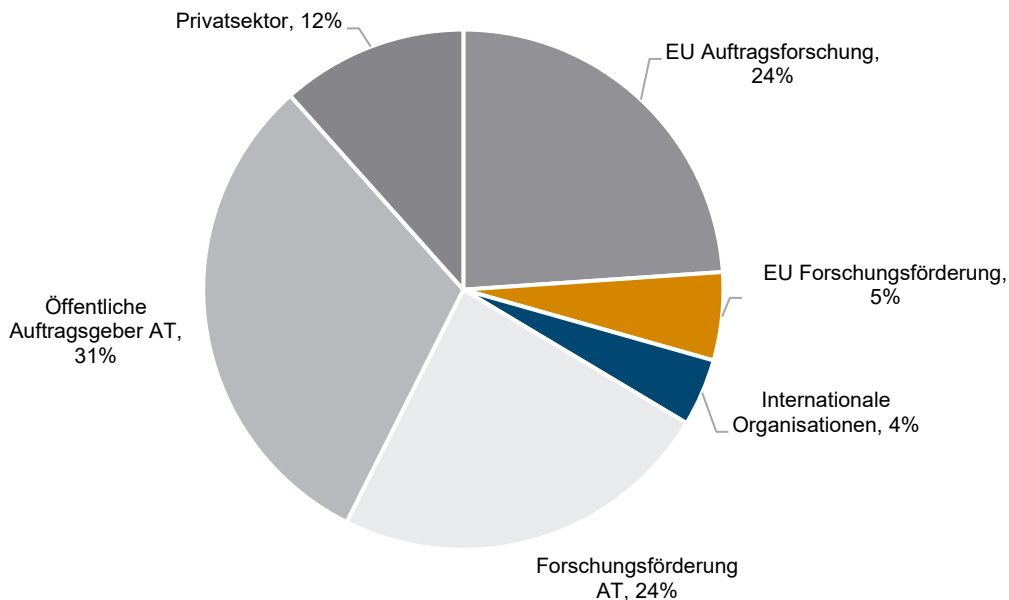


Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

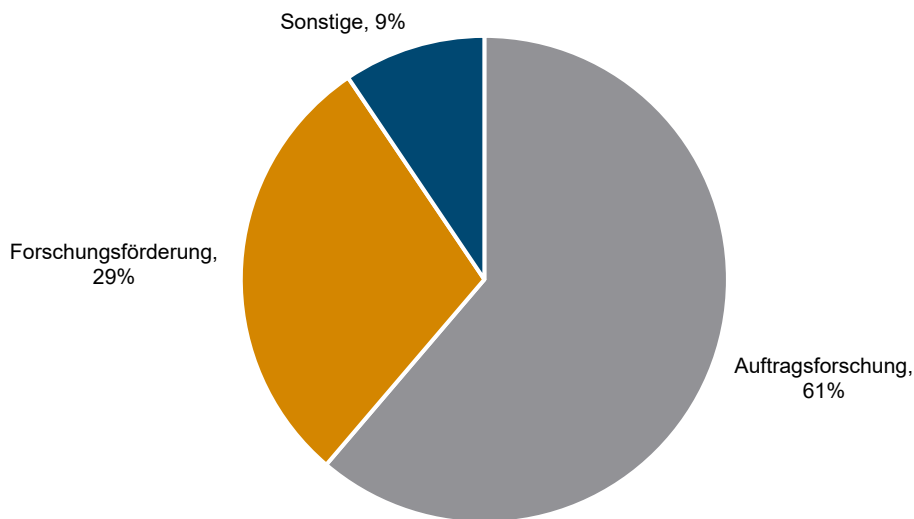
Betrachtet man dies nach Auftraggebern gab es 2019 einen starken Österreich-Bezug der 55% an der Projekt-Wertschöpfung (österreichischer öffentlicher Sektor und österreichische Forschungsförderung) ausmachte (Abbildung 1.6). Dies bedeutet allerdings einen leichten Rückgang im Vergleich zu 2018. Der Anteil der von der EU finanzierten Projekte blieb mit knapp unter 30% ähnlich wie im Vorjahr. Allerdings gab es eine signifikante Verschiebung weg von der EU Forschungsförderung hin zur EU Auftragsforschung. Es ist im Sinne der Diversifizierung erfreulich, dass wir den Anteil der Projekt-Wertschöpfung finanziert durch den Privatsektor 2019 mit 12% im Vergleich mit 2018 verdreifachen konnten. Allgemein gab es 2019 wie auch schon 2018 eine Dominanz der Projektfinanzierung mittels Auftragsvergabe gegenüber der Forschungsförderung (Abbildung 1.7). Insgesamt kam es somit zu keinen groben Verschiebungen in der Struktur der Projekt-Wertschöpfung, auch wenn es aus verschiedenen Gründen bei einzelnen Kategorien zu Veränderungen kam.

Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2019



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
 Quelle: wiiw.

Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2019



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
 Quelle: wiiw.

1.3. FORSCHUNGSNETZE

Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der **internationalen Forscher_innen-gemeinde** von großer Bedeutung. Wir sind daher nach wie vor intensiv damit beschäftigt, mit unterschiedlichen Partnern Projektanträge für europäische Forschungsrahmenprogramme zu verfassen. Dies ist für uns trotz der in diesem Bereich niedrigen Erfolgswahrscheinlichkeit wichtig, da wir damit wichtige Verbindungen zur Forschungsgemeinde aufrechterhalten und ausbauen. Wir können feststellen, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben und auch von potenziellen Partnern angefragt werden. Dies gilt auch für Projekte der Auftragsforschung der EU.

Wir bemühen uns auch aktiv, die Beziehungen zu unseren **Partnerinstitutionen in den MOSOEL** zu verbessern. So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn. Wir haben ein jährliches Treffen (2019 in Wien) institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am **Joint Vienna Institute**, wo wir mit zahlreichen Expert_innen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in Kontakt kommen. Und wir organisieren ad-hoc Veranstaltungen, z.B. Workshops mit kosovarischen und bosnischen Think Tanks.

In Österreich ist die Plattform des „Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (**FIW**)“ für uns eine wichtige Basis für den wissenschaftlichen Austausch. Natürlich kooperieren wir unter anderem auch mit WIFO, IHS, AIT und ZSI und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit Forscher_innen der OeNB. Neu hinzugekommen ist die Central European University (**CEU**), durch ihre (teilweise) Übersiedelung von Budapest nach Wien. Mit Kolleg_innen von der School of Public Policy der CEU sind wir in Kontakt, um die Projekt-Kooperation für 2020 zu planen. Traditionellerweise stehen wir in guten Beziehungen mit den Ökonom_innen der Wirtschaftsuniversität, der Universität Wien und der Technischen Universität Wien. Mit den Historikern des Research Cluster for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien ist für 2020 eine Forschungspartnerschaft geplant.

1.4. PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der Mitarbeiter_innen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (v.a. die Europäische Kommission) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien).

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von Expert_Innen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, v.a. die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports, Policy Notes, der FDI Report und das statistische Handbuch. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website bzw. auf Bestellung als Hardcopy verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich.

Tabelle 1.1 / Publikationen

Externe Publikationen	2017	2018	2019
Artikel in Büchern	7	5	16
Artikel in Refereed Journals	16	13	20
Artikel in anderen Zeitschriften	19	14	40
Bücher (Monographien oder Herausgabe)	2	-	3
Externe Working Papers	8	9	5
Publikationen des Instituts			
wiiw Forecast Reports	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	51	61	62
wiiw Research Reports	11	10	8
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	4	3
wiiw Working Papers	7	19	14
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	9	7
wiiw Essays and Occasional Papers	-	-	1
wiiw Monthly Reports	11	11	11
Artikel in wiiw Monthly Report	63	62	53
wiiw Handbook of Statistics	1	1	1
wiiw FDI Report	1	1	1

„**News & Opinions**“-Beiträge, die wir über unsere Website publizieren, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies erlaubt uns, sehr rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und dazu Kommentare zu verfassen. Dieses Format entspricht den Lesegewohnheiten vieler Personen, die kompakte und relevante Informationen suchen. Im Jahr 2019 haben wir 58 Beiträge produziert.

Im Jahr 2020 wird es im Zuge einer Neuüberarbeitung des gesamten Mitgliederpakets auch zu Überarbeitungen des Publikationsportfolios kommen. Unsere Absicht ist es uns regelmäßig an den Bedürfnissen der Mitglieder und des Marktes neu auszurichten. Publikationsformen müssen verstärkt auch an aktuelle Lesegewohnheiten angepasst werden und sich in eine Kaskade an verschiedenen Informationsklassen eingliedern lassen.

1.5. STATISTIK UND IT

Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2019 kontinuierlich erweitert und ergänzt. So wurden u.a. alle Indikatoren für Moldau (das 23. Land in der wiiw Länderanalyse) für die Jahresdatenbank öffentlich zur Verfügung gestellt. Im nächsten Schritt werden die noch ausstehenden Daten für die Monatsdatenbank recherchiert, mit dem Ziel, sie 2020 öffentlich zur Verfügung zu stellen. Auch wurden neue Zeitreihen eingefügt (% des BIP, % von insgesamt), die dem Nutzer die schnelle, vergleichbare Analyse ermöglichen.

Die Mitarbeiter_innen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen sie zum Teil auch spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Die Statistik betreut auch den Zugang zu den großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) innerhalb des wiiw. Diese großen Datenmengen werden aufbereitet, in andere Klassifikationen konvertiert (dabei sind Programmierkenntnisse notwendig) und in

verschiedenen Ausgabeformaten u.a. in einem benutzerfreundlichen Tool, den Wissenschaftler_Innen zur Verfügung gestellt. Besonders viel Engagement wurde für die Recherche von detaillierten Bankstatistiken (Haushaltskredite, Zinsen, Kurse, Swaps etc.) u.a. für den Westbalkan aufgebracht. Für andere Projekte wurden spezielle Daten neu recherchiert z.B. Arbeitsmarktdaten (EU-SILC) oder vergleichbare Lohnraten innerhalb des Westbalkans, womit zusätzliches Know-how aufgebaut werden konnte. Ein wichtiges Projekt in 2019 war die bereits seit 2007 bestehende **EUKLEMS** Datenbank, die von der Universität Groningen betreut war, im wiiw neu aufzusetzen, zu aktualisieren, zu erweitern und ein benutzerfreundliches modernes Abfragetool (unter <https://euklems.eu/>) zu schaffen. Das war eine große Herausforderung zumal diese Produktivitätsindikatoren nicht nur für alle Länder der EU, sondern auch für USA und Japan berechnet wurden. Ein wichtiges Projekt, das bereits seit mehreren Jahren läuft, ist das **SEE Jobs-Gateway**, das von der Weltbank beauftragt wurde. Dafür wurde eine umfangreiche Arbeitsmarktdatenbank (<https://data.wiiw.ac.at/seejobsgateway.html>) für den Westbalkan aufgebaut, in enger Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern.

Im Sinne der „Open Science Agenda“ der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website (<https://wiiw.ac.at/opendata.html>). Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen Forscher_innen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw Mitarbeiter_innen haben z.B. einen **Tradeability Index** geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu **Importelastizitäten** für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von **nicht-tarifären Handelsmaßnahmen**. Seit 2018 gibt es einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftlichen **Verflechtungen Österreichs mit den MOSOEL**, zu dem auch interaktive Grafiken in englischer und deutscher Sprache entwickelt wurden (<https://wiiw.ac.at/at-und-mosoe.html>).

Außerdem hat das wiiw **weitere Schritte in Richtung digitale Zukunft** gesetzt. In den letzten Jahren hat das Interesse nach den Druckversionen unserer Berichte stark abgenommen. Umgekehrt ist der Wunsch nach Zusendung elektronischer Fassungen deutlich gestiegen. Auch möchten wir dem allgemeinen Trend in Richtung umweltschonendem, papierlosem Büro Rechnung tragen. Darüber hinaus bedeutet der Druckvorgang - neben steigenden Kosten - auch eine Verzögerung der Informationsweitergabe, weshalb wir vermehrt aktuelle Themen in Online-Artikeln auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen aufgreifen. In Zukunft werden wir daher einen Großteil unserer Publikationen (z.B. Working Papers, Research Reports) **nicht mehr auf Papier drucken**, sondern elektronisch zusenden. Wir freuen uns, dass unser zusätzliches Angebot über die Website, Mailing Liste, LinkedIn, Facebook oder Twitter gut genutzt wird. Ausgenommen werden unsere Flagship Reports (Forecast Report, FDI-Report) und ausgewählte Berichte sein, die wir auch weiterhin auf Papier drucken und zur Verfügung stellen, da hier das Interesse an den Druckversionen weiterhin hoch ist. Das Statistische Handbuch wurde 2019 noch einmal in einer Druckversion bereitgestellt, jedoch ab 2020 als praktische Online-Version in einem einfachen Abfragetool und als PDF veröffentlicht. Außerdem planen wir für **2020 einen Relaunch unserer Website im Responsive Webdesign** (für unterschiedlich große Endgeräte).

1.6. MITGLIEDERSERVICE

Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (Prognoseberichte, FDI Report, Monthly Report) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten.

Die Zahl der Mitglieder hat sich 2019 zwar stabilisiert; allerdings auf einem unbefriedigend niedrigen Niveau. Wir planen daher, einen neuen Anlauf zu nehmen, um ein neues Service Package für die Mitglieder zu schnüren, das attraktiver ist und daher zu einem höheren Preis verkauft werden kann. Dabei soll die gute Qualität, die wir – im Vergleich mit der Konkurrenz – unserer Ansicht nach haben, mit einer besseren inhaltlichen und grafischen Aufbereitung einhergehen.

Wir werden versuchen, dieses **neue Paket** auch mit einem professionelleren Marketing als bisher zu verkaufen. Daher könnte es uns gelingen, wieder mehr Aufmerksamkeit für unsere Informationen zu schaffen. Uns ist natürlich bewusst, dass es einen großen Anteil an Information gibt, die im Internet frei verfügbar ist. Wir haben in den vergangenen Monaten aber Feedback von unseren Kund_innen eingeholt und glauben, dass die Qualität der Produkte und die Expertise des Instituts nach wie vor anerkannt wird. Aufgrund unserer jüngsten Erfolge in der Akquise von Projekten im Bankensektor wollen wir das neue Mitgliederpaket mit einem Fokus auf Finanzmarktdaten und entsprechenden Inhalten anbieten. Der jüngste wirtschaftliche Einbruch im Zuge der **Coronavirus-Krise** ist allerdings bei unserem Vorhaben nicht förderlich, zumal gerade der Finanzsektor stark betroffen ist. Wir werden die Lage verfolgen und sobald die längerfristigen Implikationen besser erkennbar sind entsprechende Maßnahmen setzen.

1.7. KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein wichtiger Teil unserer **öffentlichen Leistungen**. Wir organisieren Veranstaltungen einerseits zum Kernbereich unserer Expertise, um uns mit Referent_innen und Teilnehmer_innen auszutauschen und diese Expertise auch einem größeren Personenkreis zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Weg neue Ideen und neues Know-how zu bekommen.

Unser jährliches „**Spring Seminar**“ richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an Vertreter_innen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns nach wie vor ein „Aushängeschild“, mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das Thema des diesjährigen Seminars war „**Ten Years after the Crisis: What Is the 'New Normal' for CESEE?**“. Es gab zwei prominente Keynote-Speaker_innen: **Robert B. Koopman**, Chefökonom und Direktor der Abteilung Wirtschaftsforschung und Statistik der Welthandelsorganisation und **Rosa Balfour**, Senior Fellow des German Marshall Fund of the United States. Die Mitarbeiter_innen des wiiw präsentierten relevante Forschungsergebnisse; den Abschluss bildete ein Panel der Leiter_innen unserer Partnerinstitutionen aus der Region. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Oesterreichischen Nationalbank, die als Gastgeberin des Spring Seminars fungiert hat und auch beim ehemaligen OeNB Gouverneur Nowotny, der ein Einleitungsstatement hielt. Das Spring Seminar war von der Anzahl der Teilnehmer_innen, die bis zum Schluss blieben, das erfolgreichste bisher; wir erhielten auch ein sehr positives inhaltliches Feedback.

Eine weitere Veranstaltung mit Öffentlichkeitswirksamkeit ist die „**Global Economy Lecture**“, eine weitere Kooperation mit der OeNB, die diesmal von **Danny Quah**, dem Dekan und Li Ka Shing

Professor an der Lee Kuan Yew School of Public Policy der National University of Singapore zum Thema „Demand and supply in a new world order: The role of non-great powers“ gehalten wurde. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht.

Wir organisieren zudem **zwei regelmäßige Seminarreihen**: eine zum Thema „**International Economics**“, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema „**Policy Perspectives for European Integration**“. Zudem haben wir anlässlich des 30. Jubiläums des Falls der Berliner Mauer eine Spezialveranstaltung mit einem hochkarätigen Panel organisiert. Weitere Spezialveranstaltungen 2019 sind in Kooperation mit dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa und der Diplomatischen Akademie erfolgt. Ebenso stolz sind wir auf eine gemeinsame Veranstaltung mit der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (**DG ECFIN**) und dem Europäischen Zentrum für politische Strategie (**EPSC**) anlässlich des 15. Jahrestages der EU-Erweiterung 2004 in Wien und Bratislava (daraus hat sich unter anderem auch ein gemeinsames E-Book-Projekt entwickelt: <https://wiiw.ac.at/faces-of-convergence-p-4908.html>).

Unseren Mitgliedern und Vertreter_innen der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine informelle Diskussionsplattform, das „**Experts' Breakfast**“, am Tag vor der öffentlichen Präsentation unserer **Prognoseberichte**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Vertreter_innen der Research Abteilungen der Banken und Versicherungen, Kolleg_innen der OeNB und Vertreter_innen der Ministerien in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion zu führen. Die Ergebnisse der Länderanalysen werden zudem über **Webinare** an unsere Mitglieder und neue Interessent_innen in aller Welt verbreitet.

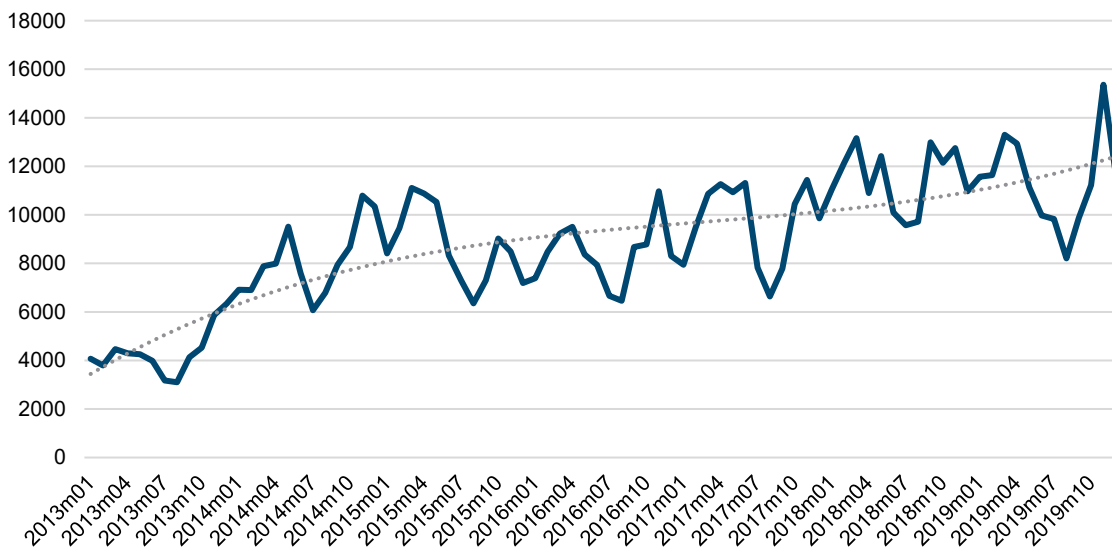
Die Seminare am **Joint Vienna Institute** zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships, Strukturreformen und einer Einführung in die österreichische und europäische Wirtschaftspolitik stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmer_innen und werden sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer_innen kommen verstärkt aus EU Nachbarländern bzw. Zentralasien. Damit können wir auch unser Netzwerk in Regionen ausbauen, zu denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten.

1.8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aufgrund der Pensionierungswelle 2019 und dem nur teilweisen Mitarbeiter_innenersatz, der Reduktion in den Subventionen, zusätzlicher Aufgaben im Rahmen der strategischen Projekte des wiiw, der geringeren Ausschreibungsintensität von Projekten der Europäischen Kommission am Ende ihrer Dienstperiode und der immer größer werdenden Konkurrenz am Forschungsmarkt bei gleichzeitigem Schrumpfen der durchschnittlichen Projektvolumina mussten wir dieses Jahr so viele Projektanträge wie noch nie verfassen. Die Anzahl der Einreichungen im Jahr 2019 erreichte mit 66 ebenso einen absoluten Höchststand, wie die Erfolgsquote von 47 Prozent. Allerdings beobachten wir eine deutliche Reduktion der durchschnittlichen Volumina der eingereichten Projekte (46.000 Euro gegenüber 95.000 im Jahr 2018 und 69.000 im Jahr 2017). Aus diesem Grund mussten **2019 Ressourcen bei der Außenkommunikation eingespart** werden.

Eine geringere Anzahl an „News & Opinions“ Artikeln auf unserer Website (58 in 2019 im Vergleich zu 83 im Jahr 2018) hat zu den entsprechenden Rückgängen bei den Social-Media-Aktivitäten und den Webseiten-Zugriffszahlen geführt. Die Anzahl der monatlichen Einzelbesucher_innen auf www.wiiw.ac.at sind im Gesamtjahr 2019 (mit -1%) leicht zurückgegangen (Abbildung 1.4). Das meiste davon geht auf die Reduktion der Zugriffe im Bereich der News & Opinions Artikel zurück (-7%). Damit kommt es zu einer **Stabilisierung der Webpräsenz auf hohem Niveau** (rund 137.000 Einzelbesucher_inne 2019).

Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2019



Quelle: wiiw.

Ein ähnliches Bild wie bei der eigenen Webpräsenz zeigt sich **auch im Medienspiegel**. Im Jahr 2019 konnten wir 939 Medienzitationen identifizieren, um 5,5% weniger als im Jahr davor. Allerdings ist es auch hier eine Stabilisierung auf hohem Niveau zumal in den früheren Jahren nur rund 700 Medienzitationen gezählt werden konnten. Erfreulich ist dabei auch die Präsenz in internationalen Qualitätsmedien. Gestiegen sind beispielsweise die Erwähnungen bei Financial Times, Bloomberg, Emerging Europe, Welt, Die Zeit, Spiegel und insbesondere beim Handelsblatt. Konstant blieb es bei Economist und BBC. In Summe kam es zu deutlichen Steigerungen von Medienpräsenz in Deutschland und vor allem bei Ländern im wiiw-Fokus: Slowakei, Albanien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Montenegro, Russland und Tschechien. Ein Rückgang war in Österreich, aber auch in Serbien und Bosnien und Herzegowina zu verzeichnen. Letzteres wohl aufgrund der Pensionierung unseres Balkan-Experten Vladimir Gligorov.

Mit dem Ende der Pensionierungswelle und der Stabilisierung des Mitarbeiter_innenstabes 2020/2021 hoffen wir auch im Kommunikationsbereich wieder an das erfolgreiche Jahr 2018 anknüpfen zu können. Darüber hinaus planen wir im Zuge der Neuaufstellung unseres Mitgliederpaketes auch auf PR- und Marketingmaßnahmen zurückzugreifen und gegebenenfalls dazu professionelle externe Unterstützung zu holen.

1.9. INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Wir freuen uns über die internationale Anerkennung, die das Institut erfährt. So sind wir bereits seit mehreren Jahren im Ranking der Think Tanks der Universität von Pennsylvania vertreten. Dieses Ranking wird vom "Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP)" durchgeführt und listet rund 8.250 Think Tanks weltweit nach unterschiedlichen Kategorien. Die Reihung beruht auf Umfragen unter Experten aus Wissenschaft, Politik und NGOs sowie unter Peer Institutionen. In Summe gibt es etwa 50 Kategorien. Das wiiw ist unter anderem in der Kategorie "International Economic Policy Think Tanks" vertreten und konnte **im Ranking 2019 einen höchst erfreulichen 3. Platz erzielen**, in einer Top-Gruppe sehr renommierter internationaler Institutionen.

Tabelle 1.2 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2019

1.	Bruegel (Belgium)
2.	Brookings Institution (United States)
3.	Vienna Institute for International Economic Studies (WIIW) (Austria)
4.	Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
5.	Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
6.	Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
7.	National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
8.	RAND Corporation (United States)
9.	Chatham House (United Kingdom)
10.	Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
11.	Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) (Russia)
12.	Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
13.	Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) (Indonesia)
14.	India Council for Research on International Economic Relations (ICRIER) (India) Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
15.	American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)

Quelle: 2019 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania

2. Prognosen und Länderanalysen

2.1. AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder sind ein zentraler Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die neuen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Westbalkan und Türkei) und einige Länder der EU-Nachbarschaft (Russland, Weißrussland, Moldau, Ukraine und Kasachstan). Die Länderexperten_Innen des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, in wichtigen Branchen oder relevante wirtschaftspolitische Entscheidungen. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Herbst) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; einmal ein kurzes Update (Sommer) sowie ein Bericht in deutscher Sprache über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den mittel- und osteuropäischen Ländern. Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts und über die Website publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Notes. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseausendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalisten informiert. Auch die Website gibt umfangreiche Informationen über die MOSOEL wieder, welche über die sozialen Netzwerke Verbreitung finden.

2.2. PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'Braced for Fallout from Global Slowdown' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report, Autumn 2019, November 2019

'Moving Into the Slow Lane' (by Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Hermine Vidovic and Goran Vuksic), wiiw Forecast Report, Spring 2019, March 2019

2.3. PUBLIKATIONEN VON LÄNDERBERICHTEN

ALBANIEN

'ALBANIA: Growth will remain below potential' (by Isilda Mara), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 40-43

'ALBANIA: Growth will lose vigour' (by Isilda Mara), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 57-61

'Albania: Institutional clash threatens stability' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 3

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

BELARUS

'BELARUS: Economic sluggishness likely to persist' (by Rumen Dobrinsky), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 44-48

'BELARUS: Growth set to slow down' (by Rumen Dobrinsky), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 62-66

'Belarus: Economy past the trough' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 4

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'"A qualified failure"' (by Vasily Astrov, Peter Havlik and Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Suffering in the face of external headwinds' (by Vladimir Gligorov), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 49-51

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Once again politics impede stronger growth' (by Goran Vuksic), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 67-70

'Bosnia and Herzegovina: Some positive economic signals despite political stalemate' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 5

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

BULGARIEN

'BULGARIA: Uneven growth signalling a slowdown' (by Rumen Dobrinsky), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 52-55

'BULGARIA: Economy loses pace' (by Rumen Dobrinsky), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 71-75

'Bulgaria: Exports support an unexpected upturn' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 6

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

"The prospect of EU-membership was the single most important reform driver during the transition period", wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

ESTLAND

'ESTONIA: Revival of investment keeps growth buoyant' (by Sebastian Leitner), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 64-67

'ESTONIA: At full capacity – heading for a soft landing' (by Sebastian Leitner), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 84-87

'Estonia: External demand above expectations' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 9

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

KASACHSTAN

'KAZAKHSTAN: Relying on state support to sustain economic growth' (by Alexandra Bykova), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 72-75

'KAZAKHSTAN: Falling oil prices bring economic diversification to the fore' (by Olga Pindyuk), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 92-95

'Kazakhstan: Trying to preserve the status quo' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 11

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

KOSOVO

'KOSOVO: Opposition parties triumph' (by Isilda Mara), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 76-79

'KOSOVO: 2019 a decisive year for relations with Serbia' (by Isilda Mara), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 96-99

'Kosovo: Stumbling Serbia–Kosovo dialogue' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 12

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

KROATIEN

'CROATIA: Aiming at euro accession' (by Hermine Vidovic), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 56-59

'CROATIA: Weaker growth momentum' (by Hermine Vidovic), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 76-79

'Croatia: Surprisingly strong start to the year' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 7

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grüber), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Croatian euro accession: still some way to go' (by Goran Vuksic), wiiw Opinion Piece, Vienna, February 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

LETTLAND

'LATVIA: In the midst of a soft landing' (by Sebastian Leitner), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 80-83

'LATVIA: Beyond peak, but growth further bolstered by investment' (by Sebastian Leitner), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 100-103

'Latvia: Pace of growth changes to a lower gear' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 13

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

LITAUEN

'LITHUANIA: Still growing swiftly, but slowdown ahead' (by Sebastian Leitner), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 84-86

'LITHUANIA: Domestic demand keeps growth buoyant' (by Sebastian Leitner), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 104-107

'Lithuania: Domestic and external demand remain strong' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 14

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

MOLDAU

'Opinion Corner: What can be done to help workers in the poorest countries in Europe?', Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, p. 3-5

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'MOLDOVA: Solid growth amidst fragile political consolidation' (by Gábor Hunya), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 87-90

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Moldova: Stable growth supported by lax fiscal policy' (by Gábor Hunya), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 15

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'MOLDOVA: Solid growth with prospects with elevated risks' (by Gábor Hunya), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 108-111

MONTENEGRO

'MONTENEGRO: Fiscal consolidation puts a brake on growth' (by Vladimir Gligorov), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 91-93

'MONTENEGRO: Gradual growth deceleration expected' (by Goran Vuksic), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 112-115

'Montenegro: Impressive surge in employment' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 16

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

NORD-MAZEDONIEN

'NORTH MACEDONIA: Recovery underway' (by Vladimir Gligorov), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 94-96

'NORTH MACEDONIA: Solving name dispute to boost investor confidence' (by Olga Pindyuk), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 116-118

'North Macedonia: On the way back up' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 17

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

POLEN

'POLAND: Soft landing ahead is a possibility' (by Leon Podkaminer), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 97-100

'POLAND: Slower growth a real possibility' (by Leon Podkaminer), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 119-123

'Opinion Corner: Higher Minimum Wages? Not Necessarily the End of the World' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2019, wiiw Monthly Report, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 3-5

'Poland: Social spending supports high growth' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 18

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 33, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

RUMÄNIEN

'ROMANIA: New government to initiate fiscal consolidation' (by Gabor Hunya), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 101-104

'ROMANIA: Who pays the bill for fiscal loosening?' (by Gabor Hunya), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 124-127

'Romania: Economic growth falters' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 19

'Chart of the month: The euro turns 20' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 1-2

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Romania's EU Presidency: Give the government a chance!' (by Gabor Hunya), wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

RUSSLAND

'RUSSIA: Self-inflicted stagnation' (by Vasily Astrov), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 105-109

'RUSSIA: GDP growth will fall back after an unexpected uptick in 2018 ' (by Peter Havlik), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 122-125

'Russia: On the verge of recession' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 20

'Opinion corner: 'Integration of integrations': Is there a way forward?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 3-6

'Chart of the month: The Russian economy and oil prices ' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 2/2019, wiiw Monthly Report, No. 2, Vienna, February 2019, p. 1

'Opinion corner: Russia's new social contract in light of the oil taxation reforms' (by Andrei V. Belyi), Monthly Report No. 2/2019, wiiw Monthly Report, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 2-4

'The fiscal rule and the foreign exchange market in Russia: Stepping in the same river twice?' (by Artem Kochnev), Monthly Report No. 2/2019, wiiw Monthly Report, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 5-12

'Global slowdown and the Russian economy' (by Ilya B. Voskoboynikov), Monthly Report No. 2/2019, wiiw Monthly Report, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 13-18

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

"A qualified failure" (by Vasily Astrov, Peter Havlik and Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'EU-Russia sanctions exchange has had important economic and political consequences' (by Peter Havlik), wiiw Opinion Piece, Vienna, February 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

SERBIEN

'SERBIA: Back to reality' (by Richard Grieveson), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 110-113

'SERBIA: Slowdown ahead after a strong 2018' (by Richard Grieveson), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 132-135

'Serbia: Adjusting back to reality' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 21

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'Vučić could be running out of time' (by Vladimir Gligorov), wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'The beginning of legitimacy crisis in Serbia' (by Vladimir Gligorov), wiiw Opinion Piece, Vienna, February 2019

'Waiting for Putin' (by Vladimir Gligorov), wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

SLOWAKEI

- 'SLOVAKIA: Cooling due to external slowdown' (by Doris Hanzl-Weiss), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 114-117
- 'SLOVAKIA: Strong growth at stake?' (by Doris Hanzl-Weiss), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 136-139
- 'Austria-Slovakia cross-border cooperation' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 12-17
- 'Slovakia: Growth boosted by Jaguar Land Rover' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 22
- 'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019
- 'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019
- 'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019
- 'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 33, Vienna, September 2019
- 'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019
- 'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019
- 'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

SLOWENIEN

- 'SLOVENIA: Domestic resilience amid external weakness' (by Hermine Vidovic), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 118-121
- 'SLOVENIA: Solid growth' (by Hermine Vidovic), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 140-143
- 'Slovenia: Returning to a moderate growth path' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 23
- 'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019
- 'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

TSCHECHISCHE REPUBLIK

'CZECH REPUBLIC: Weak growth at full employment' (by Leon Podkaminer), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 60-63

'CZECH REPUBLIC: Stability and (undue) caution' (by Leon Podkaminer), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 80-83

'Czech Republic: Moderate growth continues' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 8

'Chart of the month: The euro turns 20' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 1-2

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'The Impact of Labour Market Institutions and Capital Accumulation on Unemployment: Evidence for the OECD, 1985-2013' (by Philipp Heimberger), wiiw Working Paper, No. 164, Vienna, April 2019

'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 33, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

TÜRKEI

'TURKEY: Recovery arrives but risks rising again' (by Richard Grieveson), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 122-126

'TURKEY: A tough adjustment and a challenging year ahead' (by Richard Grieveson), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 144-148

'Turkey: Still close to the eye of the storm' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 24

'Recent investment trends in CESEE countries: supply-side fundamentals of the catch-up are weak' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 6-12

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Osteuropa trotzt dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Turkey vote: what now?' (by Richard Grieveson), wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

UKRAINE

'UKRAINE: New reforms provide reason for optimism' (by Olga Pindyuk), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 127-130

'UKRAINE: Growth slowdown on the horizon' (by Vasily Astrov), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 149-152

'Chart of the month: No convergence despite higher growth ' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 1-2

'Opinion Corner: What can be done to help workers in the poorest countries in Europe?' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 3-5

'Ukraine: Growth holds steady despite political storm' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 25

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Dying Light: War and Trade of the Separatist-Controlled Areas of Ukraine' (by Artem Kochnev), wiiw Working Paper, No. 161, Vienna, January 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

"A qualified failure" (by Vasily Astrov, Peter Havlik and Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

UNGARN

'HUNGARY: Clear signs of decelerating growth' (by Sandor Richter), Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 68-71

'HUNGARY: Strong domestic demand driven growth on the back of EU transfers' (by Sandor Richter), Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 88-91

'Opinion Corner: Higher Minimum Wages? Not Necessarily the End of the World' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2019, wiiw Monthly Report, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 3-5

'Hungary: Signs of overheating' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 10

'Chart of the month: The euro turns 20' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 1-2

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'The Impact of Labour Market Institutions and Capital Accumulation on Unemployment: Evidence for the OECD, 1985-2013' (by Philipp Heimberger), wiiw Working Paper, No. 164, Vienna, April 2019

'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 33, Vienna, September 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Hungary 1989-2019: "Change was unavoidable, but was done perhaps too quickly and radically"' (by Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria' (by Vasily Astrov), wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

3. Forschung, Projekte und Publikationen

3.1. MAKROÖKONOMISCHE ANALYSEN, EUROPÄISCHE INTEGRATION, WIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1.1. Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit den längerfristigen Perspektiven der europäischen Wirtschaftsentwicklung und -krisen. Diese konzentrieren sich auf die Evaluierung fiskalpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie die Analyse von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Unter anderem werden auch Ursachen und Entwicklungen längerfristiger Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf einem Vergleich aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Auch die österreichische Situation wird vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt werden.

3.1.2. Forschungsprojekte und Projektberichte

Fiskalpolitik im Europavergleich. Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union

Auftraggeber: AK Wien (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, Ph. Heimberger, V. Janyrova

Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten:

Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien

Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte

Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (Ein EU-Ländervergleich)

Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

Ex-Post Evaluierung der EU-Makrofinanzhilfe für Georgien in den Jahren 2013-2017

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: P. Havlik, V. Janyrova, S. Richter

Dieses Projekt hat zum Ziel die makroökonomische Finanzhilfe, welche die EU Georgien in den Jahren 2013 bis 2017 gewährt hat, hinsichtlich ihrer Relevanz, Effektivität, Effizienz und Kohärenz zu evaluieren. Darüber hinaus werden auch die sozialen Auswirkungen, sowie die Auswirkungen auf die Tragfähigkeit der Schuldensituation des Landes untersucht.

Western Balkan Regional Cooperation

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, R. Grieveson, N. Heger, V. Janyrova, S. Jestl, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger

Regionale Zusammenarbeit war seit dem Ende der Balkankriege das Hauptinstrument der Europäischen Union am Westbalkan. Das übergeordnete Ziel dieser Politik war es wirtschaftliche und soziale Konnektivität zu stärken um politische Stabilität und Sicherheit, als Voraussetzung für einen EU Beitritt, zu fördern. Dieser Prozess dauerte nun über zwei Dekaden an. Unsere Studie hat zum Ziel die politischen Restriktionen wirtschaftlicher Kooperation als Instrument zur politischen Normalisierung zu beleuchten. Konkret wird sie die regionale Kooperation am Westbalkan im Laufe der vergangenen zwei Dekaden umfassend untersuchen und eine Strategie mit klaren Maßnahmen skizzieren mithilfe derer die EU regionale Kooperation am Westbalkan fördern könnte.

Konvergenz von Nicht-EU-Ländern in der MOSOEL-Region

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, R. Hartwig, M. Holzner

In dieser Studie wurde die wirtschaftliche Harmonisierung von Nicht-EU-Mitgliedern in Ost- und Südosteuropa in den letzten 30 Jahren evaluiert. Aktuelle Entwicklungen wurden analysiert und zukünftige Konvergenzscenarien wurden skizziert.

Die wirtschaftliche Entwicklung Ungarns und Österreichs im mitteleuropäischen Kontext

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, M. Holzner, G. Hunya, V. Janyrova

Im Rahmen dieser Studie haben wir langfristige wirtschaftliche Wachstumstrends und deren Einflussfaktoren für Österreich und Ungarn verglichen. Darüber hinaus haben wir Ungarn im mitteleuropäischen Kontext untersucht und seine Exportleistung und -struktur mit anderen Visegrád-Ländern, sowie mit Deutschland und Österreich verglichen. Schließlich haben wir im Rahmen einer ökonometrischen Modellierung mit Wachstumsschätzungen drei Szenarien zur zukünftigen Wirtschaftsleistung Österreichs und Ungarns entwickelt.

Makroökonomische Prognosen für die Addiko Bank

Auftraggeber: Addiko Bank (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, B. Borosak, A. Bykova, R. Hartwig, M. Holzner, O. Pindyuk

Im Zuge dieses Auftrags hat das wiiw 5-Jahres-Prognosen für sechs mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien & Herzegowina) erstellt. Eine Auswahl von globalen Marktindikatoren wurde von der Addiko Bank bereitgestellt.

Makroökonomische Prognosen für die Sberbank-Länder

Auftraggeber: Sberbank (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, A. Bykova, R. Grieveson, N. Heger, M. Höllhuber, M. Schwarzhappel, H. Vidovic

Das wiiw Statistik- und Länderanalyse-Team liefert regelmäßig makroökonomische Indikatoren und Prognosen für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa an die Sberbank Europe AG.

Market Report Southeast Europe

Auftraggeber: Addiko Bank (2018); wiiw Mitarbeiter_innen: A. Adarov, A. Bykova, M. Holzner, O. Pindyuk

Die Studie liefert eine Analyse der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen der Wirtschaft in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro. Sie identifiziert Schlüsselmerkmale von deren Bankensektor, skizziert die aktuelle Marktregelung, untersucht die potentiellen Risiken und Möglichkeiten und erstellt eine Marktprognose.

Risikoanalyse zur wirtschaftlichen Entwicklung der Türkei

Auftraggeber: Post 206 Beteiligungs GmbH; wiiw-Mitarbeiter: R. Grieveson

Ziel des aktuellen Projekts ist eine neue Risikoabschätzung des wirtschaftlichen Umfelds in der Türkei im Kontext der wichtigsten Entwicklungen in den vergangenen 12 Monaten. Der Zeitraum für die Bewertung sind 10 Jahre. Dabei sollen die wichtigsten Risikofaktoren für die Entwicklung der türkischen Volkswirtschaft in den nächsten 5 und 10 Jahren, insbesondere der Faktoren mit starkem Einfluss auf die Wachstumstreiber, identifiziert und beschrieben werden.

Wirtschaftliche Herausforderungen und Kosten der Wiedereingliederung der Region Donbas in der Ukraine

Auftraggeber: Dialog Europe Russia (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: P. Havlik, V. Astrov, A. Bykova, R. Grieveson, V. Janyrova, O. Pindyuk

Der im Frühjahr 2014 eskalierte Konflikt um die ostukrainische Region Donbas ist nach wie vor ein offener. Mit bislang mehr als 13.000 Menschenleben und nahezu 30.000 Verletzten ist es der blutigste Konflikt in Europa seit dem Ende des Jugoslawienkrieges. Im Rahmen dieser Studie werden wir die wichtigsten wirtschaftlichen Herausforderungen analysieren, vor denen die Ukraine und die internationale Gemeinschaft bei ihren Bemühungen um eine Wiedereingliederung des Donbas stehen. Wir werden bestehende politische Handlungsoptionen aufzeigen und eine vorläufige Kostenschätzungen für die Wiedereingliederung, Rehabilitierung und den Wiederaufbau des Donbas berechnen.

3.1.3. Rahmenverträge**Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 5 'Budget support'**

Auftraggeber: EuropeAid (2017-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, R. Grieveson, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, Sandra M. Leitner, I. Mara, O. Pindyuk, R. Römisch, R. Stöllinger

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 5 befasst sich mit ‚Budgethilfe‘, die Staatstätigkeit, makroökonomische Stabilität, öffentliches Finanzmanagement, die Mobilisierung innerstaatlicher Einnahmen sowie Statistik und Indikatoren umfasst. Das wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von Pohl Consulting koordiniert wird.

Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 6 'Innovative financing for development'

Auftraggeber: EuropeAid (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, V. Astrov, R. Hartwig, M. Holzner

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 6 befasst sich mit ‚Innovativen Finanzierungsformen für Entwicklung‘. Darunter fallen: Finanzierungsprodukte und -strukturen, Financiers/Risikoträger, Märkte und Finanzierungsbedürfnisse bzw. -lücken, strategische Aspekte sowie rechtliche, institutionelle und prozesstechnische Aspekte. Das wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von BKP Development koordiniert wird.

Multiple Framework Service Contract for the provision of evaluation and evaluation-related services to DG ECFIN

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs, Koordination: Ecorys, (2016-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, V. Astrov, V. Gligorov, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, V. Janyrova, S. Richter

Das Generaldirektorat Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission schloss einen Rahmenvertrag ab, um Evaluierungen und Folgenabschätzungen seiner eigenen Aktivitäten durchführen zu lassen. Innerhalb dieses Rahmenvertrages evaluieren die Konsortialpartner die Relevanz, Effizienz, Effektivität, den Nutzen, die Nachhaltigkeit, Kohärenz, den europäischen Mehrwert und die Steuerungsstrukturen der von der EU und dem IMF gewährten makrofinanziellen und Zahlungsbilanzhilfen an Drittstaaten. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung von Ecorys.

3.1.4. Publikationen des Instituts

'Braced for Fallout from Global Slowdown' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019

'Moving Into the Slow Lane' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Hermine Vidovic and Goran Vuksic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2019, Vienna, March 2019

'Italy's crisis: the fault line of the euro area' (by Philipp Heimerger), *Monthly Report* No. 12/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 13-18

'Chart of the month: No convergence despite higher growth ' (by Vasily Astrov and Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 11/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 1-2

'Chart of the month: 30 years of transition and convergence in CESEE ' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 10/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 1-2

'Opinion Corner: Higher Minimum Wages? Not Necessarily the End of the World' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 10/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 3-5

'Chart of the month: EU-CEE well represented in EU property market boom' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 9/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 1-2

'Doctors on the move: mobility patterns in the EU' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 16-22

'Lithuania: Domestic and external demand remain strong' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 14

'Ukraine: Growth holds steady despite political storm' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 25

'Belarus: Economy past the trough' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 4

'Moldova: Stable growth supported by lax fiscal policy' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 15

'Bosnia and Herzegovina: Some positive economic signals despite political stalemate' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 5

'Montenegro: Impressive surge in employment' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 16

'Bulgaria: Exports support an unexpected upturn' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 6

'North Macedonia: On the way back up' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 17

'Croatia: Surprisingly strong start to the year' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 7

'Poland: Social spending supports high growth' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 18

'Czech Republic: Moderate growth continues' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 8

'Romania: Economic growth falters' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 19

'Estonia: External demand above expectations' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 9

'Russia: On the verge of recession' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 20

'Hungary: Signs of overheating' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 10

'Serbia: Adjusting back to reality' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 21

'Kazakhstan: Trying to preserve the status quo' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 11

'Slovakia: Growth boosted by Jaguar Land Rover' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 22

'Kosovo: Stumbling Serbia–Kosovo dialogue' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 12

'Slovenia: Returning to a moderate growth path' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 23

- 'Latvia: Pace of growth changes to a lower gear' (by Sebastian Leitner), *Monthly Report* No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 13
- 'Turkey: Still close to the eye of the storm' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 24
- 'Albania: Institutional clash threatens stability' (by Isilda Mara), *Monthly Report* No. 6/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 3
- 'Negative natural interest rates and secular stagnation: Much ado about nothing?' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 5/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 13-19
- 'Chart of the month: European investment since the crisis' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 3/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2019, p. 1
- 'Opinion corner: How to fill Europe's investment gap' (by Mario Holzner), *Monthly Report* No. 3/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 3-5
- 'Recent investment trends in CESEE countries: supply-side fundamentals of the catch-up are weak' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 3/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 6-12
- 'Outward FDI and intra-regional integration of EU-CEE11 countries' (by Gabor Hunya), *Monthly Report* No. 3/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 13-21
- 'The fiscal rule and the foreign exchange market in Russia: Stepping in the same river twice?' (by Artem Kochnev), *Monthly Report* No. 2/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 5-12
- 'Global slowdown and the Russian economy' (by Ilya B. Voskoboynikov), *Monthly Report* No. 2/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 13-18
- 'Chart of the month: The Russian economy and oil prices' (by Peter Havlik), *Monthly Report* No. 2/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2019, p. 1
- 'Opinion corner: Russia's new social contract in light of the oil taxation reforms' (by Andrei V. Belyi), *Monthly Report* No. 2/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2019, pp. 2-4
- 'Chart of the month: The euro turns 20' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 1/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 1-2
- 'Functional Specialisation in Global Value Chains and the Middle-Income Trap' (by Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 441, Vienna, October 2019
- 'Economic Polarisation in Europe: Causes and Options for Action' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *wiiw Research Report*, No. 440, Vienna, September 2019
- 'Demographic Challenges for Labour Supply and Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 439, Vienna, March 2019
- 'European Innovation Partnerships: How Successful Have They Been in Promoting Innovation in the EU?' (by Rumen Dobrinsky), *wiiw Research Report*, No. 438, Vienna, January 2019
- 'Research for REGI Committee – Externalities of Cohesion Policy' (by Alessandro Daraio, Andrea Naldini, Roman Römisch, Gessica Vella and Enrico Wolleb), *wiiw Research Report*, No. 437, Vienna, January 2019
- 'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (by Mario Holzner, Stefan Jestl and David Pichler), *wiiw Working Paper*, No. 172, Vienna, December 2019
- 'The Automatisations Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 171, Vienna, December 2019
- 'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 170, Vienna, November 2019

- 'Financial Cycles in Europe: Dynamics, Synchronicity and Implications for Business Cycles and Macroeconomic Imbalances' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 166, Vienna, October 2019
- 'Does Economic Globalisation Affect Income Inequality? A Meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 165, Vienna, October 2019
- 'The Impact of Labour Market Institutions and Capital Accumulation on Unemployment: Evidence for the OECD, 1985-2013' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 164, Vienna, April 2019
- 'Dynamic Interactions Between Financial and Macroeconomic Imbalances: A Panel VAR Analysis' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 162, Vienna, February 2019
- 'Dying Light: War and Trade of the Separatist-Controlled Areas of Ukraine' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 161, Vienna, January 2019
- 'One Trillion Euros for Europe. How to finance a European Silk Road with the help of a European Silk Road Trust, backed by a European Sovereign Wealth Fund and other financing instruments' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 35, Vienna, November 2019
- 'Holding Together what Belongs Together: A Strategy to Counteract Economic Polarisation in Europe' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 34, Vienna, September 2019
- 'Georgia's Economic Performance: Bright Spots and Remaining Challenges' (by Tinatin Akhvediani and Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 29, Vienna, April 2019
- 'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 14, Vienna, July 2019
- 'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 13, Vienna, March 2019
- 'One Trillion Euros for a European Silk Road' (by Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2019
- 'Hungary 1989-2019: "Change was unavoidable, but was done perhaps too quickly and radically"' (by Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2019
- 'Eastern Europe has come a long way in 30 years, but faces some serious challenges in a changing world', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2019
- 'Neue wiiw Sommerprognose: Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Julia Grübler), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2019
- 'EU eastward enlargement: A qualified success' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019
- 'Where is the inflation in CESEE?' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019
- 'Iran's structural challenges and available policy options' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019
- 'wiiw Spring Seminar 2019: What is the new normal for CESEE?' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019
- 'Turkey vote: what now?' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019
- 'CESEE in 2019-21: Moving into the slow lane' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2019
- 'Croatian euro accession: still some way to go' (by Goran Vuksic), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2019

'The beginning of legitimacy crisis in Serbia' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2019

'Ten themes for CESEE in 2019' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2019

'Waiting for Putin' (by Vladimir Gligorov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2019

'What will happen after the Brexit vote in the UK parliament?' (by Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2019

'Romania's EU Presidency: Give the government a chance!' (by Gabor Hunya), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2019

'"Very few countries in Europe can afford to "think European"' (by Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Essays and Occasional Papers*, No. 4, Vienna, November 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), *wiiw Market Report*, No. 1, Vienna, March 2019

3.1.5. Externe Publikationen

'The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework' (by Philipp Heimberger, Jakob Huber and Jakob Kapeller), *Socio-Economic Review*, 2019

'Nicholas Kaldor and Kaszmierz Laski on the Pitfalls of European Integration' (by Michael Landesmann), *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention*, Vol. 16, No. 3, 2019, pp. 344-369

'Is better economic integration in the EU possible?' (by Leon Podkaminer), *European Journal of Economics and Economic Policies*, Vol. 16, No. 3, 2019, pp. 370-380

'Negative natural interest rates and secular stagnation: much ado about nothing? A note ' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economics Review*, No. 90, 2019, pp. 126-132

'Marathon mit Stolpersteinen' (by Gabor Hunya), *Osteuropa*, Vol. 69, No. 6-8, 2019, pp. 129-142

'What is structural about unemployment in OECD countries?' (by Philipp Heimberger), *Review of Social Economy*, 2019

'Tradability of output and the current account in Europe' (by Roman Stöllinger), *International Economics and Economic Policy*, 2019

'Structural Change in Times of Increasing Openness: Assessing Path Dependency in European Economic Integration' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Evolutionary Economics*, 2019

'Permanent fiscal deficits are desirable for the high income countries: A note' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economics Review*, No. 88, 2019, pp. 159-162

'Is Austria's economy locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro-level' (by Mahdi Ghodsi), *Empirica*, 2019

'The private saving glut and the developed countries' government financial balance' (by Leon Podkaminer), *Review of Keynesian Economics*, Vol. 7, No. 1, 2019, pp. 94-107

Wirtschaftliche Polarisierung in Europa. Ursachen und Handlungsoptionen (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, 2019

Oeconomia non(?) olet. Duftspuren aus dem Inneren der Wirtschaftspolitik (by Kurt Bayer), Tredition, Hamburg, 2019

'Iran's Endogenous Role in the International Economic System' (by Mahdi Ghodsi), in: Heinz Gärtner and Mitra Shahmoradi (eds), Iran in the International System. Between Great Powers and Great Ideas, Chapter 4, Routledge Advances in International Relations and Global Politics, Routledge, London, 2019

'External Imbalances and European Integration' (by Michael Landesmann), Economic Policy, Crisis and Innovation: Beyond Austerity in Europe, Chapter 5, Routledge, Taylor & Francis Group, New York, 2019, forthcoming

'EU accession: Is the 2025 target date realistic?' (by Richard Grieveson), in: Franco Delneri, Paolo Garonna and Federica Seganti (eds), Financing investment and growth in South Eastern Europe: the role of banking, insurance and finance, I capitelli, Luiss University Press, Rome, 2019, pp. 203-223

'Foreign Trade System and Joint Ventures in the CMEA Region' (by Peter Havlik), in: Hubert Gabrisch (eds), Economic Reforms in Eastern Europe and the Soviet Union, Routledge, London and New York, 2019, pp. 201-212

'The European Periphery' (by Rumen Dobrinsky), in: István P. Székely (eds), Faces of Convergence, Vienna, 2019, pp. 49-53

'15 Years of Eastern Enlargement' (by Michael Landesmann), in: István P. Székely (eds), Faces of Convergence, Vienna, 2019, pp. 88-93

'Structural Economic Dynamics: Concepts and Political Economy Aspects' (by Michael Landesmann), in: Mario Pianta (eds), Economic change and evolution. Proceedings of the conference of the Centro Linceo Interdisciplinare Beniamino Serge, Accademia dei Lincei, Rome, 2019, forthcoming

'Global stagnation: Causes and Cures (in Polish)' (by Leon Podkaminer), in: Elzbieta Maczynska (eds), Ekonomia i polityka. Wokół teorii G. W. Kołodko, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warsaw, 2019, pp. 288-302

'Beeinflusst die ökonomische Globalisierung die Einkommensungleichheit? Eine Meta-Analyse' (by Philipp Heimberger), Wirtschaft und Gesellschaft, Vol. 45, No. 4, 2019, pp. 497-529

'Wirtschaft in Osteuropa trotz weltweiter Konjunktüreintrübung expansiv' (by Vasily Astrov), WIFO Monatsberichte, Vol. 92, No. 7, 2019, pp. 509-520

'Arbeitsmarktinstitutionen, Kapitalakkumulation und Arbeitslosigkeit in OECD-Ländern' (by Philipp Heimberger), Wirtschaft und Gesellschaft, Vol. 45, No. 1, 2019, pp. 13-42

'The Long Road Home' (by Richard Grieveson), Metropole, December 5th, 2019

'Budgetpolitik im Wirtschaftsabschwung: Auch Österreich wird zum Opfer des "Outputlücken-Nonsens"' (by Philipp Heimberger), Blog Arbeit & Wirtschaft, November 27th, 2019

'How does a "wise policy" in the Islamic Republic lead to costly riots?' (by Mahdi Ghodsi), Radio Zamaneh, November 21th, 2019

'Making the best out of a bad hand' (by Mario Holzner), Tirana Times, October 31st, 2019

'Stop podwyżkom cen prądu' (by Leon Podkaminer), Rzeczpospolita, October 27th, 2019

'Why Negotiations Between US And Iran Might Be More Likely Now ' (by Mahdi Ghodsi), Radio Farda, October 17th, 2019

'Auch Deutschland wird zum Opfer des "Outputlücken-Nonsense"' (by Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik, October 14th, 2019

'Den wirtschaftlichen Abschwung bekämpfen!' (by Philipp Heimberger and Atanas Pekanov), Der Standard, October 10th 2019

- 'Niekoniecznie koniec świata' (by Leon Podkaminer), Rzeczpospolita, October 6th, 2019
- 'Dem wirtschaftlichen Abschwung entgegenwirken: Zur wichtigen Rolle der Fiskalpolitik' (by Philipp Heimberger and Atanas Pekanov), Blog Arbeit & Wirtschaft, September 23rd, 2019
- 'Wirtschaftlicher Abschwung: Relevanz und Gegenmaßnahmen' (by Philipp Heimberger), Momentum-institut.at, September 2019
- 'EU eastward enlargement: A qualified success' (by Richard Grieveson), Emerging Europe, September 17th, 2019
- 'Władzo, broń klimatu naszego powszedniego!' (by Leon Podkaminer), Rzeczpospolita, August 28th, 2019
- 'ORF-"Sommergespräch", ökonomisch betrachtet: Von Milchmädchen und -buben' (by Kurt Bayer), Der Standard, August 27th 2019
- 'Is there still a danger of war? In need of a compromise between US and Iran' (by Mahdi Ghodsi), Radio Zamaneh, August 7th, 2019
- 'Eine Strategie gegen die ökonomische Polarisierung Europas' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik, July 19th, 2019
- 'Italien vs. EU-Kommission: Warum ein Defizitverfahren kontraproduktiv wäre' (by Philipp Heimberger), Blog Arbeit & Wirtschaft, July 3rd, 2019
- 'Eine Chance für eine neue Wirtschaftspolitik' (by Kurt Bayer), Der Standard, June 7th 2019
- 'Welche Rolle spielt der „Outputlücken-Nonsense“?' (by Philipp Heimberger), Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik, June 6th, 2019
- 'Arbeitslosigkeit in Europa: Was man tun könnte' (by Philipp Heimberger), Blog Arbeit & Wirtschaft, May 7th, 2019
- 'EU eastward enlargement: A qualified success' (by Richard Grieveson), Emerging Europe, May 2nd, 2019
- 'What to do about divergence between EU countries? The problem of structural polarization' (by Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), Euprogressiveplatform.com, 1 May 2019
- 'Iran's Structural Challenges and Existing Policy Options' (by Mahdi Ghodsi), Donya-e-Eghtesad Newspaper, April 24th, 2019
- 'View from Vienna: How well-founded is Viennese pessimism?' (by Richard Grieveson), Emerging Europe, February 26th, 2019
- 'Ändert die Wirtschaftspolitik!' (by Kurt Bayer), Der Standard, January 24th 2019
- 'Gebt der rumänischen Regierung eine Chance!' (by Gabor Hunya), Der Standard, 1st January 2019
- 'The Automation Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), ECFIN Discussion papers, No. 117, October 2019

3.2. INTERNATIONALER HANDEL, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, AUSLANDSINVESTITIONEN

3.2.1. Forschungsschwerpunkte

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der einzelnen Länder im weiteren Europa und der EU insgesamt. Dabei sind auch Themen der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Analysen der Entwicklung und Auswirkungen der globalen und regionalen Produktionsintegration und von Effekten tarifärer und nicht-tarifärer Handelshemmnisse als auch Freihandelsabkommen stellen wichtige Forschungsschwerpunkte dar.

3.2.2. Forschungsprojekte und Projektberichte

Innovative Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen

Projekt Nr. 17822, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: J. Grübler, M. Engleitner, M. Ghodsi, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Ausgehend von den 1960er-Jahren sind Zölle zunehmend von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen (NTM) als Herzstück internationaler Handelsabkommen verdrängt worden. Die Anzahl der Arten von NTM und der Länder, die sie nutzen, steigt kontinuierlich. Dadurch haben sich in jüngster Vergangenheit verschiedene Ansätze für die Evaluierung von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen und Freihandelsabkommen (FHA) entwickelt. Ausgehend von einfachen Dummyvariablen, die festhalten, ob eine Handelsmaßnahme bzw. ein Handelsabkommen vorherrscht, entstand eine Fülle an Datenbanken, die sich inhaltlich (erfasste Dimension von NTM/FHA) als auch methodisch (z.B. Analyse von Gesetzestexten, Unternehmensumfragen, Notifizierungen an die WTO) unterscheiden. Unser Beitrag zur Literatur besteht in der Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen in einem strukturellen Gravitationsmodell unter Berücksichtigung verschiedener Informationen zu NTM und Anwendung auf eine Ex-post-Analyse der Effekte des EU-Südkorea-Abkommens sowie eine Ex-ante-Schätzung potenzieller Effekte des EU-Japan-Abkommens.

Wachstums- und Produktivitätskonten – Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität

Auftraggeber: Eurostat, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Bykova, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, O. Reiter, M. Schwarzhappel, D. Zenz

Um den Anforderungen europäischer Wirtschaftspolitik besser entsprechen zu können, plant EUROSTAT die erstmalige Publikation von Indikatoren zur Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität. Das wiiw wird diese Aktivitäten durch Machbarkeitsanalysen, Methodenentwicklung, Qualitätssicherung und öffentliche Sensibilisierung unterstützen.

Global value chains, functional specialisation and firm performance in Austria and Slovenia

Auftraggeber: Österreichischer Austauschdienst OeAD, (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, M. Engleitner, M. Ghodsi, M. Höllhuber

Dieses Programm zielt darauf ab, die Mobilität von Forscher_innen im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte zu fördern, um die internationale Forschungszusammenarbeit zu unterstützen und Forscher_innen die Möglichkeit zu geben, in einem internationalen Umfeld zusammenzuarbeiten und ihre wissenschaftliche Laufbahn, insbesondere für die frühe und mittlere Karriere, weiterzuentwickeln. Im Rahmen dieses Programms kooperiert das wiiw mit der Fakultät für Volkswirtschaftslehre an der Universität Ljubljana, um Forschungsprojekte von gemeinsamem Interesse im Themenbereich der globalen Wertschöpfungsketten ausfindig zu machen und diese zu entwickeln.

Von ‚Smile Curves‘ und Wertschöpfungsketten: Zur Rolle funktionaler Spezialisierung für Wachstum

Projekt Nr. 17665, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi, O. Reiter, D. Zenz

Die Kernhypothese der ‚Smile Curve‘ ist, dass die Funktionen (oder "Tasks"), die zusammen die Wertschöpfungskette eines Unternehmens ausmachen, unterschiedliches Potential zur Schaffung von Wertschöpfung haben, wobei die Produktion selbst meist das geringste Wertschöpfungspotential aufweist. Projektspezifische Daten über grenzüberschreitende Greenfield-Investitionen, die Aufschluss über sowohl die Industrie als auch die Unternehmensfunktion geben, der die Investition dient, werden herangezogen, um die funktionale Spezialisierung von Ländern zu identifizieren. Eine Kennzahl, die als "relative funktionale Spezialisierung in Wertschöpfungsketten" bezeichnet wird, und ein daraus abgeleiteter Index, der "relative Produktionsspezialisierungsindex", werden entwickelt. Mit deren Hilfe können im deskriptiven Teil des Projekts "Portraits" der funktionalen Spezialisierung von EU-Mitgliedstaaten, NAFTA und der südostasiatischen Region erstellt werden. In einem zweiten Schritt soll die Implikation der ‚Smile Curve‘ – d.h. dass Länder, die sich auf die Aktivitäten vor und nach dem eigentlichen Produktionsprozess spezialisieren, höhere Wertschöpfungsanteile generieren können – ökonomisch getestet werden. Zu diesem Zweck werden das Maß für die relative funktionale Spezialisierung und der Produktionsspezialisierungsindex in ein empirisches endogenes Wachstumsmodell integriert.

Kooperation "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, M. Engleitner, J. Grübler, R. Hartwig, Sandra M. Leitner, R. Stöllinger

Die Kooperation „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“, welche das über 10 Jahre erfolgreich aufgebaute und Ende 2018 ausgelaufene FIW-Projekt fortführt und erneuert, zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft („International Economics“) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplatzform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

Qualität der Güterimporte: Welche Rolle spielen nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen?

Projekt Nr. 18044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Ghodsi, M. Engleitner, J. Grübler, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Ein wichtiges Merkmal nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen (NTMs) ist deren Unbestimmtheit und die Komplexität ihrer Auswirkungen. Regulative Standards durch nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen können signifikante Handelshemmnisse bedeuten oder auch, beispielsweise durch positive Externalitäten, handelsfördernde Wirkung haben. Für den Fall, dass NTMs diskriminatorisch und handelshemmend wirken, können Handelsstreitverfahren in Kraft treten. Insbesondere wenn technische NTMs nicht zur Qualitätssteigerung der importierten Produkte beitragen, sondern unnötige Handelsbarrieren schaffen, würden deren Konsequenzen als protektionistisch eingestuft werden. Die Studie zeigt den gegenwärtigen Stand technischer Handelsbarrieren und sanitärer und phytosanitärer Maßnahmen und untersucht im Speziellen, welchen Einfluss diese auf die Qualität, aber auch die Preise und die Quantitäten der gehandelten Produkte haben. Die Resultate können Hinweise auf die Motive der Implementierung solcher Maßnahmen geben.

WTO-Folgenabschätzung und Exportpotenzialanalyse für Weißrussland

Auftraggeber: EuropeAid (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: O. Pindyuk, V. Janyrova

Ziel dieses Projekts ist es, das Wirtschafts- und Außenministerium Weißrusslands in ihrem Dialog mit der Welthandelsorganisation (WTO) über den Beitrittsprozess zu unterstützen und konkrete Modellierungsergebnisse über die möglichen Auswirkungen einer Umsetzung der WTO-Verpflichtungen im Land vorzulegen. Darüber hinaus soll Weißrussland unter Berücksichtigung seines Engagements in der eurasischen Wirtschaftsunion durch die Ermittlung von Schwerpunktmärkten motiviert werden, sich aktiver an der wirtschaftlichen Integration zu beteiligen und ein vollwertiges Mitglied des multilateralen Handelssystems zu werden.

Die Relevanz des Dienstleistungshandels für die EU und die Konsequenzen des Brexit

Projekt Nr. 18040, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: O. Pindyuk, A. Bykova, M. Engleitner, J. Grübler, V. Janyrova

Dienstleistungen sind ein wichtiger Sektor in der globalen Wirtschaft, erwirtschaften einen Großteil des Bruttonationalproduktes der Volkswirtschaften und haben einen signifikanten Anteil an den globalen Handelsflüssen. Die lange Geschichte der ökonomischen Integration zwischen Großbritannien und den EU-27 resultierte in starken Verflechtungen, die nicht so einfach zu lösen sind. Um in dieser Hinsicht die Effekte des Brexit abschätzen zu können, ist es notwendig, die Interdependenz zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu analysieren. Ein Anstieg der Handelskosten für Dienstleistungen würde nicht nur die Unternehmen in Großbritannien treffen, sondern auch die Dienstleistungsindustrie in der EU sowie die herstellende Industrie die Dienstleistungen als Intermediärgüter bezieht. Handelshemmnisse zwischen Großbritannien und den EU-Mitgliedstaaten werden zu einer Reallokation von Ressourcen führen und potentiell negative Wohlfahrtsauswirkungen haben. In der Studie werden die Interdependenzen zwischen Großbritannien und den verbleibenden EU-27-Mitgliedstaaten hinsichtlich des Dienstleistungshandels analysiert und potentielle Effekte des Brexit sowohl für Großbritannien als auch die EU-Mitgliedstaaten abgeschätzt.

Gesucht! Freihandelsabkommen im Dienste des Umwelt- und Klimaschutzes

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) (2019-2020);
wiiw-Mitarbeiter_innen: J. Grübler, V. Janyrova, R. Stöllinger

Die Auswirkungen des internationalen Handels und Investitionen auf das Klima und die Umwelt sind vielfältig und komplex. Dies macht die Bewertung der Freihandelsabkommen, die die EU seit dem Stillstand der WTO-Verhandlungen in großer Zahl abgeschlossen hat, zu einem heiklen Thema. Ziel dieses Projektes ist es, zur Diskussion über eine geeignete Gestaltung von Freihandelszonen beizutragen, um sie letztendlich in den Dienst des Umwelt- und Klimaschutzes zu stellen: Im Rahmen des Projektes werden (i) ein Überblick über die Verbreitung und Entwicklung von Nachhaltigkeitskapiteln in EU-Freihandelsabkommen erstellt und die Erfahrungen mit diesen Bestimmungen dargelegt, (ii) spezifische Umweltfragen hervorgehoben, die wiederholt im Zusammenhang mit EU-Freihandelsabkommen aufgetreten sind, und (iii) das EU-Mercosur Freihandelsabkommen im Detail untersucht und die voraussichtlichen Kosten der gestiegenen CO₂-Emissionen mit den erwarteten Gewinnen aus dem Handel verglichen.

Größer als die Summe seiner Teile? Wie profitiert Österreich von einem erweiterten EU-Netzwerk von Freihandelsabkommen?

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) (2019-2020);
wiiw-Mitarbeiter_innen: O. Reiter, M. Ghodsi, J. Grübler, V. Janyrova, R. Stehrer

Ziel dieses Projektes ist es, die bisherigen Auswirkungen der EU-Freihandelsabkommen auf Österreich zu bewerten und ihre Wechselwirkungen zu beleuchten. Das Projekt gliedert sich in drei Kapitel. Im ersten wird die Entwicklung des Freihandelszentrums der Europäischen Union und die Position Österreichs in diesem Netzwerk berechnet, dargestellt und beschrieben. Im zweiten werden die eruierten Netzwerkindikatoren der Freihandelszonen (insbesondere hinsichtlich ihrer Zentralität und indirekten Kanäle) unter Verwendung eines globalen Datensatzes zum bilateralen Handel in ein strukturelles Gravitationsmodell integriert. Das letzte Kapitel widmet sich den direkten und indirekten Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf das BIP und die Beschäftigung in Österreich im Rahmen eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einer Policy Note diskutiert und der Öffentlichkeit präsentiert.

3.2.3. Rahmenverträge**Multiple service contract with re-opening of competition for the provision of evaluation services to the European Commission in the field of trade**

Auftraggeber: DG Trade (2017-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, R. Hartwig, P. Havlik, Sandra M. Leitner, O. Pindyuk, R. Stöllinger, D. Zenz

Gegenstand dieses Rahmenvertrags ist die Erstellung von Nachhaltigkeitsprüfungen und Hintergrundstudien, die im Vorfeld von Ex-Post- oder Zwischenevaluationen von präferenziellen, unilateralen Handels- und Investitionsabkommen der EU beauftragt werden.

Framework Contract: European Integration & Competitiveness

Auftraggeber: DG Grow, Koordination: WIFO, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, M. Höllhuber, P. Heimberger, H. Hunya, O. Pindyuk, R. Stehrer

Aufgabe dieses Rahmenvertrages ist es, für die Europäische Kommission eine Reihe von Hintergrundstudien zur Wettbewerbsfähigkeit der EU, ihrer Mitgliedstaaten, einzelner Wirtschaftszweige und Firmen (insbesondere der KMU's) zu erstellen. Diese werden in der Folge hauptsächlich für deren jährliche Länderberichte im Rahmen des Europäischen Semesters, sowie des Binnenmarktintegration- und des Wettweberbsberichtes verwendet. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums aus 17 nationalen und internationalen Partnern unter der Koordination des WIFO.

3.2.4. Publikationen des Instituts

'Braced for Fallout from Global Slowdown' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019

'Moving Into the Slow Lane' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Hermine Vidovic and Goran Vuksic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2019, Vienna, March 2019

'Digitisation as a future growth engine for CESEE' (by David Pichler), Monthly Report No. 11/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 11-18

'Connectivity Strategies for Europe' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 10/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 6-11

'The Current Debate on China's Rise' (by Sebastian Petric), Monthly Report No. 10/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 12-17

'Opinion Corner: UK economy after Brexit: What is the model?' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 9/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 3-5

'Austria's evolving trade and transport links with CESEE' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 9/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 6-11

'Opinion corner: 'Integration of integrations': Is there a way forward?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 4/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 3-6

'Trade effects of Eurasian economic integration to date' (by Amat Adarov), Monthly Report No. 4/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 7-14

'Regional trade integration in Central Asia: Current status, challenges and prospects' (by Alexandra Bykova and Olga Pindyuk), Monthly Report No. 4/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 15-19

'Opinion corner: Chinese foreign investment: A dangerous obsession or a new normal?' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 1/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 3-4

'How the EU has been shaping the world trade order' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 1/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 5-11

'Wanted: EU free trade agreements that fit the optimal degree of trade integration' (by Roman Stöllinger), Monthly Report No. 1/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 12-18

- 'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), *wiiw FDI Report*, No. 2019-06, Vienna, June 2019
- 'Functional Specialisation in Global Value Chains and the Middle-Income Trap' (by Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 441, Vienna, October 2019
- 'Economic Polarisation in Europe: Causes and Options for Action' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *wiiw Research Report*, No. 440, Vienna, September 2019
- 'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 170, Vienna, November 2019
- 'Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation' (by Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 163, Vienna, February 2019
- 'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment?' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 160, Vienna, January 2019
- 'Holding Together what Belongs Together: A Strategy to Counteract Economic Polarisation in Europe' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 34, Vienna, September 2019
- 'The Future of UK Services Trade Post-Brexit: Unlikely to Be Bright' (by Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 31, Vienna, June 2019
- 'Georgia's Economic Performance: Bright Spots and Remaining Challenges' (by Tinatin Akhvediani and Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 29, Vienna, April 2019
- 'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 14, Vienna, July 2019
- 'FDI in Central, East and Southeast Europe: mostly robust despite global downturn; shift into services' (by Gabor Hunya), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2019
- 'Chinese foreign investment: A dangerous obsession or a new normal?' (by Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2019
- 'EU-Russia sanctions exchange has had important economic and political consequences' (by Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2019
- 'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (by Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Essays and Occasional Papers*, No. 4, Vienna, November 2019

3.2.5. Externe Publikationen

- 'Is better economic integration in the EU possible?' (by Leon Podkaminer), *European Journal of Economics and Economic Policies*, Vol. 16, No. 3, 2019, pp. 370-380
- 'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment? Tariff Jumping versus Regulation Haven Hypotheses' (by Mahdi Ghodsi), *Structural Change and Economic Dynamics*, 2019, forthcoming
- 'Cohesion Policy Meets Heterogeneous Firms' (by Loredana Fattorini, Mahdi Ghodsi and Armando Rungi), *Journal of Common Market Studies*, 2019
- 'Marathon mit Stolpersteinen' (by Gabor Hunya), *Osteuropa*, Vol. 69, No. 6-8, 2019, pp. 129-142
- 'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *Croatian Economic Survey*, Vol. 21, No. 2, 2019, pp. 117-149

'Tradability of output and the current account in Europe' (by Roman Stöllinger), *International Economics and Economic Policy*, 2019

'Is Austria's economy locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro-level' (by Mahdi Ghodsi), *Empirica*, 2019

'The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports when exporters are heterogeneous' (by Mahdi Ghodsi), *Empirical Economics*, 2019

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *Global Business and Economics Review*, 2019, forthcoming

'Composition of trade flows and the effectiveness of fiscal devaluation' (by Mario Holzner, Marina Tkalec and Goran Vuksic), *The World Economy*, Vol. 42, No. 2, 2019, pp. 453-477

'Non-tariff Measures in the Presence of Global Value Chains and their Impact on Productivity' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), in: Joseph F. Francois and B. Hoekman (eds), *Behind-the-border Policies. Assessing and Addressing Non-tariff Measures*, Chapter 4, Cambridge University Press, Cambridge, 2019, pp. 65-99

'The next EU budget and the financing of cohesion policy' (by Sandor Richter), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *How to finance cohesion in Europe?*, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2019, pp. 81-91

'Between Hopes for Economic Growth and Fears of Debt Default: On the potential Economic Effects of the Chinese Belt and Road Initiative in Europe' (by Julia Grübler), in: Gerd Kaminski (eds), *Chinese Strategies in Politics, Foreign Policy, Security Policy, Economy and Law*, Berichte des Österreichischen Instituts für China- und Südostasienforschung, No. 76, ÖGCF, Vienna, 2019, pp. 211-223

'Foreign Trade System and Joint Ventures in the CMEA Region' (by Peter Havlik), in: Hubert Gabrisch (eds), *Economic Reforms in Eastern Europe and the Soviet Union*, Routledge, London and New York, 2019, pp. 201-212

'Future of the UK services trade post-Brexit: unlikely to be bright' (by Olga Pindyuk), in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2018/2019: Brexit*, Facultas, Wien, 2019, pp. 235-250

'The EU-Japan EPA: A Case for Non-tariff Measures' (by Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *CESifo Forum*, Vol. 20, No. 2, 2019, pp. 17-25

'Making the best out of a bad hand' (by Mario Holzner), *Tirana Times*, October 31st 2019

'The future of UK services trade is unlikely to be bright, whatever form Brexit takes' (by Olga Pindyuk), *LSE Blog*, August 21st 2019

'Der Brexit wird das britische Wachstumsmodell ruinieren' (by Richard Grieveson), *Der Standard*, August 19th 2019

'Sprengmeister Boris Johnson' (by Richard Grieveson), *Der Standard*, July 30th 2019

'The future of UK services trade is unlikely to be bright, whatever form Brexit takes' (by Olga Pindyuk), *LSE Business Review*, July 13th, 2019

'Wirtschaftliche Integration, die sich rentiert' (by Julia Grübler), *Versicherungsrundschau*, No. 6/19, June 2019, pp. 12-15

'The Future of UK Services Trade Post-Brexit: Unlikely to Be Bright' (by Olga Pindyuk), *SUERF Policy Note*, No. 74, May 2019

'Analysis of developments in EU capital flows in the global context' (by Gregory Claeys, Maria Demertzis, Konstantinos Efstathiou, Ines Goncalves Raposo, Alexander Lehmann and David Pichler), *FISMA Report*, 2019

3.3. ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

3.3.1. Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch zwei Themen geprägt: Erstens, ist die Entwicklung der Flüchtlings- und Migrationskrise und deren Auswirkungen auf die EU und Europa von hoher Bedeutung. Zweitens sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Europa in Zusammenhang mit den demographischen Entwicklungen bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind. Darüber hinaus sind auch Lohnentwicklungen und das Thema der Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen wichtige Forschungsgegenstände.

3.3.2. Forschungsprojekte und Projektberichte

Migration und Humankapital am Westbalkan

Auftraggeber: European Training Foundation (ETF) (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Landesmann, Sa. Leitner, I. Mara, H. Vidovic, V. Janyrova

Vor dem Hintergrund kontinuierlicher Auswanderungsströme aus dem Westbalkan zielt dieses Projekt darauf ab, im spezifischen Kontext der Region Migration aus der Perspektive des Humankapitals zu analysieren. Dabei werden die folgenden Forschungsbereiche in einer integrierten Analyse zusammengeführt: 1. Qualifikationen, d.h. Bestände und Ströme von Auswanderern unter besonderer Berücksichtigung ihres Bildungsniveaus und ihrer Qualifikationen; 2. Aufbau von Humankapital und das Pool an Qualifikationen innerhalb der Heimatländer; 3. Nutzung und Einsatz des Humankapital (und Qualifikationspools) in den heimischen Arbeitsmärkten.

Study supporting the Evaluation of the Council Recommendation on the integration of the long-term unemployed into the labour market, DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2018-2019)

Auftraggeber: DG Employment (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, E. Hagen, R. Stehrer, R. Hartwig, G. Paunovic

Ziel dieses Projekts ist es, eine unabhängige Studie durchzuführen, die die Evaluierung der Empfehlung des Rates zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt unterstützen soll. Die Studie untersucht Maßnahmen, die von den EU-Mitgliedsstaaten gesetzt wurden, um der LTU-Empfehlung zu entsprechen. Es wird erhoben, inwieweit die allgemeinen und spezifischen Ziele erreicht wurden, d.h. inwieweit sich der Übergang von Arbeitslosigkeit zu Beschäftigung verbessert hat, wie sich die Unterstützung für Langzeitarbeitslose entwickelt hat und wie nachhaltig der Einstieg in das Erwerbsleben ist. Das wiiw erstellt diese Studie in Zusammenarbeit mit Ramboll (DK) und SEOR (NL) innerhalb eines Rahmenvertrages mit der GD Beschäftigung. Das wiiw ist dabei für die Erfassung von Gesetzesänderungen, aktiven Maßnahmen und Dienstleistungen in allen EU-Mitgliedstaaten zwischen 2015 und 2018 verantwortlich.

Western Balkan Employment Observatory

Auftraggeber: World Bank, (2016-2020); wiiv-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, A. Bykova, N. Heger, V. Janyrova, B. Muck, R. Prasch, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Die Motivation für dieses Projekt ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den Westbalkan Ländern und die Überlegung, durch regelmäßige Veröffentlichungen von aktuellen und vergleichbaren Daten sowie Arbeitsmarktberichten die Aufmerksamkeit internationaler Akteure, wie auch nationaler Regierungen auf die Arbeitsmarktprobleme der Region zu lenken. Dazu werden detaillierte und aktuelle Arbeitsmarktdaten über die Westbalkanländer zusammengetragen die als Grundlage für den wiiv-Weltbank-Bericht „Western Balkans Labor Market Trends“ dienen. Das wiiv baut eine Datenbank über die Arbeitsmarktdaten auf, die in das SEE Jobs Gateway der Weltbank integriert wird, und erstellt einen Arbeitsmarktbericht, der alle zwei Jahre publiziert und vor Medien, NGOs und einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird.

Integration von Flüchtlingen und Drittstaatsangehörigen in den österreichischen Arbeitsmarkt

Projekt Nr. 17166, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2020); wiiv-Mitarbeiter_innen: I. Mara, M. Engleitner, N. Heger, S. Jestl, M. Landesmann, Sandra M. Leitner, S. Leitner, H. Vidovic

Ziel dieses Projektes ist es, die Herausforderungen der Integration von Flüchtlingen und Migrant_innen aus Drittstaaten am österreichischen Arbeitsmarkt zu untersuchen. Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse liegt auf der Dynamik der Arbeitsmarktintegration. Hierbei sollen Längsschnitterhebungen verwendet werden, einschließlich einer in diesem Projekt durchzuführenden Umfrage mit Asylbewerber_innen und Migrant_innen aus Drittländern in Österreich. Dies erlaubt es, die Integrationserfahrungen am Arbeitsmarkt von Flüchtlingen und Migrant_innen aus verschiedenen Herkunftsländern mit ihren spezifischen persönlichen Eigenschaften, sozialen Kontexten und Beteiligungen in verschiedenen Politikprogrammen zu untersuchen. Unterschiedliche statistische Verfahren werden angewendet, um die Heterogenität der Erfahrungen und Wirksamkeit der politischen Programme zu analysieren. Die Forschung wird auch Interaktion mit Fokusgruppen und Interessengruppen beinhalten.

Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine

Auftraggeber: AK Wien (2019); wiiv-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, V. Janyrova, S. Leitner, I. Mara, L. Podkaminer, H. Vidovic

Ziel des Projektes ist es, die Lohnentwicklung in den für Österreich wichtigen Ländern in Mittel- und Osteuropa außerhalb der EU (6 Westbalkanländer: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien; sowie Moldau und der Ukraine) zu analysieren. Die nach wie vor schwierige Arbeitsmarktlage in der Region ist umso erstaunlicher, da diese Länder durch eine massive Abwanderung der letzten Jahre und durch rückläufige demographische Entwicklungen gekennzeichnet sind. Die zentrale Forschungsfrage lautet demnach wieso die Arbeitslosigkeit in diesem peripheren Teil Europas so persistent ist und inwieweit das Wachstum von Löhnen und Arbeitsproduktivität damit zusammenhängt. Im Rahmen der Studie werden auch Politikempfehlungen ausgearbeitet, welche helfen sollen, die Wirtschaft in dieser Region positiv zu stimulieren und der Bevölkerung eine langfristige Perspektive zu geben.

Arbeitsmärkte: Demografie, Migration und Qualifikationen

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Landesmann, R. Hartwig, Sandra M. Leitner, R. Stehrer, H. Vidovic

In dieser Studie wurden Entwicklungen des Arbeitsmarkts in den MOSOEL-Ländern vor und nach der Ost-Erweiterung bewertet. Die Arbeit inkludiert auch eine Analyse aktueller Entwicklungen und deren Auswirkung auf den Arbeitsmarkt (wie. z.B. Löhne und Lohnstrukturen) vor und nach dem EU-Beitritt und es werden Zukunftsszenarien entwickelt. Die Auswirkungen auf makroökonomische Entwicklungen und Aufhol- bzw. Harmonisierungsprozesse werden skizziert.

Migration aus Afrika, dem Nahen Osten und aus Ländern der Östlichen Partnerschaft in die EU-27: Herausforderungen und Aussichten

Projekt Nr. 18047, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: I. Mara, M. Engleitner, R. Grieveson, V. Janyrova, M. Landesmann

In der EU gewinnen derzeit populistische Bewegungen an Bedeutung. Traditionelle Einwanderungsländer wie Großbritannien und die USA sind restriktiver geworden. Die politischen Veränderungen in Deutschland und jüngst auch in Italien gehen ebenfalls in diese Richtung. Währenddessen hält die Migration aus Afrika und dem Nahen Osten an, und die EU wird sehr wahrscheinlich weiterhin mehr Migrant_innen aus diesen Regionen anziehen. Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (EaP), insbesondere der Ukraine, in die EU zu migrieren, vor allem in die Visegrád-Länder. Während die Einstellung der EU gegenüber Immigration aus Afrika und dem Nahen Osten weniger positiv zu sein scheint, besteht mittlerweile – vor allem in den Visegrád-Ländern – eine andere Haltung gegenüber Immigrant_innen aus EaP-Ländern und Russland. Es ist daher von Bedeutung, erstens, die potentielle Migration aus diesen Regionen – die erwarteten Migrationstrends – zu analysieren und, zweitens, die Rolle von Maßnahmen der EU-Migrationspolitik bei der Gestaltung künftiger Migrationsmuster aus diesen Regionen zu untersuchen.

Arbeitsmarktintegration von Asylbewerber_innen und Flüchtlingen in Österreich

Auftraggeber: ETUI (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, M. Höllhuber, I. Mara

Für die ETUI-Publikation „Arbeitsmarktintegration von Migrant_innen“ verfasst das wiiw einen Beitrag zu "Arbeitsmarktintegration von Asylbewerber_innen und Flüchtlingen in Österreich". Die Flüchtlingswelle, die 2015/2016 unvorbereitet nach Europa gelangte, bedarf einer weiteren Unterstützung der Politik und vor allem einer erfolgreichen Arbeitsmarktintegration von Asylbewerber_innen und Flüchtlingen der letzten Jahre. Dieses Projekt konzentriert sich auf die wichtigsten Aufnahmeländer von Asylbewerber_innen und Migrant_innen aus Drittstaaten in der EU15 – Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Spanien und die Niederlande.

Arbeitsmigration von Bosnien und Herzegowina nach Österreich

Auftraggeber: GEA, Zentrum für Forschung und Studien (2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, M. Höllhuber, I. Mara, H. Vidovic, G. Vuksic

In Kooperation mit dem GEA, Zentrum für Forschung und Studien, entwickelt das wiiw einen Forschungsbericht zum Thema "Arbeitsmigration von Bosnien und Herzegowina nach Österreich". Der

Forschungsbericht soll ein Modell zur Schätzung der Arbeitsmigrationsströme von Bosnien und Herzegowina nach Österreich und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (z. B. Löhne, Arbeitslosigkeit, Investitionen) in beiden Volkswirtschaften implementieren.

3.3.3. Rahmenverträge

Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommensverteilung im internationalen Vergleich

Auftraggeber: BMASK (2017-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, M. Landesmann, P. Heimberger, S. Leitner, H. Vidovic, M. Holzner, S. Jestl, I. Mara, L. Podkaminer, V. Astrov, D. Zenz, A. Bykova, M. Schwarzhappel, R. Hartwig

Der Prozess der Globalisierung sowie die zunehmende Integration Europas stellen den Arbeitsmarkt in Österreich vor große Herausforderungen. Zunehmende wirtschaftliche Verflechtungen (v.a. über Handel, Direktinvestitionen, Offshoring, Migration) haben erhebliche Auswirkungen auf die Bedingungen am Arbeitsmarkt, auf Lohn- und Einkommensentwicklungen und Beschäftigungsstrukturen. Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und die Arbeitsmarktpolitik im Besonderen erfordern daher eine Analyse mit einer internationalen und vergleichenden Perspektive. Für Österreich bedeutet das, die arbeitsmarktrelevanten Entwicklungen seiner Nachbarländer, v.a. der mittel- und osteuropäischen Nachbarn, der Beitrittskandidaten und der EU Nachbarregionen genau zu analysieren, und natürlich auch eine globale Perspektive zu entwickeln. Dieses vom österreichischen Sozialministerium beauftragte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit diesen Themen. Es ist auf drei Jahre angelegt und in vier Teilbereiche gegliedert: (1) Technologie, Globalisierung und Konvergenz in der EU, (2) Mobilität von Arbeitskräften und Migrationstrends, (3) Konjunktur, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und (4) institutionelle Rahmenbedingungen und deren Effekte auf Wachstum, Beschäftigung und Ungleichheit.

Framework Contract for the provision of services related to the implementation of the Better Regulation Guidelines

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2017-2019), Koordinator: Ramboll; wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, I. Mara, E. Hagen, R. Stehrer, R. Hartwig

Dieser Rahmenvertrag soll die Europäische Kommission bei der Implementierung der 'Besseren Rechtsetzung' unterstützen, indem Studien zu den Themen Arbeitsmärkte, Soziales, Arbeitsmobilität und Qualifikationen erstellt werden. Dabei sollen folgende Aktivitäten unterstützt werden: (1) Folgenabschätzung für die Konzipierung und Vorbereitung von politischen Maßnahmen, Programmen und Gesetzen; (2) Evaluation von Effektivität, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und Mehrwert, und (3) Monitoring bei der Einführung dieser Maßnahmen.

Production of Skills Supply and Demand Forecasts (Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen)

Auftraggeber: CEDEFOP (2016-2020), Koordination: Cambridge Econometrics; wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, R. Hartwig

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen

Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Employment Policy

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, M. Engleitner, M. Höllhuber, S. Jestl, S. Leitner, R. Stehrer

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen der Beschäftigungspolitik ab. Die vom Europäischen Parlament nachdrücklich unterstützte Strategie Europa 2020 hat einen speziellen Schwerpunkt auf Beschäftigung, wobei eines der Hauptziele darin besteht, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Social policy and social protection

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, M. Höllhuber

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen in den Bereichen Sozialpolitik und Sozialschutz. Das Europäische Parlament hat stets großes Interesse an den Herausforderungen von Wanderarbeitnehmern, Grenzgängern, Selbständigen und Drittstaatsangehörigen gezeigt, die in anderen Mitgliedsstaaten arbeiten. Sie hat mehrere Beschlüsse gefasst, um deren Situation zu verbessern.

3.3.4. Publikationen des Instituts

'Globalisation and inequality: more than just a spurious correlation?' (by Stefan Jestl), Monthly Report No. 12/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 7-12

'Chart of the month: Gender gap in digital skills in European countries' (by Alexandra Bykova), Monthly Report No. 12/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 1-2

'Opinion Corner: What can be done to help workers in the poorest countries in Europe?' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 3-5

'The impact of global robot adoption on employment growth in CESEE' (by Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 11/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 6-10

'Opinion corner: A new initiative on migration and refugee policy' (by Michael Landesmann), Monthly Report No. 7-8/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 4-9

'Various domains of integration of refugees and their interrelationship: A study of recent refugees in Austria' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 7-8/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 10-15

'Doctors on the move: mobility patterns in the EU' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 7-8/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 16-22

- 'Chart of the month: Labour market integration of non-EU migrants and refugees' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 7-8/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 1-3
- 'Robot adoption in the EU-CEE and the rest of the EU' (by Oliver Reiter), Monthly Report No. 5/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 7-12
- 'Chart of the month: Automation in manufacturing and construction in the EU' (by Alexandra Bykova), Monthly Report No. 5/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 1-3
- 'Opinion corner: The digital revolution: Don't panic – but stay alert' (by Robert Stehrer), Monthly Report No. 5/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 4-6
- 'Chart of the month: Remittances in CESEE countries, as % of GDP in 2018' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 4/2019, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 1-2
- 'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report*, No. 443, Vienna, December 2019
- 'Demographic Challenges for Labour Supply and Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 439, Vienna, March 2019
- 'The Impact of Income Inequality on Household Indebtedness in Euro Area Countries' (by Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 173, Vienna, December 2019
- 'The Automatisations Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 171, Vienna, December 2019
- 'The Effect of Stressors and Resilience Factors on Mental Health of Recent Refugees in Austria' (by Isabella Buber-Ennser, Judith Kohlenberger, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), *wiiw Working Paper*, No. 169, Vienna, November 2019
- 'Various Domains of Integration of Refugees and their Interrelationships: A Study of Recent Refugee Inflows in Austria' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 168, Vienna, November 2019
- 'Employment Gaps Between Refugees, Migrants and Natives: Evidence from Austrian Register Based Labour Market Data' (by Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *wiiw Working Paper*, No. 167, Vienna, November 2019
- 'Does Economic Globalisation Affect Income Inequality? A Meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 165, Vienna, October 2019
- 'The Impact of Labour Market Institutions and Capital Accumulation on Unemployment: Evidence for the OECD, 1985-2013' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 164, Vienna, April 2019
- 'Dying Light: War and Trade of the Separatist-Controlled Areas of Ukraine' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 161, Vienna, January 2019
- 'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria' (by Vasily Astrov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 33, Vienna, September 2019
- 'EU Faces a Tough Demographic Reckoning' (by Richard Grieveson, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 30, Vienna, June 2019
- 'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 15, Vienna, September 2019
- 'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 14, Vienna, July 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 13, Vienna, March 2019

'Mental distress of refugees: a challenge for social and labour market integration' (by Sebastian Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2019

'Recent refugee arrivals in Austria: Challenges to social and labour market integration' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2019

'Refugees in Austria: Strong labour market integration after several years' (by Stefan Jestl and Sebastian Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2019

'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria' (by Vasily Astrov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2019

'wiiw Spring Seminar 2019: What is the new normal for CESEE?' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2019

'CESEE in 2019-21: Moving into the slow lane' (by Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019' (by Hermine Vidovic), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2019

3.3.5. Externe Publikationen

'What is structural about unemployment in OECD countries?' (by Philipp Heimberger), *Review of Social Economy*, 2019

'Barriers to health care access and service utilization of refugees in Austria: Evidence from a cross-sectional survey' (by Isabella Buber-Ennser, Judith Kohlenberger, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), *Health Policy*, Vol. 123, No. 9, 2019, pp. 833-839

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), *Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven*, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, forthcoming

'Gesundheitszugang von syrischen, irakischen und afghanischen Geflüchteten in Österreich: Ergebnisse aus dem Refugee Health and Integration Survey' (by Isabella Buber-Ennser, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), in: Gudrun Biffl and Lydia Rössl (eds), *Migration und Integration: Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis. Tagungsband Dialogforum Donau-Universität Krems*, Omnium, Bad Vöslau, 2019, pp. 239-259

'Psychische Belastungen von Flüchtlingen: eine Herausforderung auf dem Weg in die Integration' (by Sebastian Leitner), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, November 25th, 2019

'Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten geht in Österreich voran' (by Stefan Jestl and Sebastian Leitner), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, November 19th, 2019

'EU-Nachbarn: kaum Lohnannäherung trotz Reallohnsteigerungen' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, November 4th, 2019

'The Automatisisation Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *ECFIN Discussion papers*, No. 117, October 2019

'Labor migrations between Bosnia and Herzegovina and Austria. Expected trends and potential reflections on both economies' (by Ognjen Djukic, Isilda Mara and Marko Martic), *GEA working papers*, October 2019

3.4. SEKTORANALYSEN, INDUSTRIEÖKONOMIE, REGIONALWIRTSCHAFT

3.4.1. Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Meso- und Firmenebene, bzw. der Entwicklungen auf regionaler Ebene. Zentrale Analysebereiche sind die Verflechtung ausgewählter Industrien und Dienstleistungen in der europäischen und globalen Produktion, und Messung von Produktivitäts- und Wachstumsfaktoren. Ausgewählte Themen zu Digitalisierung und Robotisierung werden ebenfalls behandelt. Der Themenbereich Regionalanalyse beschäftigt sich derzeit hauptsächlich mit den Auswirkungen und der Evaluierung bzw. der Entwicklung von EU-Kohäsionsmitteln.

3.4.2. Forschungsprojekte und Projektberichte

Study on logistics and wholesale trade in EU27

Auftraggeber: DG Enterprise (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, D. Hanzl-Weiß, M. Engleitner

Logistikanbieter und Großhändler haben eine wichtige und unverzichtbare Funktion in der Wirtschaft, indem sie als Verbindungsglied zwischen Produzenten und Einzelhändlern fungieren. Ohne ihre Dienstleistungen würden Lieferketten zusammenbrechen und Güter würden nicht ihre Zielmärkte erreichen. Diese Studie liefert eine robuste und detaillierte Analyse des Logistik- und Großhandelssektors in der EU27 (ohne Großbritannien) und zeigt Strukturmerkmale sowie Trends und Entwicklungen auf. Das wiiw ist für die Analyse und Identifikation von globalen sowie europäischen, nordamerikanischen und asiatischen Wertschöpfungsketten verantwortlich. Basierend auf der World Input Output Datenbank (WIOD) werden die wichtigsten vorgelagerten sowie nachgelagerten Sektoren des Logistik- und Großhandelssektors untersucht.

Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets (EUKLEMS update)

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Bykova, R. Hartwig, S. Jestl, O. Reiter, M. Schwarzhappel, D. Zenz

Ziel dieses Projekts ist es, DG ECFIN mit einem umfassenden und robusten Datensatz zu Produktivitätsmaßzahlen und Wachstumsrechnung zu versorgen. Der Datensatz soll in mehrerer Hinsicht über das Ausmaß der offiziell verfügbaren Daten hinausgehen, besonders bezüglich der Länge der Zeitreihen, der konsistenten Verwendung von Industrie- und Wirtschaftsgüterklassifikationen, der qualitativen Anpassung von Arbeitsaufwand und der entsprechenden Zuordnung von Gehaltsanteilen sowie bezüglich der Schätzungen für Investitionen, Konsum von Anlagevermögen und Kapitalstock. Auch Kategorien von immateriellen Gütern, die derzeit nicht den nationalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen inkludiert sind, sollen Berücksichtigung finden.

Analysis of the SME's Partitions in Public Procurement and the Measures to support it, DG Growth

Auftraggeber: DG Growth, (2018-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl, M. Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Studie liefert eine Gesamtanalyse und Beschreibung der Präsenz von KMUs auf den Märkten für öffentliche Aufträge und gibt einen umfassenden Überblick über die KMU-freundlichen Maßnahmen auf der Grundlage der verschiedenen Instrumente und Techniken, die mit den Vergaberichtlinien von 2014 eingeführt wurden. Die geografische Abdeckung der Studie erstreckt sich auf alle Mitgliedstaaten und die EWR-Länder und wird Schätzungen für den Zeitraum 2011-2017 enthalten. Das wiiw agiert in dieser Ausschreibung als Projektmanager.

Capital dynamics, global value chains and competitiveness

Auftraggeber: JRC (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi, M. Engleitner

Das Forschungsprojekt analysiert die Wechselwirkungen zwischen Kapitalakkumulation und FDI einerseits und globalen Wertschöpfungsketten, Handels- und Produktivitätsentwicklungen andererseits. Die Analyse erfolgt auf internationaler Ebene und vergleicht die EU mit den USA, China und Japan auf nationaler sowie industrieller Ebene mit den Entwicklungen in der EU. Das Projekt zielt darauf ab, wichtige Dimensionen der EU-Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Auswirkungen der Kapitalbildung und -allokation als Triebkraft globaler Wertschöpfungsketten zu untersuchen. Des Weiteren werden die Rolle der Kapitalzusammensetzung in der Produktivitätsdynamik sowie die Hindernisse für eine effiziente Kapitalallokation beleuchtet.

Background paper contribution for the Industrial Development Report 2020 "The Future of Industrialization"

Auftraggeber: UNIDO, (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Engleitner, M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stehrer, R. Stöllinger

Es ist zu erwarten, dass die Weltwirtschaft derzeit mit einer neuen Welle des technologischen Wandels - Industrie 4.0 - konfrontiert ist, die auf Digitalisierung und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) wie künstliche Intelligenz, additive Fertigung und Blockchain basiert. Dieses Projekt stellt ein Hintergrundpapier für den UNIDO Industrial Development Report 2020 dar und analysiert zunächst die Auswirkungen des Wachstums der totalen Faktorproduktivität (TFP) (als Maßzahl des technologischen Fortschritts) auf Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum der Industrien in Schwellen- und Transformationsländern. Bei der Untersuchung werden die direkten brancheneigenen Auswirkungen sowie die indirekten Auswirkungen über inter-industrielle Verschränkungen berücksichtigt. Darüber werden die Auswirkungen auf Beschäftigung und Wertschöpfung, die sich aus der zunehmenden Bedeutung von Industrierobotern, als eines der wesentlichen Merkmale von Industrie 4.0, ergeben analysiert.

The productivity challenge: jobs and incomes in the dawning area of intelligent robots

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2018-2019); wiiw-Mitarbeiter_innen, R. Stehrer, M. Engleitner, Sandra M. Leitner

Derzeit sind zwei wichtige, aber gegensätzliche längerfristige Trends zu beobachten: Einerseits wird – zumindest in einigen Publikationen – vom Aufkommen neuer Technologien erwartet, dass diese starken negative Auswirkungen auf die Beschäftigung der einzelnen Länder haben werden. Andererseits gibt es eine demografische Entwicklung in den europäischen Ländern (insbesondere in Osteuropa), die mittel- bis langfristig auf einen Rückgang der Gesamtbevölkerung und einen noch stärkeren Rückgang der

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und damit auf einen starken Rückgang des Arbeitsangebotes hinweisen. Vor diesem Hintergrund werden potentielle Beschäftigungseffekte neuer Technologien insbesondere in Hinblick auf ihre arbeitssparenden Effekte beleuchtet und mit den aktuellen demografischen Trends konfrontiert. Als weiterer Schritt wird analysiert inwieweit die neuen Technologien das Potenzial haben, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, sodass der potentielle Arbeitskräftemangel ausgeglichen werden kann.

Impact Assessment Studie zur Überarbeitung der Maschinenrichtlinie

Auftraggeber: DG Grow (2019-2020); wiiv-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, D. Hanzl-Weiß, M. Höllhuber, Sandra M. Leitner, B. Muck

Die EU Maschinenrichtlinie stellt die grundlegende EU Rechtsvorschrift für das Inverkehrbringen von Produkten des Maschinenbausektor dar. Produkte reichen von Rasenmähern bis zu 3D-Druckern, von elektrisch betriebenen Handwerkzeugen bis zu Baumaschinen, oder von kommerziellen Service Robotern bis zu komplett automatisierten Produktionslinien. Die Studie analysiert, ob es einen Bedarf für spezifische Verbesserungen oder Spezifizierungen der Richtlinie gibt und ob die Richtlinie auch für Innovationen im Bereich der Digitalisierung, Internet der Dinge, Artificial Intelligence und die neue Generation der autonomen Roboter und Cybersecurity geeignet ist. Das wiiv analysiert dabei den Maschinenbausektors in Europe und vergleicht ihn mit dem der wichtigsten Konkurrenzländer.

Die Produktionsseite der 'Digitalisierung' und deren Effekte

Projekt Nr. 18128, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019 2020); wiiv-Mitarbeiter_innen: M. Ghodsi, A. Adarov, V. Janyrova, Sandra M. Leitner, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt umfasst vier Teile, die die Produktions- und Verwendungsseite des digitalen Sektors verbinden. Im ersten Teil wird die Produktions- und Angebotsseite der IKT-Güter- und Dienstleistungen untersucht. Ein länderübergreifender Überblick über die IKT-Branche auf der Grundlage verschiedener Datenquellen auf Branchen- und Unternehmensebene wird gegeben und die Determinanten der Leistung der IKT-Industrie untersucht. Teil zwei konzentriert sich auf die Handelsmuster von IKT-Gütern und -Dienstleistungen, die die Angebotsseite des digitalen Sektors mit der Nachfrage verbinden. Dabei werden auch die Auswirkungen von technischen Vorschriften und Normen in nicht-tarifären Handelsmaßnahmen auf die Muster der Handelsströme von IKT-Waren analysiert. Teil drei konzentriert sich auf IKT-Investitionen und den Aufbau eines IKT-Kapitalstocks. Es werden Bruttoinvestitionen und Kapitalbestände in verschiedenen Anlageklassen und ihr Beitrag zum Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum untersucht. Schließlich widmet sich der vierte Teil einer vergleichenden Analyse der Richtung des IKT-gesteuerten technischen Wandels, der im Allgemeinen arbeitssparend und IKT-kapitalintensiv erwartet wird, jedoch über Länder und Branchen unterschiedlich sein kann. Schließlich untersuchen wir im letzten Teil wie sich IKT-gesteuerter technischer Wandel auf die Struktur der Arbeitsnachfrage nach unterschiedlichen Gruppierungen auswirkt.

EU Kohäsionspolitik: Effekte, Opportunitätskosten und Spillover

Projekt Nr. 17796, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Römisch, A. Bykova, M. Engleitner, V. Janyrova, S. Jestl, S. Richter, D. Zenz

Dieses Projekt soll einen Beitrag zur Diskussion über die künftige EU-Kohäsionspolitik (KP) nach 2020 leisten. In der Vergangenheit war die KP das wichtigste Instrument zur Förderung von Wachstum und Konvergenz in der gesamten EU und hatte somit positive direkte Auswirkungen auf die Nettoempfängerländer und auch indirekte Auswirkungen auf die Nettozahlerländer. Dennoch gibt es eine anhaltende Debatte über die Sinnhaftigkeit der KP: teils wird sie befürwortet, teils wird ihr Nutzen angezweifelt. Die zu erwartenden EU-Haushaltsmittel für 2021-2027 werden wahrscheinlich knapper ausfallen, nicht nur wegen des Brexits, sondern auch wegen des Aufkommens neuer Prioritäten wie Migration und Sicherheit. Im Hinblick auf diese anstehenden Herausforderungen erhält die Debatte über die Auswirkungen, Opportunitätskosten und Spillover-Effekte der KP fundamentale Bedeutung. Eine quantitative Schätzung ermöglicht eine ausgewogenere Bewertung der Kosten und des Nutzens der KP für die Nettozahler-Mitgliedstaaten und eine breitere Sicht auf die unterstützende Rolle der KP für das Wachstum der EU im Allgemeinen. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab: a) die Auswirkungen der KP auf das regionale BIP, die Beschäftigung und das Produktivitätswachstum abzuschätzen; b) die Opportunitätskosten von KP-Investitionen (nach Investitionsprioritäten und geografischer Verteilung) zu analysieren; c) die makroökonomischen Spillover-Effekte von KP-Investitionen in einem Land auf die Entwicklung in anderen EU-Mitgliedstaaten zu untersuchen; und d) diese Spillover-Effekte auf regionaler Ebene zu analysieren.

Analyse der wichtigsten territorialen Herausforderungen und Strategieentwicklung für das Programm Interreg CENTRAL EUROPE 2021-2027

Auftraggeber: Interreg (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Römisch, J. Grübler, D. Hanzl-Weiß, V. Janyrova, D. Pichler, J. Schröder

Interreg ist ein transnationales Programm, das im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik eingerichtet wurde und seit mehr als 20 Jahren transnationale Zusammenarbeit in Mitteleuropa unterstützt. Dabei besteht das übergeordnete Ziel darin Kapazitäten und Politiken zu verbessern und innovative Prozesse und Investitionen auf territorialer Ebene anzustoßen. Im Rahmen des Projektes wird eine territoriale Analyse des CE-Programmgebietes im Hinblick erstellt, auf deren Grundlage das Interreg CE-Programm für den Zeitraum 2021-2027 entwickelt wird. Darüber hinaus wird gemeinsam mit regionalen und nationalen Akteuren des CE-Programmgebietes ein Strategieentwicklungsprozess für das künftige CE 2021-2027-Programm moderiert und Empfehlungen für die künftige Ausrichtung des Programms entwickelt.

Report on Industrialization as the driver of growth, poverty reduction and prosperity

Auftraggeber: UNIDO (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, M. Höllhuber

In diesem Projekt wird die Rolle der Industrialisierung für Wachstum, Armutsbekämpfung und die Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen untersucht. Das wiiw hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, theoretische und empirische Belege für die Schlüsselrolle vorzulegen, die die Industrialisierung für die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zu anderen Wegen spielt.

Background Studie für den Industrieentwicklungsbericht 2020 "Die Zukunft der Industrialisierung"

Auftraggeber: UNIDO (2018-2019); wiiv-Mitarbeiter_innen: M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stöllinger

Es ist zu erwarten, dass die Weltwirtschaft derzeit mit einer neuen Welle des technologischen Wandels - Industrie 4.0 - konfrontiert ist, die auf Digitalisierung und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) wie künstliche Intelligenz, additive Fertigung und Blockchain basiert. Die-ses Projekt stellt ein Hintergrundpapier für den UNIDO Industrial Development Report 2020 dar und analysiert zunächst die Auswirkungen des Wachstums der totalen Faktorproduktivität (TFP) (als Maßzahl des technologischen Fortschritts) auf Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum der Industrien in Schwellen- und Transformationsländern. Bei der Untersuchung werden die direkten brancheneigenen Auswirkungen sowie die indirekten Auswirkungen über inter-industrielle Verschränkungen berücksichtigt. Darüber werden die Auswirkungen auf Beschäftigung und Wertschöpfung, die sich aus der zunehmenden Bedeutung von Industrierobotern, als eines der wesentlichen Merkmale von Industrie 4.0., ergeben analysiert.

3.4.3. Rahmenverträge

Multiple framework contracts for the procurement of economic studies and analysis related to impact assessment and evaluations

Auftraggeber: DG Grow, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs, (2017-2021), Koordinator: Ecorys und VVA; wiiv-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiß, M.Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Absicht dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die DG GROW über einen externen Pool von wirtschaftlicher Expertise verfügen kann, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser externe Pool von Fachwissen dient dazu, die eigenen Aktivitäten der DG GROW zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zur Forschung über die wahrscheinlichen Auswirkungen und/oder die Wirksamkeit einer spezifischen Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus der Erstellung einer Studie oder einer wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

3.4.4. Publikationen des Instituts

'Tangible and Intangible Assets in the Growth Performance of the EU, Japan and the US' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiv Research Report*, No. 442, Vienna, October 2019

'Research for REGI Committee – Externalities of Cohesion Policy' (by Alessandro Daraio, Andrea Naldini, Roman Römisch, Gessica Vella and Enrico Wolleb), *wiiv Research Report*, No. 437, Vienna, January 2019

'One Trillion Euros for Europe. How to finance a European Silk Road with the help of a European Silk Road Trust, backed by a European Sovereign Wealth Fund and other financing instruments' (by Mario Holzner), *wiiv Policy Note/Policy Report*, No. 35, Vienna, November 2019

'Non-Performing Loans in Central and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova and Olga Pindyuk), *wiiv Policy Note/Policy Report*, No. 32, Vienna, June 2019

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (by Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), *wiiv Market Report*, No. 1, Vienna, March 2019

'Austria-Slovakia cross-border cooperation' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 12-17

'Opinion corner: How to fill Europe's investment gap' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 3-5

'Recent investment trends in CESEE countries: supply-side fundamentals of the catch-up are weak' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 6-12

'Outward FDI and intra-regional integration of EU-CEE11 countries' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 13-21

3.5. SONSTIGE

3.5.1. Forschungsprojekte und Projektberichte

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend);
wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi, V. Gligorov, R. Grieveson, E. Hagen, P. Havlik, Ph. Heimberger, M. Holzner, G. Hunya, M. Höllhuber, D. Pichler, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic, G. Vuksic, D. Zenz

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese richten sich an Entscheidungsträger_innen im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2019 hatten folgende Themen: "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Austrian Political and Economic Issues", "Foreign Direct Investment Policies" sowie "Public-Private Partnership".

4. Organisation

4.1. DER VORSTAND DES WIIW

Präsident:

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:

Mag. Renate **Brauner**

Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert **Holzmann**¹

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny**²

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Mag. Harald **Waiglein**

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

Weitere Mitglieder des Vorstands:

o.Univ.Prof. Dr. Christoph **Badelt**

Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Dr. Franz **Fischler**

Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar i.R.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw i.R.

Mag. Bernadette **Gierlinger**³

¹ Vorschlag zur Kooptierung als Vizepräsident und bekundete Bereitschaft laut Brief vom September 2019.

² Ist laut Brief vom 27.9.2019 als Vizepräsident zurückgetreten, verbleibt aber als persönliches Mitglied im Vorstand.

³ Austritt per Telefonnachricht vom 11.4.2019.

Sektionschefin im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. Edeltraud **Hanappi-Egger**⁴

Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Magistrat der Stadt Wien (MA 23)

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Dionys **Lehner**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Mag. Michael **Otter**

Leiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl**

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Mag. Cynthia **Zimmermann**⁵

Sektionschefin im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

⁴ Austritt per Brief vom 29.5.2019.

⁵ Vorschlag zur Kooptierung laut Brief vom 27.5.2019.

4.2. WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen Dobrinsky

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) i.R., Genf

Barry Eichengreen

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan Helpman

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani Rodrik

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz Rosati

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. Rowthorn

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André Sapir

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan Winters

Professor of Economics, University of Sussex

Charles Wyplosz

Emeritus Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

4.3. DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: Dezember 2019)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting

em. Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Erhard **Busek**, österreichischer Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, Sir-Peter-Ustinov-Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dkfm.Dr. Heinz **Kienzl**, Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Europäische Rundschau, Wien

Dr. Georg **Lenkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel

o.Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Universität München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck

Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael **Reiterer**, EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Albert **Rohan**, Botschafter a.D., Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Dr. Wolfgang **Roth**, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank i.R., Bonn

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, ehem.
Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, ehem. Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik,
Wien

em.o.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank i.R., Wien

Dr. Alexander **van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em.o.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em.o.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrector der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG, Vorstand der B&C
Privatstiftung

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.1. ÜBERSICHT

Der MitarbeiterInnenstand zum 31.12.2019 betrug 41 Personen; davon ist eine Mitarbeiterin in Karenz, einer arbeitet geringfügig. Die Mitarbeiter_innen waren 22 Ökonom_innen, 7 Statistiker_innen, 2 Personen in der EDV, 1 Person in der Bibliothek, 7 Mitarbeiter_innen im Projektmanagement / Administration und eine Person als Geschäftsführer tätig.

In Vollzeitäquivalenten (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) sind im Jahr 2019 36,1 Mitarbeiter_innen am Institut beschäftigt. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (37,5) und entspricht einer Reduzierung von -4,8 VZÄ seit Beginn des Jahres, der primär durch eine Serie von Pensionierungen begründet ist.

Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen

VZÄ im Jahresdurchschnitt und per Stichtag mit Vorjahresvergleich

	Ø 2019	Ø 2018	Dez 2019	Jän 2019
Wissenschaftler_innen (inkl. wissenschaftliche Leitung)	18,0	20,5	17,4	19,7
Statistik und IT	8,5	7,6	8,0	8,7
Bibliothek und Redaktion	1,1	1,5	0,5	1,5
Projektmanagement und Administration	7,5	6,9	6,5	7,3
Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe	36,1	37,5	33,4	38,2

Die Mitarbeiter_innen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; mehr als 50% der Wissenschaftler_innen haben ein PhD oder einen Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den Mitarbeiter_innen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern, über die sie arbeiten oder sind Migranten aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die Mitarbeiter_innen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiter_innen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle Mitarbeiter_innen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

Mehr noch als im Jahr 2018 war das Jahr 2019 durch eine hohe Anzahl von Projekteinreichungen geprägt, welche sehr zeitintensiv waren und die verfügbaren Kapazitäten belasteten, aber mit viel

Engagement und zusätzlichem Arbeitsaufwand bewältigt werden konnten. Darüber hinaus war das Jahr von einer überdurchschnittlich hohen Fluktuation geprägt. Elf Mitarbeiter_innen verließen das Institut, davon waren neun pensionsbedingt. Sieben Mitarbeiter_innen sind ersatzweise bereits neu eingetreten, um die vakanten Positionen zu besetzen. Die verbleibenden Positionen werden 2020, abhängig von der Projektauftragslage, nachbesetzt.

Die große Herausforderung des erheblichen **personellen Wechsels** konnte gut bewältigt werden, wenn es auch 2019 zu erheblichen Mehrbelastungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen gekommen ist. Durch eine Besetzung der drei wesentlichen leitenden Stellen des Institutes aus den eigenen Reihen, konnte ein besonders ruhiger Übergang erfolgen und Stabilität im Institut erfolgreich gewährleistet werden.

Herzlichen Dank an alle **Mitarbeiter_innen** für ihre Loyalität, ihre Fokussierung, sowie ihren zielorientierten Teamgeist, die letztlich wichtig waren, um all die Projekteinreichungen als auch die Projekte zeitgerecht auf den Weg zu bringen. Im Zuge der Pensionierungswelle und der nur teilweisen Nachbesetzungen ist die Arbeitsbelastung zuletzt sehr stark gestiegen. Deshalb wollen wir allen Kolleg_innen besonderen Dank aussprechen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben.

Schließlich möchten wir uns bei allen **Vereinsmitgliedern und Mitgliedern unseres Vorstands bedanken**. Sie haben uns in gewohnter Weise unterstützt und damit zu unserem Erfolg beitragen.

5.2. ARBEITSGEBIETE

(Stand: 31. Dezember 2019)

Legende: * ausgetreten in 2019, ** eingetreten in 2019, *** nach Pensionierung 2019 als Senior Research Associate für das wiiw tätig, **** Rückkehr nach Bildungskarenz in 2019, ***** 2019 in Karenz

Leitung

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer

Dr. Elisabeth **Hagen***: Geschäftsführerin

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor

Arbeitsgebiete der Ökonom_innen

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Ukraine, Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Energiefragen; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mahdi **Ghodsi**, PhD PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nichttarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans, angewandte Ökonometrie und Modellierung, technologischer Wandel

Vladimir **Gligorov*****, MA, MPh: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Richard **Grievesson**, MA: Türkei, Serbien; Koordinator Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa; Migration, Europäische Integration, politische Ökonomie

Julia **Grübler******, MSc: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handelspolitik

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dipl.-Ing. Peter **Havlik*****: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Statistik und Datenbanken

Philipp **Heimberger**, MSc: Makroökonomische Analyse; Finanzwirtschaft; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Makroökonomische Analysen; Westbalkan; Einkommensverteilung und Ungleichheit; Wettbewerbsfähigkeit; Finanzmärkte; Infrastruktur; Wirtschaftsgeschichte

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Moldawien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

* ausgetreten in 2019

*** nach Pensionierung 2019 als Senior Research Associate für das wiiw tätig

**** Rückkehr nach Bildungskarenz in 2019

Stefan **Jestl**, MSc: Arbeitsmobilität, Arbeitsmärkte und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung, Regionalökonomie

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, Eurokrise und makroökonomische Entwicklungen, Emerging Economies, Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten, Innovation und technischer Wandel, Wirtschaftsentwicklung und Wachstum, Arbeits- und Kapitalmärkte

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit, Arbeitsmärkte

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

David **Pichler****^{MA}: Arbeitsmärkte, technologischer Fortschritt, Qualifizierungen und Ausbildung

Olga **Pindyuk**, MA: Kasachstan, Ukraine; Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel mit Dienstleistungen, makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Doz. Leon **Podkaminer*****: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, nichttarifäre Maßnahmen im Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Dr. Sándor **Richter*****: Ungarn; EU-Budget, neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Joris M. **Schröder****^{MSc, BA}: Arbeitsmärkte, regionale ökonomische Ungleichheit, Zivilgesellschaft

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Mag. Hermine **Vidovic**: Kroatien und Slowenien; Arbeitsmärkte, Sozialpolitik und Migration

Goran **Vukšić***^{PhD}: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro; makroökonomische Analysen, Fiskalpolitik, Transformationsprozesse; internationaler Handel

** eingetreten in 2019

*** nach Pensionierung 2019 als Senior Research Associate für das wiiw tätig

* ausgetreten in 2019

Statistik und IT

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Rumänien, Ungarn; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Beata **Borosak****, MSc: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien

Mag. Alexandra **Bykova**: Kasachstan, Russland, Ukraine; Finanzindikatoren, wiiw-Monatsdatenbank, EU-MOE Eurostat, Koordination monatlicher makroökonomischer Prognosen (Consensus, Focus), wissenschaftliche Mitarbeit für Kasachstan

Nadya **Heger**, MA: Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Weißrussland; Ländertabellen, EU-MOE wiiw-Jahresdatenbank, Forecast

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen, Landkarten

Renate **Prasch***: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien; EU-MOE, wiiw-Jahresdatenbank, Forecast

Dipl.Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Bulgarien, Nord-Mazedonien; Arbeitsmärkte; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**: Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel; Social Media

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

Goran **Paunovic**: IT-Administration; Softwareentwicklung; Datenbankverwaltung

Projektmanagement und Verwaltung

Michaela **Bönisch**: Textverarbeitung und Sekretariat

Mag. Manuela **Engleitner***: Projektmanagement

Karin **Gaunerstorfer****: Controlling

Mag. Andrea **Gruber**: Dokumentation und Bibliothek, Content Management

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Mag. Marlene **Klug*******: Dokumentation und Bibliothek

Ursula **Köhrl***: Verkauf; Publikationen/Abonnements

Barbara **Pill****: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Gabriele **Stanek***: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Eva **Strobl***: sprachliche Redaktion, Übersetzungen

Mavican **Ünlü**: Raumpflege

* ausgetreten in 2019

** eingetreten in 2019

***** 2019 in Karenz

Research Associates

Dr. Kurt **Bayer**: Europäische Wirtschaftspolitik, Krisenanalyse und Krisenbewältigung, Industrie- und Innovationspolitik, Transparenz und Antikorruptionspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Postdoctoral Researcher WTI Institute, Bern: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Mugla Sitki Kocman University; Mugla, TR: Makroökonomie

Dr. Rumen **Dobrinsky**: Bulgarien, Weißrussland; Makroökonomie

Georg **Fischer**: Europäische Arbeitsmarktanalyse und -politik

Neil **Foster-McGregor** PhD, Deputy Director UNU-MERIT, Maastrich University; Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Vladimir **Gligorov*****, MA, MPh: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Dipl.-Ing. Peter **Havlik*****: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Statistik und Datenbanken

Prof. Joseph F. **Francois**, Managing Director and Professor of Economics, WTI Institute, Bern: Dienstleistungshandel, Wettbewerbs- und Handelspolitik

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**: Makroökonomie

Doz. Leon **Podkaminer*****: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Dr. Sándor **Richter*****: Ungarn; EU-Budget, neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

*** nach Pensionierung 2019 als Senior Research Associate für das wiiw tätig

Amat Adarov

Publikationen

'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (with Robert Stehrer), wiiw Working Paper, No. 170, Vienna, November 2019

'Financial Cycles in Europe: Dynamics, Synchronicity and Implications for Business Cycles and Macroeconomic Imbalances', wiiw Working Paper, No. 166, Vienna, October 2019

'Tangible and Intangible Assets in the Growth Performance of the EU, Japan and the US' (with Robert Stehrer), wiiw Research Report, No. 442, Vienna, October 2019

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Mahdi Ghodsi, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'Trade effects of Eurasian economic integration to date', Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 7-14

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (with Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

'Dynamic Interactions Between Financial and Macroeconomic Imbalances: A Panel VAR Analysis', wiiw Working Paper, No. 162, Vienna, February 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Financial cycles in Europe: dynamics, synchronicity and implications for the business cycle", International Conference "Minsky at 100: Revisiting Financial Instability", Mailand, 16. Dezember 2019

Vortrag gemeinsam mit Robert Stehrer: "Implications of foreign direct investment, capital formation and its structure for global value chains", 12th FIW Research Conference "International Economics", WIFO/FIW, Wien, 5. Dezember 2019

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: Analysis of the Eurasian Economic Union (EAEU), its macroeconomic underpinnings and impacts; Prospects of cooperation between the EAEU, the EU and China's Belt and Road Initiative", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Vortrag: "Association Agreement (AA) and Deep and Comprehensive Free Trade Area (DCFTA): Review of the framework, impact evaluation of benefits and costs, opportunities and challenges of implementation", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Vortrag gemeinsam mit Robert Stehrer: "Implications of foreign direct investment, capital formation and structure for global value chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019

Vortrag: "Financial cycles in Europe: Dynamics, synchronicity and implications for business cycles and macroeconomic imbalances", 16th EUROFRAME Conference "Greater cohesion in an increasingly fractured world: Where now for the European project? ", Dublin, 7. Juni 2019

Teilnahme am Workshop "10 Years of Eastern Partnership: Today's Achievements, Tomorrow's Goals", Wien, 28. Mai 2019

Teilnahme am Workshop der Friedrich Ebert Stiftung "Eurasian Economic Union between EU and China – Chance for more Connectivity in Eurasia?", Bürssel, 22. Mai 2019

Vortrag: "International trade, FDI and GVC participation: recent developments and the new normal", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reforms (PGS)", Wien, 16. Mai 2019

Vortrag: "Regional economic integration as a tool to facilitate economic growth and competitiveness: the case of the DCFTA countries", JVI-Seminar "Competitiveness, Growth and Crisis (CGC)", Wien, 28. Februar 2019

Vortrag: "Dynamic Interactions between Financial and Macroeconomic Imbalances: a Panel VAR analysis", 5th International Conference on Applied Theory, Macro and Empirical Finance (AMEF2019), University of Macedonia, Thessaloniki, 22. April 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Koordinator der EU Neighborhood working group

Gutachter von Papers für FIW

Gutachtertätigkeit für die OeNB

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften Asia-Europe Journal, Economic Change and Restructuring und Empirica

Vasily Astrov

Publikationen

'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (with Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), wiiw Research Report, No. 443, Vienna, December 2019

'CESEE economic outlook: Braced for fallout from global slowdown', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 8-25

'RUSSIA: Self-inflicted stagnation', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 105-109

'Opinion Corner: What can be done to help workers in the poorest countries in Europe?' (with Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 3-5

'Chart of the month: No convergence despite higher growth ' (with Leon Podkaminer), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 1-2

'Eastern Europe braced for fallout from global slowdown', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'EU-Nachbarn: kaum Lohnannäherung trotz Reallohnsteigerungen' (with Mario Holzner), Blog Arbeit & Wirtschaft, November 4th, 2019

'Labour market improvements in the Visegrád countries: a mixed blessing for Austria', wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Neue wiiw-Studie über Arbeitsmarkt und Löhne in den Westbalkanländern, Moldawien und der Ukraine', wiiw Opinion Piece, Vienna, September 2019

'Labour Market Trends in Visegrád Countries: Implications for Austria', wiiw Policy Note/Policy Report, No. 33, Vienna, September 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (with Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Wirtschaft in Osteuropa trotz weltweiter Konjunktüreintrübung expansiv', WIFO Monatsberichte, Vol. 92, No. 7, 2019, pp. 509-520

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft, No. 178, Vienna, July 2018

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (with Julia Grüber), wiiw Research Report in German language, No. 14, Vienna, July 2019

'Eastern Europe standing firm in face of global headwinds' (with Julia Grüber), wiiw Opinion Piece, Vienna, July 2019

"A qualified failure" (with Peter Havlik and Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'Russia: On the verge of recession', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 20

'Ukraine's presidential elections: entering uncharted waters', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'Opinion corner: 'Integration of integrations': Is there a way forward?', Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 3-6

'Chart of the month: Remittances in CESEE countries, as % of GDP in 2018', Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 1-2

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'UKRAINE: Growth slowdown on the horizon', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 149-152

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Moldova's foreign trade architecture: implications for the Transdnistrian conflict", HD Centre for Humanitarian Dialogue, Genf, 17. Dezember 2019.

Teilnahme an der Podiumsdiskussion "Economic implications of neutrality for Georgia", Landesverteidigungsakademie, Wien, 10. Dezember 2019

Teilnahme an der Panel Diskussion "Ways out of the impasse – EU-Russia relations put to the test", Multilateraler Dialog der Konrad Adenauer Stiftung, Wien, 29. October 2019

Vortrag: "Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine", Arbeitskreis in der AK Wien, Wien, 23. October 2019

Vortrag: "The state of the Russian economy, with a special focus on sanctions and counter-sanctions", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Vortrag: "Is There Economic Rationale behind the Low Level of EU-Russia Integration?", 49th UACES Conference, Lisbon, Portugal, 2. September 2019

Vortrag: "Is There Economic Rationale behind the Low Level of EU-Russia Integration?", 4th Annual Tartu Conference on Russian and East European Studies, Tartu, 10. Juni 2019

Teilnahme an der Panel Diskussion "EU-Russia relations: what common denominators in the era of rivalry?", Internationale Konferenz, Central European University, Budapest, 20. Mai 2019

Vortrag: "Die Eurasische Wirtschaftsunion", Universität Wien, 15. Mai 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur der wiiw Monthly Reports

Panelist für "Focus Economics", "Consensus Economics" und "Euromoney"

Gutachter von Papers für FIW

Gutachter für "Journal of Post-Soviet Politics and Society"

Alexandra Bykova

Publikationen

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Central, East and Southeast Europe' (with Beata Borosak, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

'Chart of the month: Gender gap in digital skills in European countries', Monthly Report No. 12/2019, wiiw Monthly Report, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 1-2

'Just released: wiiw Handbook of Statistics 2019', wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'wiiw Handbook of Statistics 2019: Excel Tables' (with Beata Borosak, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), wiiw Handbook of Statistics, No. 2019, Vienna, November 2019

KAZAKHSTAN: Relying on state support to sustain economic growth', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 72-75

'Business cycle monitor: Overheating still visible in regional labour markets', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 32-34

'Non-Performing Loans in Central and Southeast Europe' (with Olga Pindyuk), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 32, Vienna, June 2019

'Chart of the month: Automation in manufacturing and construction in the EU', Monthly Report No. 5/2019, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 1-3

'Regional trade integration in Central Asia: Current status, challenges and prospects' (with Olga Pindyuk), Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 15-19

'Business cycle monitor: Still watching labour markets and property prices', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 40-42

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vorträge: 'wiiw Databases', 'Training session on competitiveness indicators' mit Monika Schwarzhappel, JVI-Seminar "Competitiveness, Growth and Crisis (CGC)", Wien, 27-28. Februar 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Rumen Dobrinsky

Publikationen

'BELARUS: Economic sluggishness likely to persist', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 44-48

'BULGARIA: Uneven growth signalling a slowdown', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 52-55

'Belarus: Economy past the trough', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 4

'Bulgaria: Exports support an unexpected upturn', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 6

- 'The European Periphery', in: István P. Székely (eds), *Faces of Convergence*, Vienna, 2019, pp. 49-53
- 'BELARUS: Growth set to slow down', *Moving Into the Slow Lane*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 62-66
- 'BULGARIA: Economy loses pace', *Moving Into the Slow Lane*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 71-75
- 'European Innovation Partnerships: How Successful Have They Been in Promoting Innovation in the EU?', wiiw Research Report, No. 438, Vienna, January 2019

Mahdi Ghodsi

Publikationen

- 'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment? Tariff Jumping versus Regulation Haven Hypotheses', *Structural Change and Economic Dynamics*, 2019, forthcoming
- 'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Robert Stehrer), *Global Business and Economics Review*, 2019, forthcoming
- 'Iran is facing the most brutal suppression in its recent history', *Radio Zamaneh*, December 6th, 2019
- 'Iran is facing the most brutal suppression in its recent history', wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019
- 'Opinion Corner: Iran-US negotiations are now likelier than before', *Monthly Report No. 12/2019*, wiiw Monthly Report, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 3-6
- 'How does a "wise policy" in the Islamic Republic lead to costly riots?', *Radio Zamaneh*, November 21th, 2019
- 'The impact of global robot adoption on employment growth in CESEE', *Monthly Report No. 11/2019*, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 6-10
- 'Cohesion Policy Meets Heterogeneous Firms' (with Loredana Fattorini and Armando Rungi), *Journal of Common Market Studies*, 2019
- 'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (with Robert Stehrer), *Croatian Economic Survey*, Vol. 21, No. 2, 2019, pp. 117-149
- 'Is Austria's economy locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro-level', *Empirica*, 2019
- 'The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports when exporters are heterogeneous', *Empirical Economics*, 2019
- 'Iran's Endogenous Role in the International Economic System', in: Heinz Gärtner and Mitra Shahmoradi (eds), *Iran in the International System. Between Great Powers and Great Ideas*, Chapter 4, Routledge Advances in International Relations and Global Politics, Routledge, London, 2019
- 'Non-tariff Measures in the Presence of Global Value Chains and their Impact on Productivity' (with Robert Stehrer), in: Joseph F. Francois and B. Hoekman (eds), *Behind-the-border Policies. Assessing and Addressing Non-tariff Measures*, Chapter 4, Cambridge University Press, Cambridge, 2019, pp. 65-99
- 'Why Negotiations Between US And Iran Might Be More Likely Now ', *Radio Farda*, October 17th, 2019
- 'Is there still a danger of war? In need of a compromise between US and Iran', *Radio Zamaneh*, August 7th 2019
- 'Could it end in war? In need of a compromise between US and Iran', wiiw Opinion Piece, Vienna, July 2019

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn, Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Gabor Hunya and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'Iran's Structural Challenges and Existing Policy Options', Donya-e-Eghtesad Newspaper, April 24th 2019

'Iran's structural challenges and available policy options', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment?', wiiw Working Paper, No. 160, Vienna, January 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Oliver Reiter, Roman Stöllinger und Robert Stehrer: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019

Vortrag: "Determinants of FDI: Horizontal vs. Vertical FDI", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Leitung Workshop gemeinsam mit Olga Pindyuk und Martija Rojec: "Anglia case study – discussion in groups", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Vortrag: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", Warsaw International Economic Meeting (WIEM) 2019, Warschau, 2. Juli 2019

Vortrag: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", European Meeting on Applied Evolutionary Economics (EMAE) 2019: "Economics, Governance and Management of AI, Robots and Digital Transformations", Sussex University, Sussex, 3. Juni 2019

Vortrag: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", Italian Trade Study Group, Mailand, 16. Mai 2019

Teilnahme am Informal technical meeting "Trade Economist Network", EU Kommission DG Trade, Bukarest, 8. Mai 2019

Teilnahme am Expert Group Meeting "Industrial Development Report (IDR) 2020 – The Future of Industrialization", UNIDO, Wien, 15. April 2019

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung "International Macroeconomics", Wirtschaftsuniversität Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für die Zeitschriften: International Economics, Structural Change and Economic Dynamics, Asian Development Review, Empirica, Journal of European Economics, International Journal of Finance and Economics, The World Economy

Gutachter für Bücher des Verlages: Routledge Publisher

Vladimir Gligorov

Publikationen

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Suffering in the face of external headwinds', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 49-51

'MONTENEGRO: Fiscal consolidation puts a brake on growth', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 91-93

'NORTH MACEDONIA: Recovery underway', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 94-96

'Vučić could be running out of time', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'The beginning of legitimacy crisis in Serbia', wiiw Opinion Piece, Vienna, February 2019

'Waiting for Putin', wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

Richard Grieveson

Publikationen

'UK general election: What next for Brexit and the EU?' (with Michael Landesmann), wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'The Long Road Home', Metropole, December 5th, 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'TURKEY: Recovery arrives but risks rising again', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 122-126

'Global overview: time to panic?', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 1-7

'SERBIA: Back to reality', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 110-113

'EU accession: Is the 2025 target date realistic?', in: Franco Delneri, Paolo Garonna and Federica Seganti (eds), Financing investment and growth in South Eastern Europe: the role of banking, insurance and finance, I capitelli, Luiss University Press, Rome, 2019, pp. 203-223

'Chart of the month: 30 years of transition and convergence in CESEE ', Monthly Report No. 10/2019, wiiw Monthly Report, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 1-2

'Chart of the month: EU-CEE well represented in EU property market boom', Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 1-2

'Opinion Corner: UK economy after Brexit: What is the model?', Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 3-5

'EU eastward enlargement: A qualified success', Emerging Europe, September 17th, 2019

'Der Brexit wird das britische Wachstumsmodell ruinieren', Der Standard, August 19th 2019

'Sprengmeister Boris Johnson', Der Standard, July 30th, 2019

'Enter Boris Johnson', wiiw Opinion Piece, Vienna, July 2019

'Honouring promises', wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'EU faces a tough demographic reckoning' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'EU Faces a Tough Demographic Reckoning' (with Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 30, Vienna, June 2019

- 'Turkey: Still close to the eye of the storm', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 24
- 'North Macedonia: On the way back up', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 17
- 'Serbia: Adjusting back to reality', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 21
- 'EU eastward enlargement: A qualified success', Emerging Europe, May 2nd, 2019
- 'wiiw wins most forecast awards for CESEE countries', wiiw Opinion Piece, Vienna, May 2019
- 'Another strong quarter for EU-CEE GDP growth', wiiw Opinion Piece, Vienna, May 2019
- 'EU eastward enlargement: A qualified success', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019
- 'Where is the inflation in CESEE?', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019
- 'wiiw Spring Seminar 2019: What is the new normal for CESEE?', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019
- 'Turkey vote: what now?', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019
- 'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019
- 'CESEE in 2019-21: Moving into the slow lane', wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019
- 'CESEE overview: Slower growth is here', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 7-27
- 'SERBIA: Slowdown ahead after a strong 2018', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 132-135
- 'TURKEY: A tough adjustment and a challenging year ahead', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 144-148
- 'Chart of the month: European investment since the crisis', Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, p. 1
- 'View from Vienna: How well-founded is Viennese pessimism?', Emerging Europe, February 26th, 2019
- 'Chart of the month: The euro turns 20', Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 1-2
- 'Ten themes for CESEE in 2019', wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- Präsentation der wiiw-Forschungstätigkeit vor der Western Balkan Regional Cooperation "Strengthening the EU as a global actor" der Deutschen und Kroatischen Außenministerien, Zagreb, Dezember 2019
- Panel-Teilnehmer im Vranitzky Kolloquium "Centrifugal Forces in the European Union and What to Do About It", Schumpeter Gesellschaft, Wien, 4. November 2019
- Vortrag: "The Long Road Home: Vienna as the Capital of CESEE", Metropole Salon, Wien, Oktober 2019
- Vortrag: "CESEE forecast: Weakening amid the global storm", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 11. September 2019
- Vortrag: "The demographic 'tipping point' and the future of CESEE", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 11. September 2019

Vortrag: "The new geopolitics and CESEE, 30 years of transition and the demographic 'tipping point'",
Versicherungsverband Österreich, Wien, September 2019

Vortrag: "The Western Balkans between the EU, US, Russia and China: the role of finance and investment",
The Trieste Eastern Europe Investment Forum 2019, Triest, 6. Juni 2019

Vortrag: "CESEE Economic Forecast: Moving Into the Slow Lane", JVI-Seminar "Public Governance and
Structural Reforms", Wien, 16. Mai 2019

Vortrag: "Türkei: das Schlimmste überstanden?", Diskussionsveranstaltung "Wie entwickelt sich die türkische
Wirtschaft?", ötz Österreichisch Türkische Zusammenarbeit, Wien, 28. Februar 2019

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung: "The history of the global monetary system and the 2008 financial crisis", Diplomatische
Akademie Wien

Lehrveranstaltung: "The history economic thought", Diplomatische Akademie Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied World Economic Forum's Experts Network

Research Associate in Wirtschaftsgeschichte, Diplomatische Akademie Wien

Redakteur des wiiw Forecast Report

Redakteur der wiiw Monthly Reports

Julia Grübler

Publikationen

'Connectivity Strategies for Europe', Monthly Report No. 10/2019, wiiw Monthly Report, No. 10, Vienna,
October 2019, pp. 6-11

'Measuring China's rise', wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Austria's evolving trade and transport links with CESEE', Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report,
No. 9, Vienna, September 2019, pp. 6-11

'Between Hopes for Economic Growth and Fears of Debt Default: On the potential Economic Effects of the
Chinese Belt and Road Initiative in Europe', in: Gerd Kaminski (eds), Chinese Strategies in Politics, Foreign
Policy, Security Policy, Economy and Law, Berichte des Österreichischen Instituts für China- und
Südostasienforschung, No. 76, ÖGCF, Vienna, 2019, pp. 211-223

'Von der provisorischen zur tatsächlichen Ostöffnung!', wiiw Opinion Piece, Vienna, August 2019

'Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind' (with Vasily Astrov), wiiw Research Report in German language,
No. 14, Vienna, July 2019

'On a 20-year journey towards a global gold-standard in trade', wiiw Opinion Piece, Vienna, July 2019

'Eastern Europe standing firm in face of global headwinds' (with Vasily Astrov), wiiw Opinion Piece, Vienna,
July 2019

'Neue wiiw Sommerprognose: Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind', wiiw Opinion Piece, Vienna, July
2019

'Wirtschaftliche Integration, die sich rentiert', Versicherungsrundschau, No. 6/19, June 2019, pp. 12-15

'The EU-Japan EPA: A Case for Non-tariff Measures' (with Oliver Reiter and Robert Stehrer), CESifo Forum, Vol. 20, No. 2, 2019, pp. 17-25

'How the EU has been shaping the world trade order', Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 5-11

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The EU-Japan EPA: a case for non-tariff measures", 12th FIW-Research Conference 'International Economics', WIFO, Wien, 5-6. Dezember 2019

Vortrag gemeinsam mit Ralph Janik: "Das Multilaterale Welthandelssystem", Außenwirtschafts-Curriculum 2019/2020, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft (FIW) und der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB), Wien, 4. Dezember 2019

Vortrag: "Der 'Osten' und wir. Zur wirtschaftlichen Verflechtung Österreichs mit Osteuropa seit 1989", Tagung "1989. Politik – Wirtschaft – Erinnerung", NÖ Landesbibliothek, 16. Oktober 2019.

Teilnehmer an der Podiumsdiskussion "The Chinese Belt and Road Initiative: Opportunities and Risks from a European Perspective", Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 24. September 2019

Vortrag: "The New Silk Road Initiative. A European Perspective", Summer School "Development of Diplomatic Skills" für Studierende der China Foreign Affairs University, Diplomatische Akademie Wien, Wien, 23. August 2019

Vortrag: "The New Silk Road Initiative. A European Perspective", Summer School for Rongchang Scholars, Diplomatische Akademie Wien, Wien, 23. Juli 2019

Vortrag: "Trade, Trade Structures and Value Chains", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", Wien, 5. Juni 2019

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung gemeinsam mit Roman Stöllinger: "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2019/20

Doris Hanzl-Weiss

Publikationen

'SLOVAKIA: Cooling due to external slowdown', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 114-117

'SLOVAKIA: Strong growth at stake?', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 136-139

'Austria-Slovakia cross-border cooperation', Monthly Report No. 9/2019, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2019, pp. 12-17

'Slovakia: Growth boosted by Jaguar Land Rover', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 22

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Leitung Working Group "A greener, low-carbon and resilient Europe", Interreg Central Europe 2021+, Strategy and Consensus Building Workshop, Wien, 13. November 2019

Projektpräsentation: First Progress Report Meeting, Brüssel, 3. Juli 2019

Projektpräsentation: Inception-Report Meeting, Brüssel, 10. Mai 2019

Teilnahme Konferenz "15 Years of Enlargement", Bratislava, 9. April 2019

Kick-off Meeting Projekt "Impact Assessment study on the revision of the Machinery Directive", Brüssel, 9. Februar 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Peter Havlik

Publikationen

"Czechoslovakia was one of the most rigid and conservative countries in the former Eastern Bloc" (with Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Gorbachev's Reform Course Confirmed', in: Hubert Gabrisch (eds), Economic Reforms in Eastern Europe and the Soviet Union, Routledge, London and New York, 2019, pp. 89-98

'Foreign Trade System and Joint Ventures in the CMEA Region', in: Hubert Gabrisch (eds), Economic Reforms in Eastern Europe and the Soviet Union, Routledge, London and New York, 2019, pp. 201-212

"A qualified failure" (with Vasily Astrov and Veronika Janyrova), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'Georgia's Economic Performance: Bright Spots and Remaining Challenges' (with Tinatin Akhvlediani), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 29, Vienna, April 2019

'RUSSIA: GDP growth will fall back after an unexpected uptick in 2018', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 122-125

'Chinese foreign investment: A dangerous obsession or a new normal?', wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'Chart of the month: The Russian economy and oil prices', Monthly Report No. 2/2019, wiiw Monthly Report, No. 2, Vienna, February 2019, p. 1

'EU-Russia sanctions exchange has had important economic and political consequences', wiiw Opinion Piece, Vienna, February 2019

'Opinion corner: Chinese foreign investment: A dangerous obsession or a new normal?', Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 3-4

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The structure of foreign trade in the post-Soviet space: Patterns of specialisation and foreign direct investments", JVI-Seminar, 10. September 2019

Vortrag: "Economic Convergence and Competitiveness in Central, East and Southeast Europe: Concepts and Results", JVI-Seminar "Competitiveness, Growth and Crises", 27. Februar 2019

Philipp Heimberger

Publikationen

- 'Does economic globalization affect government spending? A meta-analysis', *Public Choice*, forthcoming
- 'The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework' (with Jakob Huber and Jakob Kapeller), *Socio-Economic Review*, 2019
- 'What is structural about unemployment in OECD countries?', *Review of Social Economy*, 2019
- 'Structural Change in Times of Increasing Openness: Assessing Path Dependency in European Economic Integration' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Journal of Evolutionary Economics*, 2019
- 'Beeinflusst die ökonomische Globalisierung die Einkommensungleichheit? Eine Meta-Analyse', *Wirtschaft und Gesellschaft*, Vol. 45, No. 4, 2019, pp. 497-529
- 'How much space for fiscal expansion? Germany falls victim to "output gap nonsense"', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2019
- Italy's crisis: the fault line of the euro area', *Monthly Report No. 12/2019*, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 13-18
- "Budgetpolitik im Wirtschaftsabschwung: Auch Österreich wird zum Opfer des "Outputlücken-Nonsens"', *Blog Arbeit & Wirtschaft*, November 27th, 2019
- Wirtschaftliche Polarisierung in Europa. Ursachen und Handlungsoptionen (with Claudius Gräbner and Jakob Kapeller), *Friedrich-Ebert-Stiftung*, Bonn, 2019
- Does Economic Globalisation Affect Income Inequality? A Meta-analysis', *wiiw Working Paper*, No. 165, Vienna, October 2019
- 'Auch Deutschland wird zum Opfer des "Outputlücken-Nonsense"' (with Jakob Kapeller), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, October 14th, 2019
- 'Den wirtschaftlichen Abschwung bekämpfen!' (with Atanas Pekanov), *Der Standard*, October 10th 2019
- 'Dem wirtschaftlichen Abschwung entgegenwirken: Zur wichtigen Rolle der Fiskalpolitik' (with Atanas Pekanov), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, September 23rd, 2019
- 'Economic Polarisation in Europe: Causes and Options for Action' (with Claudius Gräbner and Jakob Kapeller), *wiiw Research Report*, No. 440, Vienna, September 2019
- 'The current economic downturn in Europe must be seen in the context of a wider problem of economic polarisation', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2019
- 'Holding Together what Belongs Together: A Strategy to Counteract Economic Polarisation in Europe' (with Claudius Gräbner and Jakob Kapeller), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 34, Vienna, September 2019
- 'Wirtschaftlicher Abschwung: Relevanz und Gegenmaßnahmen', *Momentum-institut.at*, September 2019
- 'Eine Strategie gegen die ökonomische Polarisierung Europas' (with Claudius Gräbner and Jakob Kapeller), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, July 19th, 2019
- 'Italien vs. EU-Kommission: Warum ein Defizitverfahren kontraproduktiv wäre', *Blog Arbeit & Wirtschaft*, July 3rd, 2019
- "Output gap nonsense": Understanding the budget conflict between the EC and Italy's government', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2019

'Welche Rolle spielt der "Outputlücken-Nonsense"?, Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik, June 6th, 2019

'Unemployment in Europe: What should be done?', wiiw Opinion Piece, Vienna, May 2019

'Arbeitslosigkeit in Europa: Was man tun könnte', Blog Arbeit & Wirtschaft, May 7th, 2019

'What to do about divergence between EU countries? The problem of structural polarization' (with Jakob Kapeller), Euprogressiveplattform.com, 1 May 2019

'The Impact of Labour Market Institutions and Capital Accumulation on Unemployment: Evidence for the OECD, 1985-2013', wiiw Working Paper, No. 164, Vienna, April 2019

'Arbeitsmarktinstitutionen, Kapitalakkumulation und Arbeitslosigkeit in OECD-Ländern', Wirtschaft und Gesellschaft, Vol. 45, No. 1, 2019, pp. 13-42

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Does economic globalization affect income inequality? A meta-analysis", FIW Annual Research Conference 2019, WIFO, Wien, 5. Dezember 2019

Vortrag: "Is the Eurozone disintegrating? Macroeconomic divergence, structural polarization, trade and fragility", FMM Conference 2019, Berlin, 26. Oktober

Vortrag: "'Output gap nonsense': Reforming the EU's fiscal rules", ETUC Policy Committee, Brüssel, 10. Oktober 2019

Vortrag: "Does economic globalization affect income inequality? A meta-analysis", Young Economists Conference 2019, AK, Wien, 1. Oktober 2019

Vortrag: "Is the Eurozone disintegrating? Macroeconomic divergence, structural polarization, trade and fragility", EAEPE Conference 2019, Warschau, 13. September 2019

Vortrag: "The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework", SASE 2019, New York City 28. Juni 2019

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung "Economic policy: Theory and empirics on major European economic policy debates since the financial crisis", Wirtschaftsuniversität Wien, Sommersemester 2019

Mario Holzner

Publikationen

'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezaei), wiiw Research Report, No. 443, Vienna, December 2019

'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (with Stefan Jestl and David Pichler), wiiw Working Paper, No. 172, Vienna, December 2019

'One Trillion Euros for Europe. How to finance a European Silk Road with the help of a European Silk Road Trust, backed by a European Sovereign Wealth Fund and other financing instruments', wiiw Policy Note/Policy Report, No. 35, Vienna, November 2019

'Opinion Corner: What can be done to help workers in the poorest countries in Europe?' (with Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 3-5

'One Trillion Euros for a European Silk Road', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'EU-Nachbarn: kaum Lohnannäherung trotz Reallohnsteigerungen' (with Vasily Astrov), Blog Arbeit & Wirtschaft, November 4th, 2019

'Making the best out of a bad hand', Tirana Times, October 31st, 2019

'Making the best of a bad hand', wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Economic Development, Infrastructure Projects, Foreign Trade and Investment in the Western Balkans', in: Predrag Jurekovic (eds), Competing External Influences in South East Europe. Implications for Regional Consolidation, Study Group Information 15/2019, Republic of Austria, Federal Ministry of Defence, Vienna, 2019, pp. 119-129

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezaei), Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft, No. 178, Vienna, July 2018

'Composition of trade flows and the effectiveness of fiscal devaluation' (with Marina Tkalec and Goran Vuksic), The World Economy, Vol. 42, No. 2, 2019, pp. 453-477

'Faces of convergence', wiiw Opinion Piece, Vienna, May 2019

'How to fill Europe's investment gap', wiiw Opinion Piece, Vienna, April 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'International economic environment', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 1-6

'Convergence monitor: A long way to go', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 36-39

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Richard Grieveson, Olga Pindyuk and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

'Opinion corner: How to fill Europe's investment gap', Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 3-5

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The future of CESEE: the impact of megatrends", Conference on European Economic Integration (CEEI), Oesterreichische Nationalbank, Wien, 26. November 2019

Vortrag: "A 'European Silk Road': How can Europe tap the full potential of its home market?", Oesterreichische Nationalbank, Brüssel, 21. November 2019

Panel-Teilnehmer: "Connectivity and Geopolitic", 5th Tirana Connectivity Forum, Tirana, 30. Oktober 2019

Vortrag: "Will the Austrians be commuting to Bratislava soon? Bratislava and Vienna - Twin Cities with big Potentials", BAUM Conference, Bratislava, 17 Oktober 2019

Vortrag: "CESEE growth weakening amid global storm & challenges ahead", IDM Danube Macro Region Business Week "MRBW2019", Wien, 9. Oktober 2019

Vortrag: "Economic development, EU and Chinese infrastructure projects, foreign trade and investment in the Western Balkans", BHF-Qilu Forum, Jinan, 19. September 2019

Panel-Teilnehmer "Connectivity Europe and Asia", JVI-Seminar, Wien, 13. September 2019

Vortrag: "Comparing visions: Friedrich List's national economics and the Parisian network of Young Germany", ISCH2019 "Global Cultural History", International Society for Cultural History, Tallinn, 28 Juni 2019

Vortrag: "China entgegen kommen? - Zur Konstruktion einer europäischen Seidenstraße", Universitätsclub, Bonn, 24. Juni 2019

Vortrag: "Estimation of the Gross Domestic Product in Prussia from 1688–1806", WEAST, Krakau, 14. Juni 2019

Vortrag: "Die 'Europäische Seidenstraße'", Unternehmer-Colloquium Spedition, Wien, 13. Juni 2019

Vortrag: "Long-run Economic Developments of Austria", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", Wien, 3. Juni 2019

Vortrag: "Investment in the Western Balkans: New Directions and Financial Constraints in Infrastructure Investment", Western Balkans Investment Framework (WBIF) 2.0 PFG, Tirana, 23. Mai 2019

Vortrag: "Economic development, infrastructure projects, foreign trade and investment in the region", 38th Regional Stability in Southeast Europe (RSSEE) Workshop, Reichenau, 17. Mai 2019

Vortrag: "Corporatism and the Labour Income Share", Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg, 16. April 2019

Lehrtätigkeit

Vorlesung: "UK Applied Economics", Universität Wien, Sommersemester 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Mitglied der Association for Comparative Economic Studies

Mitglied der International Society for Cultural History

Visiting Fellow at the Faculty of Economics and Business, Universität Zagreb

Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)

Gábor Hunya

Publikationen

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'Romania: New president and new government amid economic slowdown', wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'ROMANIA: New government to initiate fiscal consolidation', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 101-104

'FDI monitor: Inflows to EU-CEE stagnate, catch-up in the Western Balkans, decline in Russia', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 37-38

'MOLDOVA: Solid growth amidst fragile political consolidation', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 87-90

'Marathon mit Stolpersteinen', Osteuropa, Vol. 69, No. 6-8, 2019, pp. 129-142

'Moldova: Stable growth supported by lax fiscal policy', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 15

'FDI in Central, East and Southeast Europe: mostly robust despite global downturn; shift into services', wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'Romania: Economic growth falters', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 19

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Mahdi Ghodsi and Olga Pindyuk), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'FDI monitor: Inflows up in the EU-CEE11 and the Western Balkans; down in Russia', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 45-46

'MOLDOVA: Solid growth with prospects with elevated risks', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 108-111

'ROMANIA: Who pays the bill for fiscal loosening?', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 124-127

'Outward FDI and intra-regional integration of EU-CEE11 countries', Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 13-21

'Romania's EU Presidency: Give the government a chance!', wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

'Gebt der rumänischen Regierung eine Chance!', Der Standard, 1st January 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Austria's International Trade and Direct Investment positions", Seminar "Regional Security (SRS)", George C. Marshall Center for Security Studies, Wien, 14. Mai 2019

Vortrag: "Western Balkans economies catching up", Seminar "Balkans 360", George C. Marshall Center for Security Studies, Skopje, 4. März 2019

Stefan Jestl

Publikationen

'The Impact of Income Inequality on Household Indebtedness in Euro Area Countries', wiiw Working Paper, No. 173, Vienna, December 2019

'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (with Mario Holzner and David Pichler), wiiw Working Paper, No. 172, Vienna, December 2019

'Globalisation and inequality: more than just a spurious correlation?', Monthly Report No. 12/2019, wiiw Monthly Report, No. 12, Vienna, December 2019, pp. 7-12

'Employment Gaps Between Refugees, Migrants and Natives: Evidence from Austrian Register Based Labour Market Data' (with Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), wiiw Working Paper, No. 167, Vienna, November 2019

'Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten geht in Österreich voran' (with Sebastian Leitner), Blog Arbeit & Wirtschaft, November 19th, 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'Refugees in Austria: Strong labour market integration after several years' (with Sebastian Leitner), wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Employment Gaps between Refugees, Migrants and Natives: Evidence from Austrian Register Based Labour Market Data", Workshop Arbeitsmarktökonomie, Wirtschaftsuniversität Wien, 8. November 2019

Vortrag: "Distributional National Accounts for Austria (2004-2016)", Workshop on "Distributional National Accounts", Wirtschaftsuniversität Wien, 7. Juni 2019

Vortrag: "Volkswirtschaftliche Effekte einer Bevölkerungs- und Siedlungskonzentration in Österreich", Zukunftsworkshop ÖREK-Partnerschaft "Plattform Raumordnung & Verkehr", Wien, März 2019

Vortrag: "Migration Behaviour of Displaced Individuals in Austria: Does It Pay Off?", 11th Interdisciplinary Ph.D. Workshop "Perspectives on (Un-) Employment", Nürnberg, 17. Jänner 2019

Lehrtätigkeit

Kurs "Wirtschafts- und Finanzpolitik" im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20

Wissenschaftliche Funktionen

Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Forschungsinstitut "Economics of Inequality" (INEQ), Wirtschaftsuniversität Wien (bis Juni 2019)

Michael Landesmann

Publikationen

'Trade Liberalization, Structural Change, and Economic Growth' (with N. Foster-McGregor), *New Perspectives on Structural Change: Causes and Consequences of Structural Change in the Global Economy*; Chapter 18, Oxford University Press; forthcoming.

'Industrial Policies in the European Union' (with R. Stöllinger), in: A. Oqubay, C. Cramer, H.J. Chang and E. Kozul-Wright (eds): *The Oxford Handbook of Industrial Policy*; Oxford University Press, forthcoming.

'Agglomeration of European Industries' (with J. Schröder), in: A. Qqubay and J.Y. Lin (eds.): *The Oxford Handbook of Industrial Hubs and Economic Development*; Oxford University Press, forthcoming.

'Structural Economic Dynamics: Concepts and Political Economy Aspects', in: Mario Pianta (eds), *Economic change and evolution. Proceedings of the conference of the Centro Linceo Interdisciplinare Beniamino Serge*, Accademia dei Lincei, Rome, forthcoming

'External Imbalances and European Integration', *Economic Policy, Crisis and Innovation: Beyond Austerity in Europe*, Chapter 5, Routledge, Taylor & Francis Group, New York, 2019, forthcoming

'UK general election: What next for Brexit and the EU?' (with Richard Grieson), wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'The Effect of Stressors and Resilience Factors on Mental Health of Recent Refugees in Austria' (with Isabella Buber-Ennsner, Judith Kohlenberger, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), wiiw Working Paper, No. 169, Vienna, November 2019

'Various Domains of Integration of Refugees and their Interrelationships: A Study of Recent Refugee Inflows in Austria' (with Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper, No. 168, Vienna, November 2019

'Employment Gaps Between Refugees, Migrants and Natives: Evidence from Austrian Register Based Labour Market Data' (with Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), wiiw Working Paper, No. 167, Vienna, November 2019

'Recent refugee arrivals in Austria: Challenges to social and labour market integration' (with Sandra M. Leitner), wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'Nicholas Kaldor and Kaszmirz Laski on the Pitfalls of European Integration', European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention, Vol. 16, No. 3, 2019, pp. 344-369

'Barriers to health care access and service utilization of refugees in Austria: Evidence from a cross-sectional survey' (with Isabella Buber-Ennser, Judith Kohlenberger, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), Health Policy, Vol. 123, No. 9, 2019, pp. 833-839

'15 Years of Eastern Enlargement', in: István P. Székely (eds), Faces of Convergence, Vienna, 2019, pp. 88-93

'Gesundheitszugang von syrischen, irakischen und afghanischen Geflüchteten in Österreich: Ergebnisse aus dem Refugee Health and Integration Survey' (with Isabella Buber-Ennser, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), in: Gudrun Biffel and Lydia Rössl (eds), Migration und Integration: Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis. Tagungsband Dialogforum Donau-Universität Krems, Omnium, Bad Vöslau, 2019, pp. 239-259

'Opinion corner: A new initiative on migration and refugee policy', Monthly Report No. 7-8/2019, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 4-9

'Various domains of integration of refugees and their interrelationship: A study of recent refugees in Austria' (with Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 7-8/2019, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 10-15

'Structural Change, Trade and Production Networks: An 'Appropriate Industrial Policy' for Peripheral and Catching-up Economies' (with Roman Stöllinger), Structural Change and Economic Dynamics, Vol. 48, March 2019, 2019, pp. 7-23

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'What will happen after the Brexit vote in the UK parliament?', wiiw Opinion Piece, Vienna, January 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Session Chair: "Lessons from three decades of catching-up in Asia", OeNB European Integration Conference, 25.-26. November 2019

Panel-Teilnehmer: "Cooperation in a deglobalising world", Oesterreichische Kontrollbank (OeKB), Wien, 11.-12. November 2019

Chairman Vranitzky Kolloquium "Centrifugal Forces in the European Union and What to Do About It", Schumpeter Gesellschaft, Wien, 4. November 2019

Teilnehmer der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Institutes für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) Regensburg, Regensburg, 28. Oktober 2019

Vortrag zu Presentation "Refugee Integration", Workshop "Migration Issues in the EU: experiences and prospects", Dauphine University, Paris, 7.-8. Oktober 2019

Vortrag gemeinsam mit Roman Stöllinger: "Industrial Policy in the European Union", Workshop organised by The Oxford Handbook of Industrial Policy OUP, Addis Ababa, 27.-29. September 2019

Vortrag: "Fiscal or Other Stabilisation Tools"; Fiscal Rules and Fiscal Capacity", High Level Policy Dialogue, European University Institute, Florenz, 23.-24. September 2019

Vorlesung: "Current challenges of European Integration and reform proposals", China Executive Leadership program (CELP), Cambridge, 12. Juli 2019

Vortrag gemeinsam mit Sandra M. Leitner: "Verschiedene Integrationsdimensionen und deren Zusammenhänge: Eine Studie der jüngsten Flüchtlingswelle in Österreich", Refugee Stakeholders Meeting, Abschlussworkshop FIMAS, Wien, 1. Juli 2019

Vorlesung: "Aktuelle Herausforderungen des Europäischen Integrationsprozesses", Verwaltungsakademie des Bundes und Kompetenzzentrum FIW, 24. Juni 2019

Vortrag: "Europe: disparities and political fragmentation", Konferenz "Regional groupings in the Global Economy", Poggio di Mirteto, 19. Juni 2019

Vortrag: "Global value chains, connectivity and inequality", Konferenz "Regional groupings in the Global Economy", Poggio di Mirteto, 17. Juni 2019

Vortrag: "Income distribution and its future development in China", Konferenz "China - 1978 to 2018: Forty Years of Reform and Opening", Jesus College and the Development Research Centre, Cambridge, 15.-16. Juni 2019

Vortrag: "Structural Factors in the Crisis of European Integration", Konferenz "Prospects of Socio-Economic Development and Role of Science: Academic Discourse", Moscow Academic Economic Forum, Moskau, 15.-16. Mai 2019

Vortrag: "Industrial Policy in the European Union", "Workshop on Industrial Policy in Addis Ababa", Addis Ababa, 23/24 April 2019

Lehrtätigkeit

Seminar "Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie", Johannes Kepler Universität Linz, Sommersemester 2019

Kurs "Internationale wirtschaftliche Integration", Johannes Kepler Universität Linz, Sommersemester 2019

Kurs "Macroeconomics II", Johannes Kepler Universität Linz, Sommersemester 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Vorstandsvorsitzender Schumpeter Gesellschaft Wien

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Trustee des Cambridge China Development Trust, Cambridge University

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics", Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics", Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia", Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

Sandra M. Leitner

Publikationen

'The Automatisisation Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (with Robert Stehrer), wiiw Working Paper, No. 171, Vienna, December 2019

'Various Domains of Integration of Refugees and their Interrelationships: A Study of Recent Refugee Inflows in Austria' (with Michael Landesmann), wiiw Working Paper, No. 168, Vienna, November 2019

'Recent refugee arrivals in Austria: Challenges to social and labour market integration' (with Michael Landesmann), wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'The Automatisisation Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (with Robert Stehrer), ECFIN Discussion papers, No. 117, October 2019

'Various domains of integration of refugees and their interrelationship: A study of recent refugees in Austria' (with Michael Landesmann), Monthly Report No. 7-8/2019, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 10-15

'EU faces a tough demographic reckoning' (with Richard Grieveson and Robert Stehrer), wiiw Opinion Piece, Vienna, June 2019

'EU Faces a Tough Demographic Reckoning' (with Richard Grieveson and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 30, Vienna, June 2019

'Demographic Challenges for Labour Supply and Growth' (with Robert Stehrer), wiiw Research Report, No. 439, Vienna, March 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Verteilungs- und Einkommeneffekte im Freihandel", FIW, Wien, 21. Oktober 2019

Vortrag: "Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee inflows in Austria", internes wiiw Seminar, 9. Juli 2019

Vortrag gemeinsam mit Michael Landesmann: "Verschiedene Integrationsdimensionen und deren Zusammenhänge: Eine Studie der jüngsten Flüchtlingswelle in Österreich", Refugee Stakeholders Meeting, Abschlussworkshop FIMAS, Wien, 1. Juli 2019

Vortrag: "Demographic Developments and Automation", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 5. Juni 2019

Vortrag: "The relative impact of different forces of globalisation on wage inequality: A fresh look at the EU experience", 2019 IBS and the World Bank Conference "Globalization, work, and distributional tensions in Europe and Central Asia", Warschau, 16. Jänner 2019

Sebastian Leitner

Publikationen

'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), wiiw Research Report, No. 443, Vienna, December 2019

'Mental distress of refugees: a challenge for social and labour market integration', wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'Refugees in Austria: Strong labour market integration after several years' (with Stefan Jestl), wiiw Opinion Piece, Vienna, November 2019

'The Effect of Stressors and Resilience Factors on Mental Health of Recent Refugees in Austria' (with Isabella Buber-Ennser, Judith Kohlenberger, Michael Landesmann and Bernhard Rengs), wiiw Working Paper, No. 169, Vienna, November 2019

'Employment Gaps Between Refugees, Migrants and Natives: Evidence from Austrian Register Based Labour Market Data' (with Stefan Jestl, Michael Landesmann and Barbara Wanek-Zajic), wiiw Working Paper, No. 167, Vienna, November 2019

'Psychische Belastungen von Flüchtlingen: eine Herausforderung auf dem Weg in die Integration', Blog Arbeit & Wirtschaft, November 25th, 2019

'LITHUANIA: Still growing swiftly, but slowdown ahead', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 84-86

'ESTONIA: Revival of investment keeps growth buoyant', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 64-67

'LATVIA: In the midst of a soft landing', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 80-83

'Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten geht in Österreich voran' (with Stefan Jestl), Blog Arbeit & Wirtschaft, November 19th, 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (with Vasily Astrov, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Barriers to health care access and service utilization of refugees in Austria: Evidence from a cross-sectional survey' (with Isabella Buber-Ennser, Judith Kohlenberger, Michael Landesmann and Bernhard Rengs), Health Policy, Vol. 123, No. 9, 2019, pp. 833-839

'Chart of the month: Labour market integration of non-EU migrants and refugees', Monthly Report No. 7-8/2019, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 1-3

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft, No. 178, Vienna, July 2018

'Estonia: External demand above expectations', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 9

'Latvia: Pace of growth changes to a lower gear', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 13

'Lithuania: Domestic and external demand remain strong', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 14

'Gesundheitszugang von syrischen, irakischen und afghanischen Geflüchteten in Österreich: Ergebnisse aus dem Refugee Health and Integration Survey' (with Isabella Buber-Ennser, Michael Landesmann and Bernhard Rengs), in: Gudrun Biffel and Lydia Rössl (eds), Migration und Integration: Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis. Tagungsband Dialogforum Donau-Universität Krems, Omninum, Bad Vöslau, 2019, pp. 239-259

'ESTONIA: At full capacity – heading for a soft landing', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 84-87

'LATVIA: Beyond peak, but growth further bolstered by investment', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 100-103

'LITHUANIA: Domestic demand keeps growth buoyant', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 104-107

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"
Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Isilda Mara

Publikationen

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (with Michael Landesmann), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, forthcoming

'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Leon Podkaminer and Armon Rezai), wiiw Research Report, No. 443, Vienna, December 2019

'The future of migration from Bosnia and Herzegovina to Austria', wiiw Opinion Piece, Vienna, December 2019

'ALBANIA: Growth will remain below potential', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 40-43

'KOSOVO: Opposition parties triumph', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 76-79

'Labor migrations between Bosnia and Herzegovina and Austria. Expected trends and potential reflections on both economies' (with Ognjen Djukic and Marko Martic), GEA working papers, October 2019

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Doctors on the move: mobility patterns in the EU', Monthly Report No. 7-8/2019, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July/August 2019, pp. 16-22

'Albania: Institutional clash threatens stability', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 3

'Kosovo: Stumbling Serbia–Kosovo dialogue', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 12

'ALBANIA: Growth will lose vigour', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 57-61

'KOSOVO: 2019 a decisive year for relations with Serbia', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 96-99

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

David Pichler

Publikationen

'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (with Mario Holzner and Stefan Jestl), wiiw Working Paper, No. 172, Vienna, December 2019

'Digitisation as a future growth engine for CESEE', Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 11-18

'Analysis of developments in EU capital flows in the global context' (with Gregory Claeys, Maria Demertzis, Konstantinos Efstathiou, Ines Goncalves Raposo and Alexander Lehmann), FISMA Report, 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Labor Market and Robotization", JVI-Seminar "Course on Structural Reforms", Wien, 15. November 2019

Vortrag: "Robotization and Regional Labor Markets", JVI-Seminar "Course on Inclusive Growth", 28. August 2019

Olga Pindyuk

Publikationen

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'UKRAINE: New reforms provide reason for optimism', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 127-130

'Credit monitor: Household demand remains strong', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 35-36

'The future of UK services trade is unlikely to be bright, whatever form Brexit takes', LSE Blog, August 21st 2019

'The future of UK services trade is unlikely to be bright, whatever form Brexit takes', LSE Business Review, July 13th, 2019

'Future of the UK services trade post-Brexit: unlikely to be bright', in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), Schwerpunkt Außenwirtschaft 2018/2019: Brexit, Facultas, Wien, 2019, pp. 235-250

'Kazakhstan: Trying to preserve the status quo', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 11

'Ukraine: Growth holds steady despite political storm', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 25

'Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Mahdi Ghodsi and Gabor Hunya), wiiw FDI Report, No. 2019-06, Vienna, June 2019

'Non-Performing Loans in Central and Southeast Europe' (with Alexandra Bykova), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 32, Vienna, June 2019

'The Future of UK Services Trade Post-Brexit: Unlikely to Be Bright', wiiw Policy Note/Policy Report, No. 31, Vienna, June 2019

'The Future of UK Services Trade Post-Brexit: Unlikely to Be Bright', SUERF Policy Note, No. 74, May 2019

'Regional trade integration in Central Asia: Current status, challenges and prospects' (with Alexandra Bykova), Monthly Report No. 4/2019, wiiw Monthly Report, No. 4, Vienna, April 2019, pp. 15-19

'Credit monitor: Rapid household loan growth in CIS + Ukraine', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 43-44

'Ten years after the global financial crisis: The state of the financial sector of the CESEE region', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 47-55

'KAZAKHSTAN: Falling oil prices bring economic diversification to the fore', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 92-95

'NORTH MACEDONIA: Solving name dispute to boost investor confidence', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 116-118

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner and Hermine Vidovic), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Looking back, looking forward: Central and Eastern Europe 30 years after the fall of the Berlin Wall", Seminar "Prospects for democracy in Central and Eastern Europe 30 years after the fall of the Berlin wall", Open Society Foundations and DGAP, Berlin, 27. November 2019

Vortrag: "Consolidated data on international trade in services: structural issues and mapping to GTAP", Annual Conference Trade and Investment in Services Associates (TIISA), Bern, 19. September 2019

Vortrag: "Attracting FDI in services", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 11. September 2019

Leitung Workshop gemeinsam mit Mahdi Ghodsi und Martija Rojec: "Anglia case study – discussion in groups", JVI-Seminar, Wien, 10. September 2019

Vortrag: "Future of the UK services trade post-Brexit: unlikely to be bright", Buchpräsentation "Schwerpunkt Außenwirtschaft 2018/2019", WKO/OeNB, Wien, 17. Juni 2019

Vortrag: "Trade, Trade Relations and Value chains", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", Wien, 5. Juni 2019

Leon Podkaminer

Publikationen

'Wage Developments in the Central and Eastern European EU Member States' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Armon Rezai), wiiw Research Report, No. 443, Vienna, December 2019

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Sandor Richter and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'CZECH REPUBLIC: Weak growth at full employment', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 60-63

'POLAND: Soft landing ahead is a possibility', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 97-100

'Chart of the month: No convergence despite higher growth ' (with Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2019, wiiw Monthly Report, No. 11, Vienna, November 2019, pp. 1-2

'Stop podwyżkom cen prądu', Rzeczpospolita, October 27th 2019

'Niekoniecznie koniec świata', Rzeczpospolita, October 6th 2019

'Opinion Corner: Higher Minimum Wages? Not Necessarily the End of the World', Monthly Report No. 10/2019, wiiw Monthly Report, No. 10, Vienna, October 2019, pp. 3-5

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Is better economic integration in the EU possible?', European Journal of Economics and Economic Policies, Vol. 16, No. 3, 2019, pp. 370-380

'Negative natural interest rates and secular stagnation: much ado about nothing? A note ', Real-World Economics Review, No. 90, 2019, pp. 126-132

'Permanent fiscal deficits are desirable for the high-income countries: A note', Real-World Economics Review, No. 88, 2019, pp. 159-162

'Global stagnation: Causes and Cures (in Polish)', in: Elzbieta Maczynska (eds), *Ekonomia i polityka. Wokół teorii* G. W. Kołodko, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warsaw, 2019, pp. 288-302

'Władzo, broń klimatu naszego powszedniego!', Rzeczpospolita, August 28th 2019

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Armon Rezai), *Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft*, No. 178, Vienna, July 2018

'Czech Republic: Moderate growth continues', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 8

'Poland: Social spending supports high growth', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 18

'Negative natural interest rates and secular stagnation: Much ado about nothing?', Monthly Report No. 5/2019, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 13-19

'CZECH REPUBLIC: Stability and (undue) caution', *Moving Into the Slow Lane*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 80-83

'POLAND: Slower growth a real possibility', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 119-123

'Recent investment trends in CESEE countries: supply-side fundamentals of the catch-up are weak', Monthly Report No. 3/2019, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2019, pp. 6-12

'The private saving glut and the developed countries' government financial balance', Review of Keynesian Economics, Vol. 7, No. 1, 2019, pp. 94-107

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Negative natural interest rates", Polish National Bank, Warschau, 17. Dezember 2019

Diskussions-Teilnehmer am 10th Congress of the Polish Economic Society, Warschau, 28.-29. November 2019

Diskussions-Teilnehmer am 29th Krynica Economic Forum, Krynica, 3.-6. September 2019

Vortrag an der 4th Summer School in Heterodox Economics, Poznan University, 6.-11. August 2019

Diskussions-Teilnehmer Conference celebrating 70th birthday of Prof. G. W. Kolodko, Warschau, 28.-29. Jänner 2019

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften Empirica, Acta Oeconomica, Journal of Post Keynesian Economics, Cambridge Journal of Economics.

Oliver Reiter

Publikationen

'The EU-Japan EPA: A Case for Non-tariff Measures' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), CESifo Forum, Vol. 20, No. 2, 2019, pp. 17-25

'Robot adoption in the EU-CEE and the rest of the EU', Monthly Report No. 5/2019, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 7-12

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi, Roman Stöllinger und Robert Stehrer: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019

Sándor Richter

Publikationen

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'HUNGARY: Clear signs of decelerating growth', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 68-71

'The next EU budget and the financing of cohesion policy', in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *How to finance cohesion in Europe?*, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2019, pp. 81-91

'Hungary: Signs of overheating', *Monthly Report No. 6/2019*, wiiw *Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2019, p. 10

'What are the chances of new conditionality in the next EU budget?', *Moving Into the Slow Lane*, wiiw *Forecast Report*, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 28-31

'HUNGARY: Strong domestic demand driven growth on the back of EU transfers', *Moving Into the Slow Lane*, wiiw *Forecast Report*, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 88-91

Roman Römisch

Publikationen

'Research for REGI Committee – Externalities of Cohesion Policy' (with Alessandro Daraio, Andrea Naldini, Gessica Vella and Enrico Wolleb), wiiw *Research Report*, No. 437, Vienna, January 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), wiiw *Research Report in German language*, No. 13, Vienna, March 2019

Joris M. Schröder

Publikationen

'Sozial-räumliche Konsequenzen der Wiener 'Smart City' Strategien', *Kurswechsel*, Vol. 23, No. 2, 2018, pp. 30-39

'Comparing Wage Levels and Developments in Europe: Mind the Data Source' (with Monika Schwarzhappel), wiiw *Statistical Report*, No. 8, Vienna, January 2020

Robert Stehrer

Publikationen

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Mahdi Ghodsi), *Global Business and Economics Review*, 2019, forthcoming

'The Automatisaton Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (with Sandra M. Leitner), wiiw *Working Paper*, No. 171, Vienna, December 2019

'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (with Amat Adarov), wiiw *Working Paper*, No. 170, Vienna, November 2019

'The Automatisaton Challenge Meets the Demographic Challenge: In Need of Higher Productivity Growth' (with Sandra M. Leitner), *ECFIN Discussion papers*, No. 117, October 2019

'Tangible and Intangible Assets in the Growth Performance of the EU, Japan and the US' (with Amat Adarov), wiiw *Research Report*, No. 442, Vienna, October 2019

'Dissecting the global growth and productivity slowdown', wiiw *Opinion Piece*, Vienna, October 2019

'EU Faces a Tough Demographic Reckoning' (with Richard Grieveson and Sandra M. Leitner), wiiw Policy Note/Policy Report, No. 30, Vienna, June 2019

'Dissecting the global growth and productivity slowdown', wiiw Opinion Piece, Vienna, October 2019

'Opinion corner: The digital revolution: Don't panic – but stay alert', Monthly Report No. 5/2019, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2019, pp. 4-6

'EU Trade Regulations and Imports of Hygienic Poultry' (with Mahdi Ghodsi), Croatian Economic Survey, Vol. 21, No. 2, 2019, pp. 117-149

'The EU-Japan EPA: A Case for Non-tariff Measures' (with Julia Grübler and Oliver Reiter), CESifo Forum, Vol. 20, No. 2, 2019, pp. 17-25

'Non-tariff Measures in the Presence of Global Value Chains and their Impact on Productivity' (with Mahdi Ghodsi), in: Joseph F. Francois and B. Hoekman (eds), Behind-the-border Policies. Assessing and Addressing Non-tariff Measures, Chapter 4, Cambridge University Press, Cambridge, 2019, pp. 65-99

'Demographic Challenges for Labour Supply and Growth' (with Sandra M. Leitner), wiiw Research Report, No. 439, Vienna, March 2019

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch and Hermine Vidovic), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Amat Adarov: "Implications of foreign direct investment, capital formation and its structure for global value chains", 12th FIW Research Conference "International Economics", WIFO/FIW, Wien, 5. Dezember 2019

Präsentation: "Tangible and intangible assets in the growth performance of the EU, Japan and the US – A comparison based on the EU KLEMS Release 2019", Europäische Kommission – Eurostat, Luxemburg, 18.-19. November 2019

Teilnahme am Task Force meeting "Capital productivity indicators (CAPI)", Eurostat, Luxemburg, 18.-19. November 2019

Vortrag zu wiiw Research in the field of global integration "Trade dynamics, quality upgrading, global value chains, tariffs and NTMs, FDI" im Workshop "Austria - China: Competitiveness - Certification - Quality", Wien, 19. November 2019

Vortrag: "Tangible and intangible assets in the growth performance of the EU, Japan and the US – A comparison based on the EU KLEMS Release 2019", ICOS2019: "Emerging trends in statistical methodologies and data dissemination", Sarajevo 14.-15. November 2019

Vortrag: "Tangible and intangible Assets in the growth performance of the EU, Japan and the US", Finale Präsentation des DG ECFIN-Projekts "Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets", Brüssel, 21. Oktober 2019

Vortrag: "Tangible and intangible Assets in the growth performance of the EU, Japan and the US", Asian KLEMS Conference, Beijing, 14.-15. Oktober 2019

Teilnahme am Final Meeting (Videokonferenz) "Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets", EU KLEMS Projekt, DG ECFIN, 23. Februar 2019

Diskussion des Papers "Understanding Inequality and Poverty Trends in Russia" von Anastasiya Lisina und Phillipe Van Kerm, Special IARIW-HSE Conference "Experiences and Challenges in Measuring Income and Wealth in CIS Countries and Eastern Europe", Moskau, 17. September 2019

Diskussion des Papers "Estimating a Comprehensive Model of Russian Regional Convergence" von Hartmut Lehmann, Aleksey Oshchepkov und Maria Giulia Silvagni, Special IARIW-HSE Conference "Experiences and Challenges in Measuring Income and Wealth in CIS Countries and Eastern Europe", Moskau, 17. September 2019

Vortrag gemeinsam mit K. Jäger and I. Voskoboynikov: "Productivity performance of high- and low- skill intensive industries before and after the crisis in Europe, Japan, Russia and US", Special IARIW-HSE Conference "Experiences and Challenges in Measuring Income and Wealth in CIS Countries and Eastern Europe", Moskau, 17. September 2019

Vortrag gemeinsam mit Amat Adarov: "Implications of foreign direct investment, capital formation and structure for global value chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019

Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter und Roman Stöllinger: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019

Keynote Lecture: "Trade and Non-Tariff Measures Trickling through Global Value Chains", Workshop on European Network on the Economics of Firms (ENEF), WIFO, Wien, 12.-13. September 2019

Teilnahme am Kick-off meeting "Growth and productivity Accounts: Capital productivity and multi-factor productivity", CAPI and MFP, Eurostat, Luxemburg, 22. Juli 2019

Organisation und Einführung in den "Third Workshop on International Economic Networks (WIEN)", gemeinsam mit P. Antras and A. Cunat, Universität Wien, 27.-28. Juni 2019

Projekt-Meeting zu "Capital dynamics, global value chains and competitiveness (CaDoVaC)", JRC Sevilla, 11.-12. Juni 2019

Vortrag: "Assessing the impact of trade policy measures along Global Value Chains", NIESR workshop "Global Value Chains: Current developments and implications for Europe", NIESR, London, 6. Juni 2019

Workshop "The role of China in Africa's industrialisation", Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC), Wien, 5. Mai 2019

Teilnahme an der Podiumsdiskussion zu "The role of China in Africa's industrialisation", Johannes Kepler Universität Linz, 2. Mai 2019

Teilnehmer im Panel "Vectors of convergence: trade, FDI, knowledge transfer and labour mobility", Konferenz "15 years of the Czech Republic in the EU – The story of the Czech Economy", Europäische Kommission in der Tschechischen Republik, Prag, 29. April 2019

Vortrag: "The impact of robotization and TFP growth on employment and industrial performance along global value chains", University of Economics, Bratislava, 24. April 2019

Teilnehmer im Panel "Trade, FDI, and Enlargements", Konferenz "15th Anniversary 2004 EU Enlargement: Looking back – looking forward", Bratislava, 9. April 2019

Teilnahme am Workshop "How to deal with China?", Bundesverband der Deutschen Industrie, Brüssel, 3. April 2019

Vortrag: "Economic (Policy) Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE. A comparative perspective", BRI Conference "Economic and strategic impacts of the Belt-and-Road Initiative on Central Eastern Europe, Central and Southeast Asia: Similarities and Differences", Palacky University in Olomouc, Olmütz, 20.-21. März 2019

Diskussions-Teilnehmer: "International sourcing und Wertschöpfung in der Leistungsbilanz", Expert_innendiskussion mit OeNB, Statistik Austria und wiiw, Wien, 5. März 2019

Vortrag: "Wirtschaftliche Verflechtungen und Dynamiken unter asymmetrischen Bedingungen im Donauraum", Veranstaltung im Rahmen der Lehrer_innen_Fortbildung "(Alb)Traum eines gemeinsamen Europas? Zwischen EU-Integration und EU-Skepsis im Donauraum", Universität Wien, Wien, 27.2.2019

Teilnahme am EU KLEMS Interim Meeting (Videokonferenz) "EU KLEMS: Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets", DG ECFIN, 14. Februar 2019

Vortrag: "Was bringt JEFTA? Auswirkungen des japanisch-europäischen Freihandelsabkommens auf Österreich, Paneldiskussion aus Anlass "150 Jahre diplomatische Beziehungen Österreich-Japan", Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik (WIWIPOL), OeNB Wien, 26. Februar 2019

Gastvortrag: "The Chinese New Silk Road Initiative - Selected aspects", Vorlesung 'Recht und Wirtschaft in China' Univ.-Prof. Dr. Johannes Reich-Rohrwig, Universität Wien, 23. Jänner 2019

Lehrtätigkeit

VO "International Economics: Theory and Policy", Technische Universität Wien, Sommersemester 2019

PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, Wintersemester 2019/2020

VO 'Einführung in die Makroökonomie', Technische Universität Wien, Wintersemester 2019/2020

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Vorstandsmitglied 'Nationalökonomische Gesellschaft (NoEG)'

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Außenwirtschaftspolitische Beirat, Experte.

Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK.

Member of the Advisory Board "Structural Change and Economic Dynamics"

Member of the Advisory Board "Economic Systems"

Member of the Editorial Board "Economic Systems Research"

Editor wiiv Working Paper Series

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften Economic Systems, Economic Systems Research, Review of World Economics, Review of World Economics Structural Change and Economic Dynamic

Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB)

Gutachter Doktorarbeit von Johannes Pöschl "Let there be light! Innovation from creation to diffusion", Defensio am 26 Juni 2019, Wirtschaftsuniversität Wien

Gutachter Doctoral thesis by Erika Stracová "Deindustrialisation and its drivers: an input-output approach", Defensio am 8. Juli 2019, University of Economics, Bratislava

Roman Stöllinger

Publikationen

- 'Functional Specialisation in Global Value Chains and the Middle-Income Trap', wiiw Research Report, No. 441, Vienna, October 2019
- 'Tradability of output and the current account in Europe', International Economics and Economic Policy, 2019
- 'Structural Change, Trade and Production Networks: An 'Appropriate Industrial Policy' for Peripheral and Catching-up Economies' (with Michael Landesmann), Structural Change and Economic Dynamics, Vol. 48, March 2019, 2019, pp. 7-23
- 'Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation', wiiw Working Paper, No. 163, Vienna, February 2019
- 'Wanted: EU free trade agreements that fit the optimal degree of trade integration', Monthly Report No. 1/2019, wiiw Monthly Report, No. 1, Vienna, January 2019, pp. 12-18

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- Teilnahme an der Diskussion "Investments in interregional innovation projects", Smart Regions Conference 3.0: "Transformation through Smart Specialisation", Brüssel, 14.-15. November 2019
- Vortrag gemeinsam mit Michael Landesmann: "Industrial Policy in the European Union", Workshop organised by The Oxford Handbook of Industrial Policy OUP, Addis Ababa, 27.-29. September 2019
- Vortrag gemeinsam mit Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter und Robert Stehrer: "Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains", 21st ETSG 2019 Research Conference, Bern, 14. September 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation", 10th Economics of Global Interactions Conference "New Perspectives on Trade, Factor Mobility and Development", Bari, 8.-10. September 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation", Europäische Kommission DG Grow Economic Seminars Series, Brüssel, 4. September 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation", 20th Conference on International Economics of the Spanish Association of International Economics and Finance 2019, Granada, 27.-28. Juni 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs, Value Creation & Growth", UNIDO Policy and Research Seminar Series, Vienna International Centre, Wien, 13. Juni 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation", Jahrestagung der Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG) 2019 "Digitale Transformation", Graz, 25.-26. April 2019
- Vortrag: "Testing the Smile Curve: Functional Specialisation in GVCs and Value Creation", 21st Göttinger Workshop "Internationale Wirtschaftsbeziehungen", Göttingen, 20.-22. Februar 2019
- Teilnehmer an Diskussion "Neoliberal oder progressiv? Die Zukunft der EU-Industriepolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, 15. Jänner 2019

Lehrtätigkeit

- Lehrveranstaltung "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, Wintersemester 2018/2019
- Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, Sommersemester 2019

Lehrveranstaltung gemeinsam mit Julia Grübler "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, Wintersemester 2019/2020

Wissenschaftliche Funktionen

Convenor für die wiiw Arbeitsgruppe "International Economics/Global Economy"

Kurs-Organisation Joint Vienna Institute (JVI) Course 'Competitiveness, Growth and Crisis' 2020

Gutachtertätigkeit im Rahmen der FIW Forschungskonferenz 2019.

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften *Empirica*, *Structural Change and Economic Dynamics*, *Politica economica - Journal of Economic Policy*

Ko-Herausgeber der Zeitschriften *Economic and Business Review* und *Change and Economic Dynamics*.

Hermine Vidovic

Publikationen

'Looking Back, Looking Forward: Central and Eastern Europe 30 Years After the Fall of the Berlin Wall' (with Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Peter Havlik, Gabor Hunya, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer and Sandor Richter), wiiw Essays and Occasional Papers, No. 4, Vienna, November 2019

'CROATIA: Aiming at euro accession', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 56-59

'SLOVENIA: Domestic resilience amid external weakness', Braced for Fallout from Global Slowdown, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2019, Vienna, November 2019, pp. 118-121

'Die Lohnentwicklung in den Westbalkanländern, Moldau und der Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Leon Podkaminer), wiiw Research Report in German language, No. 15, Vienna, September 2019

'Croatia: Surprisingly strong start to the year', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 7

'Slovenia: Returning to a moderate growth path', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 23

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch and Robert Stehrer), wiiw Research Report in German language, No. 13, Vienna, March 2019

'Western Balkans Labor Market Trends 2019', wiiw Opinion Piece, Vienna, March 2019

'CROATIA: Weaker growth momentum', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 76-79

'SLOVENIA: Solid growth', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 140-143

'Unsecured Lending in Central and Southeast Europe' (with Amat Adarov, Richard Grieveson, Mario Holzner and Olga Pindyuk), wiiw Market Report, No. 1, Vienna, March 2019

Goran Vukšić

Publikationen

'Bosnia and Herzegovina: Some positive economic signals despite political stalemate', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 5

'Montenegro: Impressive surge in employment', Monthly Report No. 6/2019, wiiw Monthly Report, No. 6, Vienna, June 2019, p. 16

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Once again politics impede stronger growth', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 67-70

'MONTENEGRO: Gradual growth deceleration expected', Moving Into the Slow Lane, wiiw Forecast Report, No. Spring 2019, Vienna, March 2019, pp. 112-115

'Fiscal devaluation and real exchange rates in the Euro area: Some econometric insights', (with Marina Tkalec and Maruška Vizek), Review of International Economics, Wiley Blackwell, vol. 27(2), May 2019, pages, pp. 694-710

'Composition of trade flows and the effectiveness of fiscal devaluation', (with Mario Holzner and Marina Tkalec) The World Economy, Wiley Blackwell, vol. 42(2), February 2019, pp. 453-477

6. Statistik

6.1. AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung, Erweiterung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiw Handbook of Statistics"
- › Erstellung umfassender Datensätze für wiiw Berichte u.a. den jährlichen Bericht über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit Mittel- Ost- und Südosteuropa, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa, grafische Darstellung monatlicher Indikatoren im wiiw Monatsbericht, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat), regelmäßige Bereitstellung anderer intern genutzter Datensätze
- › Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten durch Aufbau von neuen Datenbanken einschließlich Bereitstellung von interaktiven online Abfragetools (reine Datenabfrage) oder Visualisierung der Daten in grafischer Form (mit Unterstützung der IT)
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern, Journalist_innen und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken
- › Wissenschaftliche Mitarbeit für Länder-Monitoring.

6.2. ANNUAL DATABASE

Die **"wiiw Annual Database"** weist einen umfassenden Bestand an jährlichen

Wirtschaftsindikatoren für 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf:

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-28 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen mehr als 38.500 Zeitreihen zur Verfügung. Die Daten für **Moldau sind seit März 2019** öffentlich zugänglich. In 2019 wurde die Datenbank um jene Zeitreihen erweitert, die dem Nutzer die Analyse erleichtern und eigene

weitere Berechnungen ersparen wie z.B. die Darstellung in % des BIP oder in % von insgesamt. Aber auch neue Zeitreihen über Kreditbestände oder notleidende Kredite wurden eingefügt. Die sorgfältige Prüfung und Übernahme von weit zurückreichenden Revisionen z.B. Benchmark Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ab 1995 (ESA'2010) mit Auswirkungen auf die Zahlungsbilanz, Direktinvestitionen und anderen Indikatoren, gehören zu den Standardaufgaben der Statistik Abteilung.

6.3. MONTHLY DATABASE

Die "**wiiw Monthly Database**" mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa **5.500** Zeitreihen für **22 MOSOEL**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Im Frühjahr 2019 konnten **zwei weitere Länder, nämlich Kosovo und Weißrussland**, nach sorgfältiger Prüfung öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Somit fehlt in dieser Datenbank nur noch Daten über Moldau. Ein Auszug aus der *wiiw Monthly Database* erscheint im **Monthly Report**, der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 22 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000). In 2019 wurden wie in der *wiiw Annual Database* neue Zeitreihen eingefügt, die Relationen in % des BIP oder in % von insgesamt zeigen.

6.4. DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die "**wiiw FDI Database**" umfasst ca. **18.600** Zeitreihen für **23 MOSOEL**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die seit 2015 weltweit laufende methodische Neuerfassung von Direktinvestitionen⁶, ist nun für alle *wiiw* Länder abgeschlossen. In der *wiiw FDI* Datenbank wird – wie in anderen internationalen Datenbanken (OECD; UNCTAD) das "directional principle" angewendet. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; in Summe sowie nach Ländern oder Wirtschaftsbereichen. Um den Benutzern der Datenbank die Analyse zu erleichtern, so wurden auch hier Zeitreihen eingefügt, die Anteile nach Wirtschaftsbereichen oder nach Ländern zeigen. Einmal pro Jahr erscheint ein **FDI Report**, der auf Basis der Datenbank die neuesten FDI Entwicklungen sowie andere FDI relevante Aspekte analysiert.

Alle drei Datenbanken können über die *wiiw* Webseite abgerufen werden. Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

⁶ OECD Benchmark Definition of FDI 4th Edition 2008 sowie Balance of Payments 6th Edition.

6.5. HANDBOOK OF STATISTICS

Das "wiiw Handbook of Statistics" wird einmal jährlich publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis der wiiw Datenbanken und ist als handliches Nachschlagewerk in Buchform oder als USB-Stick in Excel-Format verfügbar. In den Excel-Tabellen sind die Zeitreihen ab 1990 verfügbar; in der Druckfassung werden jeweils 6 Jahre wiedergegeben. Seit 2014 hat das Handbuch ein neues Layout und beinhaltet zum Teil neue sowie berechnete Indikatoren, die den Nutzern einen schnellen Überblick zur Analyse der Wirtschaftslage geben. Auch die Vergleichbarkeit der Indikatoren zwischen den Ländern wurde verbessert. In Summe haben sich diese Neuerungen bewährt. Landkarten ermöglichen zudem einen besseren europaweiten Überblick. Das Handbuch 2019 ist die letzte Ausgabe in gedruckter Form, für 2020 wird eine neue digitale Onlineversion erarbeitet.

6.6. FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW Projekts wird ein Online-Zugang zu einer Reihe nationaler und internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken angeboten. Alle drei Datenbanken des wiiw werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht.

6.7. INTERNE PROJEKTE

Das Abfragetool zu den drei wiiw Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert. Die wiiw Datenbanken werden seit Kurzem auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den Kursteilnehmer_innen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die Teilnehmer_innen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von diesen genutzt und geschätzt.

Daten für einzelne Länder werden zunehmend auch zu Ländergruppen zusammengefasst, die wirtschaftliche Einheiten bilden (z.B. MOSOEL, Westbalkan, Baltische Staaten etc.). Derzeit werden diese Ländergruppenaggregate (BIP, Konsumentenpreise, Arbeitslose etc.) in den institutseigenen Forschungsberichten verwendet, eine Bereitstellung online ist in naher Zukunft geplant.

Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet. Dazu wurde ein benutzerfreundliches Abfragetool für interne Zwecke entwickelt, da diese Daten sehr häufig für Projekte verwendet werden.

Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken nimmt an Bedeutung zu. Statistik und IT haben einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den MOSOEL mittels interaktiver Grafiken visualisiert, mit dem Ziel, den Benutzer_innen komplexe Zusammenhänge schnell und intuitiv zu veranschaulichen.

6.8. PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut.

In Zusammenarbeit mit der Weltbank wurde ein sehr umfangreicher Datensatz von Beschäftigungsindikatoren, einigen Makrodaten und Lohndaten für den Westbalkan und vier EU-Vergleichsländer aufgebaut. Diese Datenbank – SEE Jobs Gateway – ist frei verfügbar und wurde bis Ende 2019 von der Weltbank bereitgestellt. Die IT des wiiw hat im Herbst 2019 begonnen, diese umfangreiche Datenbank auf der wiiw Webseite zu integrieren. Die grafischen Darstellungsmöglichkeiten sind nun weitaus flexibler und umfangreicher. Ab Jänner 2020 ist diese Datenbank ausschließlich über das wiiw verfügbar.

Des Weiteren wurde ein umfangreicher Datensatz über verschiedene Indikatoren des Bankensektors im Auftrag der Addiko Bank recherchiert (Eigentümerstruktur, Marktanteile, Konkurrenten, die Entwicklung diverser Kredit- und Einlagearten, notleidende Kredite, Zinsen, Swaps etc.). Eine komplexe Herausforderung war die Harmonisierung von FDI Daten in Hinblick auf die Erstellung von langen Zeitreihen (im Auftrag für das Joint Research Center). Dies bedingte die Verknüpfung von zwei inhaltlich herausfordernden Revisionen – zum einen die Konvertierung von Wirtschaftsbereichen (NACE Rev.1 / NACE Rev. 2), zum anderen die Konvertierung der Direktinvestition (BPM5/BPM6).

Die Statistik ist seit 2019 mit dem Update der EUKLEMS (DG ECFIN) Datenbank betraut. Im Herbst wurde dieser umfangreiche Datensatz auf einer neuen Webseite für 28 EU-Länder, USA und Japan aktualisiert, um neue Indikatoren erweitert und über ein modernes benutzerfreundliches Abfragetool zur Verfügung gestellt. In einem anderen Projekt (für den Jubiläumsfonds der OeNB) hat die Statistik einen bestehenden harmonisierte Welthandelsdatensatz mit nicht-tarifären Maßnahmen kombiniert. Dank der exzellenten Ausbildung der Statistik-Mitarbeiter, die u.a. auch Programmierkenntnisse haben, können auch solche Aufgaben bewältigt werden.

Für Produktivitätsvergleiche (im Rahmen der strategischen Projekte für das BMF) wurden für den Westbalkan detaillierte Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bei den jeweiligen Statistischen Ämtern angefragt, sowie Lohn- und Beschäftigungsdaten erhoben. Ein großer Schwerpunkt der Datenrecherche liegt derzeit auch bei detaillierten Beschäftigungsdaten sowie Lohn- und Produktivitätsentwicklungen, größtenteils für den Westbalkan aber auch andere Länder.

7. Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw Mitarbeiter_innen zu präsentieren und schließlich international renommierte Referent_innen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen.

7.1. SPRING SEMINAR

„Ten Years after the Crisis: What Is the 'New Normal' for CESEE?“

(4. April 2019)

Keynote speakers:

- › Robert B. Koopman (WTO): Trade Conflicts, Technological Change and the Future of World Trade
- › Rosa Balfour (The German Marshall Fund of the United States): Political Change and Disintegration in the EU: Prospects on Europe's Futures

Global Economy Lecture

in Kooperation mit der OeNB

- › Danny Quah (Lee Kuan Yew School of Public Policy, National University of Singapore): Demand and supply in a new world order: The role of non-great powers (11. November 2019)

7.2. SEMINARREIHEN

International Economics in Zusammenarbeit mit dem FIW

- › Birgit Meyer (WU Wien): Disentangling the impact of infrastructure on trade using a new index of infrastructure (28. Jänner 2019)
- › Nicola Cantore / Michele Clara (UNIDO): On the evolution of comparative advantage: path-dependent versus path-defying changes (25. Februar 2019)
- › Armando Rungi (Industrial Organization and International Trade): Measuring the Input Rank in Global Supply Networks, 4. März 2019
- › Hugo Rojas-Romagosa (World Trade Institute in Bern): Trade Wars and Trade Disputes: the Role of Equity and Political Support (11. April 2019)
- › Stephanos Vlachos (Universität Wien): The Logic of Fear - Populism and Media Coverage of Immigrant Crimes (27. Mai 2019)
- › Martin Feldkircher (OeNB): Global Inflation Dynamics and Inflation Expectations (13. Juni 2019)

- › Michael Irlacher (FIW): Offshoring and Non-Monotonic Employment Effects across Industries in General Equilibrium (10. Oktober 2019)
- › Andreas Eder (BOKU Wien): Price Competitiveness in the European Monetary Union (31. Oktober 2019)
- › Bernhard Dachs (AIT): Bringing it all back home? Backshoring of manufacturing activities and the adoption of Industry 4.0 technologies (28. November 2019)
- › Dimitrios Exadaktylos (IMT Lucca): Talents from Abroad. Foreign Managers and Productivity in the United Kingdom (2. Dezember 2019)

Policy Perspectives for European Integration

- › Julia Bachtrögl (WIFO): Euroscepticism and EU Cohesion Policy: The Impact of Micro-Level Policy Effectiveness on Voting Behavior (22. Oktober 2019)
- › Annamaria Simonazzi (Sapienza University of Rome): Reinventing Europe: Reforms for EMU Survival (5. November 2019)

7.3. WORKSHOPS

Hexalateral Meeting of Central European Economic Institutes

5. April 2019

Jahrestreffen des wiiw mit Vertretern des Ökonomischen Instituts Zagreb, des Weltwirtschafts-Instituts Budapest, des Instituts für Strukturelle Forschung Warschau, des Instituts für Wirtschaftsforschung Ljubljana und des Instituts für Wirtschaftswissenschaften Belgrad

Workshop on International Economic Networks

27./28. Juni 2019

in Kooperation mit: Heinrich Graph Hardegg'sche Stiftung, FIW, Universität Wien, Vienna Graduate School of Economics (VGSE)

7.4. WIIW SPECIAL EVENTS

- › Vortrag von Peter Krekó (Political Capital Institute, Budapest): Hungary: a laboratory of illiberalism and post-truth (18. Februar 2019)
- › Konferenz: The effect of State aid on the electricity market in the Balkans (22. Februar 2019, in Kooperation mit GAP Institut)
- › Vortrag von Theodore R. Bromund (The Heritage Foundation): American-European Economic Relations: What's Changed in the World in the Age of Trump? (7. März 2019, in Kooperation mit der US Botschaft in Österreich)
- › Konferenz: The 15th Anniversary of the 2004 EU Enlargement: Looking Back, Looking Forward (8./9. April 2019, in Kooperation mit DG ECFIN und EPSC)
- › Vortrag von Dario Guarascio, National Institute for Public Policies Analysis: Skill Gap, Mismatch, and the Dynamics of Italian Companies' Productivity (20. Mai 2019)
- › Panel Discussion: 10 Years of Eastern Partnership: Achievements & Future Action (28. Mai 2019, in Kooperation mit BMEIA, RO2019)

- › Präsentation Band 2018/2019 von "Schwerpunkt Außenwirtschaft": „Brexit: political economy, economic and financial sector implications (17. Juni 2019, in Kooperation mit WKO, WU Wien, OeNB)
- › Konferenz: Europe under construction - Lessons from the Euro crisis: The next 5 years (11. Juni 2019; in Kooperation mit dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa und dem Institut français des relations internationales)
- › Vortrag von Tetiana Bogdan (Academy of Financial Management of the Ministry of Education and Science of Ukraine and Expert-Analytical Centre 'Optima' Kiev): Ukraine's Economy in 2018-2019: Slow Recovery and Build-up of Risks (27. Juni 2019)
- › Vortrag von Artem Kochnev (JKU Linz): The Two Faces of Animal Spirits: The Impact of War on the Stock Market in Ukraine (7. November 2019)
- › Panel Discussion: Looking back, looking forward: Central and Eastern Europe 30 years after the fall of the Berlin Wall (7. November 2019)
- › Panel Discussion: A "European Silk Road": How can Europe tap the full potential of its home market?, in Kooperation mit der OeNB Brüssel (21. November 2019)
- › Konferenz: 12th FIW Research Conference 'International Economics', in Kooperation mit WIFO, Wien (5./6. Dezember 2019)

7.5. PRESSEKONFERENZEN

- › Präsentation wiiw Frühjahrsprognose 2019: wiiw Spring Forecast 2019 "Moving into the slow lane" (27. März 2019)
- › Präsentation wiiw FDI Report 2019: "Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe" (6. Juni 2019)
- › Präsentation wiiw Sommerprognose 2019 „Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind“ (4. Juli 2019)
- › Präsentation wiiw Herbstprognose 2019: wiiw Autumn Forecast 2019 "Braced for Fallout from Global Slowdown" (6. November 2019)

7.6. WEBINARE

- › Webinar wiiw Frühjahrsprognose 2019 (27. März 2019)
- › Webinar wiiw FDI Report 2019 (6. Juni 2019)
- › Webinar wiiw Sommerprognose 2019 (4. Juli 2019)
- › Webinar wiiw Herbstprognose 2019 (6. November 2019)

7.7. WIIW EXPERTS' BREAKFAST

- › 26. März 2019
- › 3. Juli 2019
- › 5. November 2019

8. Wissenschaftliche Kooperationen

8.1. INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse, Präsentationen der Ergebnisse der Jubiläumsfondsprojekte, und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Das wiiw hat mit IIASA einen Kooperationsvertrag und plant unter anderem auf dieser Basis gemeinsame Förderanträge.

8.2. FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner MitarbeiterInnen mit anderen WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen uns, unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher Projekte dabei zu sein.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen. Dies wurde durch Mittel des Wissenschaftsministeriums aus dem Hochschulraum-Strukturfonds ermöglicht. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen, bei dem die MitarbeiterInnen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. 2019 waren dies das Ökonomische Institut Zagreb, das Weltwirtschafts-Institut Budapest, das Institut für Strukturelle Forschung Warschau, das Institut für Wirtschaftsforschung Ljubljana und das Institut für Wirtschaftswissenschaften Belgrad. Das Treffen fand am 5. April am wiiw in Wien statt. Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient es auch zur Anbahnung gemeinsamer Einreichungen und der Vertiefung der schon über viele Jahre bestehenden Partnerschaft.

8.3. AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Das wiiw lädt regelmäßig Gastforscher ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge Forscher_innen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen.

27.5.2019 – 18.7.2019:

Katharine Hornish, University of Miami
Internship

1.7.2019 – 31.1.2020

Dimitrios Exadaktylos, IMT School for Advanced Studies Lucca
Internship

Präsentation: Talents from Abroad. Foreign Managers and Productivity in the United Kingdom (im Rahmen des FIW)

2.12.2019 – 31.1.2020

Sandra Kovacevic, Universität Wien
Internship

9. Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von Referent_innen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOEL) für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen ExpertInnennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, Expert_innenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw Mitarbeiter_innenInnen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von Forscher_innen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forscher_innen und Student_innen im Rahmen der Bibliothek

Beispiele:

- › Organisation einer Konferenz zum Thema Strom-Märkte am Westbalkan in **Kooperation mit einem Forschungsinstitut aus Prishtina**
- › Veranstaltung eines Vortrags eines Forschers der Heritage Foundation zu den amerikanisch-europäischen Wirtschaftsbeziehungen **gemeinsam mit der US-Botschaft** in Österreich
- › Ko-Organisation einer **Konferenz zum 15. Jubiläum der 2004 EU-Erweiterung zusammen mit DG ECFIN und EPSC**
- › Organisation einer Panel **Diskussion zu 10 Jahre Östlicher Partnerschaft in Kooperation mit dem BMEIA**
- › Gemeinsame Präsentation des aktuellen Bandes **“Schwerpunkt Außenwirtschaft“ mit WKO, WU Wien, OeNB**

- › Gemeinsame Veranstaltung einer Konferenz zu den **Lehren der Euro-Krise mit dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa und dem Institut français des relations internationales**
- › **Referate von wiiw Mitarbeiter_innen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. bei der Diskussion der Lehren aus drei Jahrzehnten wirtschaftlichen Aufholens asiatischer Länder bei der European Integration Konferenz der **OeNB**, oder bei Veranstaltungen der **Landesverteidigungsakademie**, der **Wirtschaftskammer**, der **Arbeiterkammer**, der **Diplomatischen Akademie**. Gesondert hervorzuheben sind Vorträge zu Fragen der Infrastrukturentwicklung am Westbalkan beim **Western Balkans Investment Framework** und zu EU-relevanten Themen bei einzelnen Generaldirektionen der **Europäischen Kommission** wie z.B. **DG TRADE** und **DG ECFIN**, aber auch **Eurostat**, sowie Vorträge bei internationalen Organisationen wie z.B. der **UNIDO**. Daneben nehmen die wiiw-Wissenschaftler_innen an einer Vielzahl von akademischen Konferenzen wie z.B. jener der European Trade Study Group oder dem zweiährlichen European Meeting on Applied Evolutionary Economics teil.

10. Öffentlichkeitsarbeit

10.1. PRESSEARBEIT

Das Institut ist bemüht, auch durch aktive Pressearbeit seinem öffentlichen Auftrag gerecht zu werden. Vor allem die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2019 wurden 4 Pressekonferenzen veranstaltet:

Präsentation wiiw Frühjahrsprognose 2019: wiiw Spring Forecast 2019 "Moving into the slow lane" (27. März 2019)

Präsentation wiiw FDI Report 2019: "Foreign Investments Mostly Robust Despite Global Downturn; Shift into Services. FDI in Central, East and Southeast Europe" (6. Juni 2019)

Präsentation wiiw Sommerprognose 2019 „Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind“ (4. Juli 2019)

Präsentation wiiw Herbstprognose 2019: wiiw Autumn Forecast 2019 "Braced for Fallout from Global Slowdown" (6. November 2019)

Pressenotizen wurden zu folgenden Themen ausgesandt:

"Integration funktioniert": Drei neue wiiw-Studien zeigen steigende Beschäftigungsquoten bei neu eingetroffenen Flüchtlingen in Österreich", M. Landesmann, S. Jestl, S. M. Leitner, S. Leitner, 2. Dezember 2019

"Eine Billion Euro für eine Europäische Seidenstraße", M. Holzner, 20. November 2019

"Osteuropa ist in den letzten 30 Jahren weit gekommen, steht aber vor den großen Herausforderungen einer sich wandelnden Welt", R. Grieveson, V. Janyrova, 6. November

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) 2019-2021: Gut gewappnet für den globalen Wirtschaftsabschwung", R. Grieveson, V. Astrov, 5. November 2019

"Analyse der globalen Wachstums- und Produktivitätsverlangsamung", R. Stehrer, V. Janyrova, 31. Oktober 2019

"Die vorgezogenen Parlamentswahlen in der Ukraine könnten Zelensky einen Freibrief geben", R. Grieveson, 18. Juli 2019

"Osteuropa trotz dem globalen Gegenwind", V. Astrov, J. Grübler, 4. Juli 2019

"Die EU sollte die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien nicht verzögern", R. Grieveson, 18. Juni 2019

"EU steht vor einer schwierigen demographischen Entwicklung", R. Grieveson, S. M. Leitner, R. Stehrer, 12. Juni 2019

"Auslandsinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa trotzen dem globalen Abschwung; Verschiebung zu Dienstleistungen", G. Hunya, 6. Juni 2019

"Faces of Convergence", I. P. Székely, M. Holzner, 27. Mai 2019

"wiiw gewinnt die meisten Auszeichnungen für seine Prognosen über Mittel-, Ost- und Südosteuropa", R. Grieveson, 17. Mai 2019

"Zum 15-jährigen Jubiläum der EU Osterweiterung", R. Grieveson, 30. April 2019

"Neuer Geschäftsführer am wiiw", 2. April 2019

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) 2019-21: Wachstumsverlangsamung kündigt sich an", R. Grieveson, M. Holzner, 27. März 2019

"Die Arbeitsmarktsituation am Westbalkan hat sich verbessert. Für Frauen, Jugendliche und Geringqualifizierte bleibt sie dennoch eine Herausforderung", H. Vidovic, K. Smithies, V. Kostic, 20. März 2019

"Die Wirtschaft der Türkei ist im vierten Quartal 2018 stark geschrumpft. Dem Land stehen noch einige schwierige Quartale bevor, eine Erholung könnte jedoch ab 2020 einsetzen", R. Grieveson, 11. März 2019

"Das wiiw bleibt im Spitzenfeld der internationalen Think Tanks", R. Stehrer, E. Hagen, 31. Jänner 2019

"Zunehmender wirtschaftlicher und politischer Gegenwind für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOEL). Zehn Themen, die man 2019 im Auge behalten sollte", R. Grieveson, M. Holzner, 29. Jänner 2019

"Neuerscheinung: wiiw Statistisches Handbuch 2018 für Mittel-, Ost- und Südosteuropa", A. Bykova, M. Schwarzpappel, 21. Jänner 2019

Zusätzlich werden die Mitarbeiter_innen des Instituts regelmäßig von Journalist_innen kontaktiert, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

Online Presseberichte über das Institut werden über ein externes Medienbeobachtungssystem erfasst und durch aktive Recherchen der Bibliothekarin (v.a. in Print-Medien) ergänzt. In Summe konnten auf diese Weise 939 Medienzitationen im Jahr 2019 verzeichnet werden. Diese Recherchen zeigen, dass die Arbeit des Instituts von einem sehr breiten Kreis von Medien, viele davon sehr renommiert, aufgenommen wird. Bemerkenswert ist die steigende Präsenz in internationalen Medien, nicht nur in jenen der Länder, über die wir arbeiten, sondern auch in jenen großer westlicher Länder und in Asien.

Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2019, Top 20

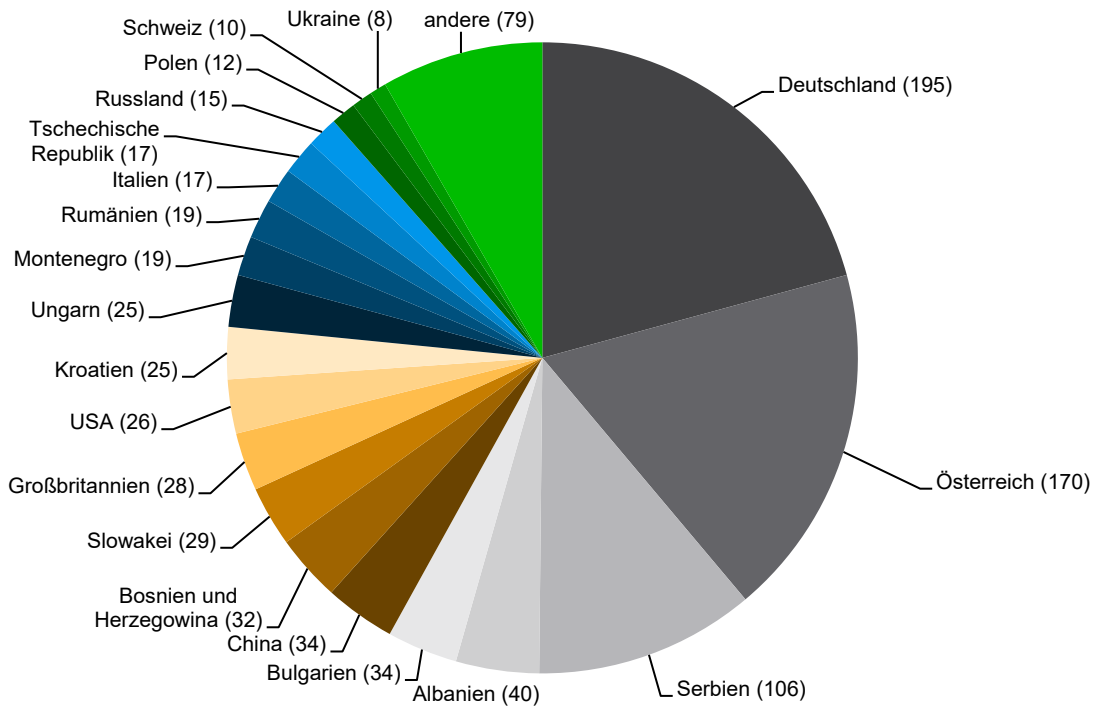
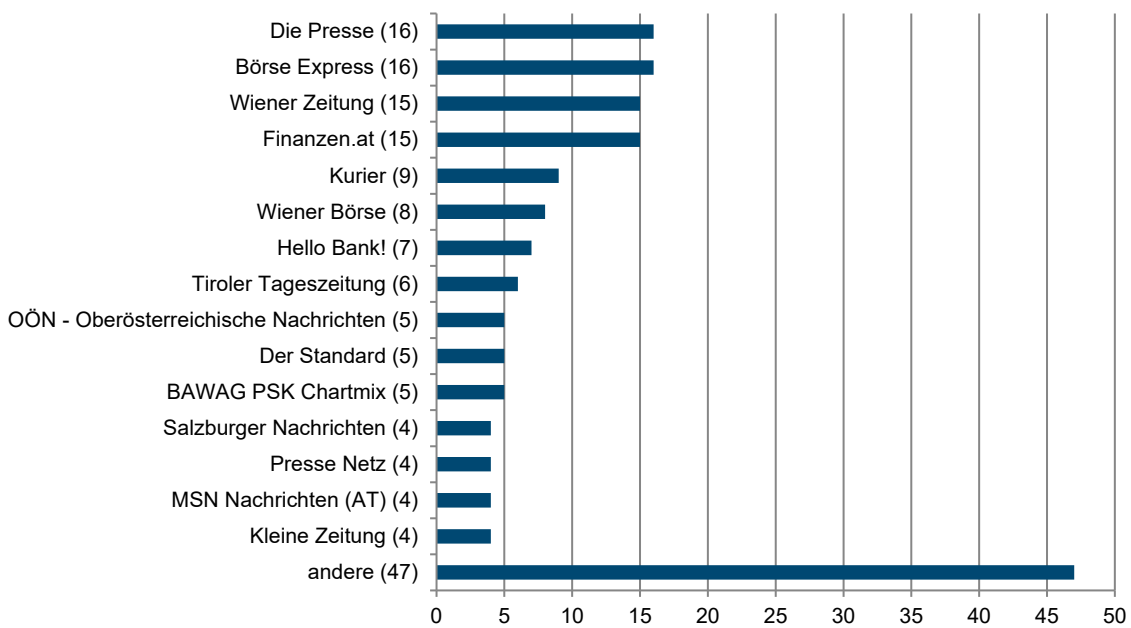


Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2019



Medienpräsenz des wiiv in internationalen Print- und Onlinemedien, 2019 in alphabetischer Reihenfolge

Ägypten

Akher.news
Elwehda.com
Lomazona.com

Albanien

24 Orë
360Grade.al
abcNews
Albanian Daily News
Albeu.com
AlpeNews
BalkanWeb.com
Deutsche Welle (AL)
Gazeta Dita
Gazeta Express
Gazeta Shqiptare
Gazeta Tema
Koha Jonë
Koha.net
MagShqip
Monitor
NewsBomb.al
Panorama
Rilindja Demokratike
RTV Scan
Scan TV
Shekulli
Syri.net
Telegraf.al
Tema Online
TPZ.al
Zhurnal

Australien

1688.com.au
Yahoo! Finance (AU)

Belgien

Bruegel.org

Bolivien

El País

Bosnien und Herzegowina

ABC Portal
Al Jazeera Balkans
Banjaluka
Bljesak.info
Cazin.net
Frontal.ba
Glassrpske
In Reformatör
Indikator.ba
pogled.ba
Radio Televizija BN
Sarajevo Times
Seebiz (BA)
Ston Radio
Tuzla Live

Bulgarien

Balkaninsight.com
Bgnews World
BTA
Capital.bg
Classa.bg
DnesPlus - Днес +
Dnevnik.bg
Economy News
Informiran.net
Investor.bg
Money.bg
Novinite.com
Petel.bg
Politikata.net
SeeNews.com
Vratsa GUIDE
Гражданско Движение "ДНЕС"
Новини 24/7
Преди Малко
Стандарт / Standart

Canada

BNN Bloomberg
Info.51.ca
Westca.com

China

aqsc.gov.cn
Baidu Baijia
China Global Television
Network (CGTN)
China.org.cn
Coolncute.com
FT (China)
Fuabo
Gooread
Hexun.com
Ifeng.com
Kuaibao
Liejin99.com
Mining120.com
Minitunes
Netease News
New.pp.com
News 10jpk
OF Week Public Platform
Sina
Sina Finance
Sina News
Sohu.com
Taiwantrade.com
Toutiao.com
Wallstreetcn.com
Xinhua News Agency
Yicai.com
Zaker
中国社会科学网 | CSSN
猎金 | liejin99.com
蛋蛋赞 / twoeggz.com

Dänemark

Mr. East

Deutschland

Ad Hoc News
Aktiencheck
Alb Bote Münsingen
Ariva.de
Be.In.Value.de
boerse.de
Börse Frankfurt
Börse Online
Börsennews.de
Börsen-Zeitung
Business Insider Deutschland
Comdirect.de
Crashkurs.com
Der Freitag
derstandard.de
Deutsche Bank
Deutsche Welle (DE)
Deutschlandfunk
Die Welt
Eichsfelder Tageblatt
FAZ - Frankfurter Allgemeine
Zeitung
Financial.de
Finanzen.net
Finanznachrichten.de
Finanztreff.de
Focus
Göttinger Tageblatt
Haller Tagblatt
Handelsblatt
Hohenloher Tagblatt
Hohenzollerische Zeitung
IEU.Monitoring
Junge Welt
LabourNet Germany
Märkte weltweit
Maxblue.de (Deutsche Bank)
MSN Nachrichten (DE)
Neue Westfälische
Neues Deutschland
NewRatings.de
n-tv
NWZ - Neue Württembergische
Zeitung
OnVista
Ostexperte.de
OWC Außenwirtschaft
Peiner Allgemeine Zeitung
Postbank.Club
Postbank.de
Reutlinger Nachrichten
RT Deutsch
Rundschau für den
Schwäbischen Wald
Sbroker.de
Spiegel Online
Südwest Presse
Tichys Einblick

t-online.de
 Traderfox.de
 Wallstreet online
 Wolfsburger Allgemeine Zeitung
 Yahoo! Finanzen (DE)
 Zeit Online
 Zertifikateanleger.de

Finland

Yle

Frankreich

MarketScreener
 rfi - Radio France Internationale

Ghana

Ghana Nation
 Modern Ghana

Griechenland

Eliamep.gr
 Η Πρόοδος

Großbritannien

BBC
 BBC Radio
 Crpyto Commentary
 Emerging Europe
 Financial Times
 Global Capital
 PhoneWeek.co.uk
 The Economist
 The Independent
 Yahoo! Finance (UK)
 Yahoo! News (UK)

Indien

Bloomberg Quint
 Daily Hunt
 Fast Mail

Iran

Gooya News
 Pezhvakeiran.com

Israel

Forced Migration Current
 Awareness

Italien

ANSA (Agenzia Nazionale
 Stampa Associata)
 Comunicati-stampa.net
 Futuro Europa
 Il Piccolo
 ImmediatoneWS
 InfoNotizie.com
 La Repubblica
 Start Magazine
 Südtirol News
 Tribuna Economica

Japan

JETRO

Katar

Al Jazeera

Kosovo

RTK (Radio Televizioni i
 Kosovës)

Kroatien

ABC Portal
 EBL News
 Index.hr
 Jabuka.tv
 Jutarnji List
 novac
 portaloko.hr
 Seebiz (HR)
 Telegram.hr
 Total Croatia News
 Večernji list
 Zenicablog
 zNet.hr

Luxemburg

LuxDev
 Zeitung vom Lëtzebuurger
 Vollek

Moldawien

Hotnews.md
 Infomarket.md
 Infotag.md
 NOI
 Point.md
 Publika
 Vesti.md
Montenegro
 CdM - Cafe del Montenegro
 Dan Online
 Investor.me
 Portal Analitika
 RTCG - Radio i Televizija Crne
 Gore
 Seebiz (ME)
 Vijesti.me

Neuseeland

New Zealand Chinese Herald
 The New Zealand Herold

Nigeria

XYZ News

Nord-Mazedonien

Denar.mk

Österreich

APA OTS
 ATV
 Bawag PSK Chartmix
 Boerse-social.com
 Börse Express
 Börse Social Network
 Brandaktuell
 Bundesheer.at
 Der Standard
 Die Presse
 Die Wirtschaft
 EasyBank News
 Falter
 Finanzen.at

Fonds Professionell Online

Hello Bank!
 Horizont.at
 Industrie Magazin
 Kleine Zeitung
 Kronen Zeitung
 Kurier
 MSN Nachrichten (AT)
 MyCity24.at
 Neue Vorarlberger
 Tageszeitung
 oe24.at
 OÖN - Oberösterreichische
 Nachrichten
 ORF Radio: FM4
 ORF Radio: Ö1
 ORF.at
 Österreich Journal
 Österreichische Verkehrszeitung
 Österreich-nachrichten.eu
 Presse Netz
 Salzburg24.at
 Salzburger Nachrichten
 Sparkasse
 Tiroler Tageszeitung
 Vienna Insurance Group
 Vienna Online
 Vorarlberg Online
 Wiener Börse
 Wiener Zeitung
 Wirtschaftszeit
 WKO.at

Palästina

Palestine Journal

Polen

Buildercorp.pl
 Deutsche Welle (PL)
 Fronda.pl
 Gazeta.pl
 Interia biznes
 Motoryzacja Interia
 NextGazeta.pl
 Niezalezna.pl
 Rzeczpospolita

Rumänien

Adevarul.ro
 Business Review
 G4Media.ro
 Hot News Economie
 Money.ro
 Monitorul de Ştiri
 Promotor.ro
 Timpul.md
 Top Gear
 Ultimele Stiri
 World Markets
 Xprimm.com
 Ziarul Financiar

Russland

123ru.net
 Agro2b
 Deutsche Welle (RU)
 Geo-politica

In Opressa
mk-turkey.ru
News Myseldon
Newsvideo.ru
So-l.ru
Sputnik International
Timpul.md
Голос Севастополя /
voicesevas.ru
ИноСМИ
HTB
Постсовет / postsovet.ru

Saudi-Arabien

Gulf365.co

Schweden

SvD Näringsliv

Schweiz

Allnews.ch
Der Landbote
MSN Nachrichten (CH)
NZZ - Neue Zürcher Zeitung
Tagesanzeiger
Zürcher Unterländer
Zürichsee-Zeitung

Serbien

013 info
021!
B92
Bačka Palanka vesti
Bankar.rs
Beta (Nachrichtenagentur)
BIZ Life
Biznis & Finansije
Blic
CorD Magazine
Danas
Dnevne Vesti
Ekapija
Espresso
Euractiv (RS)
Glavne Vesti
Južne Vesti
Krstarica
Kurir
Mondo
N1
Naslovi.net
Nova Ekonomija
Novi Magazin
novosti.rs / Hobocta
Ozon Press
Palo.rs
Pravda.rs
Radio-Televizija Vojvodine
(RTV)
Seebiz (RS)

Srbija Danas
Studio B
Sve Vesti
Tanjung
Vesti.rs

Slowakei

Aktuality.sk
Dalito.sk
Dnes24
Dobré Noviny
Euractiv (SK)
Euraktiv (SK)
finweb
Hlavné správy
Infospravy.sk
Kariérainfo.sk
Netky.sk
Nový Čas
Pravda.sk
Rádio RSI / RTVS
Seebiz (SI)
SME
StartItUp.sk
Teraz
topky.sk
Trend

Slowenien

Seebiz (SI)
Si21

Spanien

Business Insider España
Capital Radio
MSN Nachrichten (ES)

Südkorea

MK News
NewsPim
Yonhap News Agency

Thailand

Auto Info

Tschechische Republik

!Argument
24 Zprávy
Auto.cz
České Noviny
E15 Expres
Euro.cz
EuroZprávy.cz
Financni-web.cz
Fxstreet.cz
Hospodářské noviny
Investičníweb.cz
Kurzy.cz
Patria Online
Týden.cz

Türkei

Yeni Akit

Ukraine

NewsMir.info
Zerlako
МинПром
Новости о бизнесе
УРА-Информ

Ungarn

24.hu
444.hu
BAMA
BAON
BEOL
Civilhetes
DUOL
FEOL
HEOL
hirekma.hu
IT Business
KEMMA
Makronóm Mandiner
Napi gazdaság
Népszava
Propeller
Seebiz (HR)
SONLINE
SZOLJON
TEOL
VAOL
VEOL
ZAOL
USA
Amerika Woche
Archy News
Archy Newsy
Automotive News Europe
Barchart
Bloomberg
bne IntelliNews
Boxun.com
CGTN America
F3News
MarketScreener
The Limited Times
The Media Line
VIP Portal News
Voices of America
Yahoo! News (US)

Vereinigte Arabische Emirate

al-Arabiya
Emirates Business
Khaleej Times
The National
Wikimrweb.com

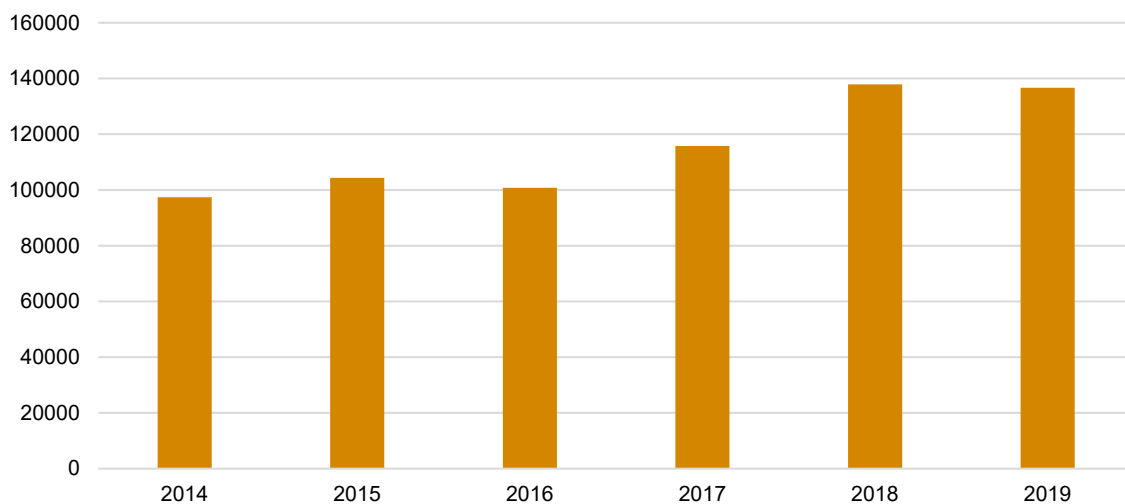
10.2. DIGITALE MEDIEN

10.2.1. Website

Die Website des wiiw ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert: Mitglieder, Fördergeber, Forscher_innen, Student_innen, Journalist_innen und wirtschaftspolitisch interessierte Personen. Forschungsbereiche, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen und ein Webshop sind über www.wiiw.ac.at zugänglich.

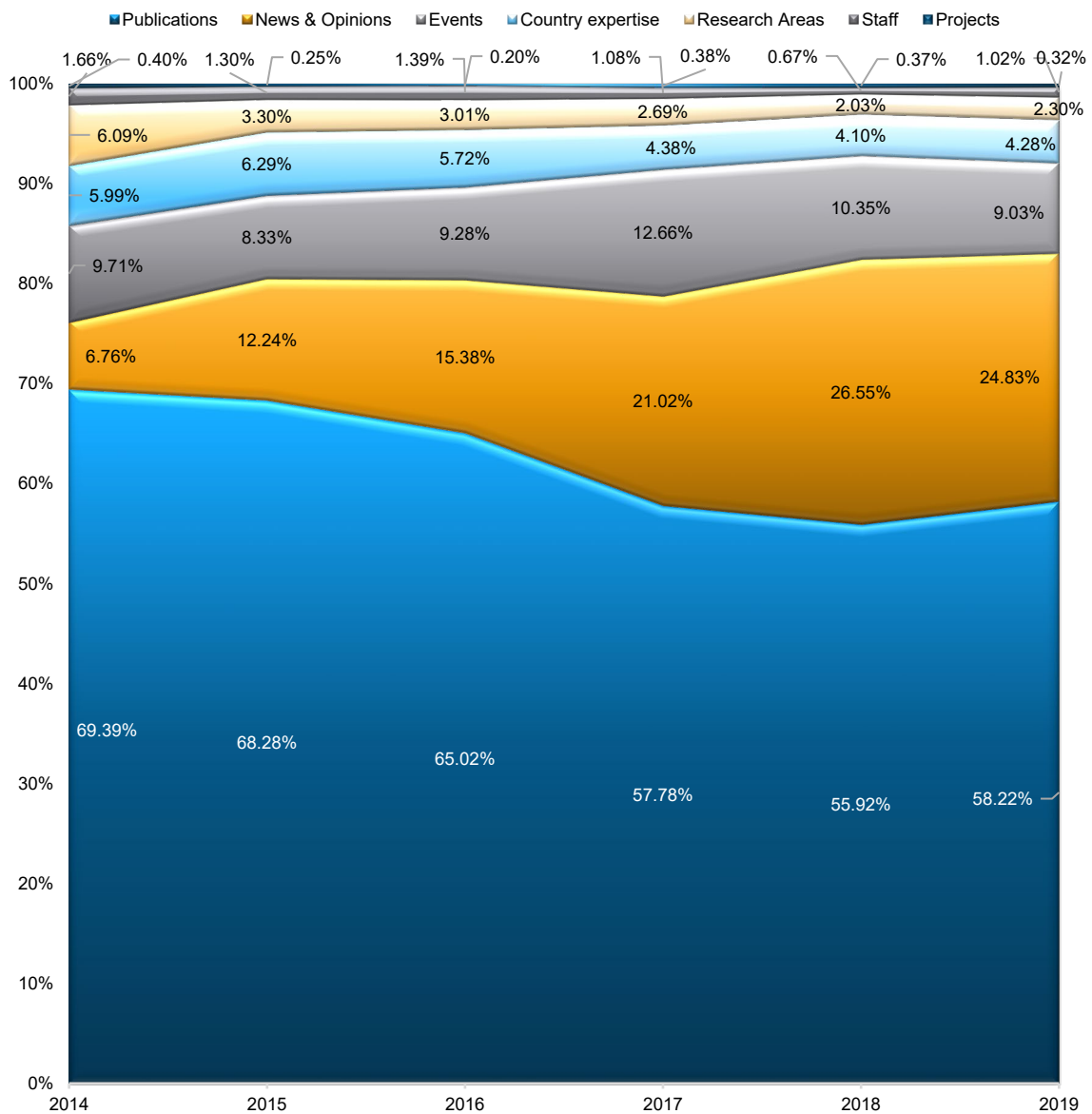
Die Zahl der individuellen Website-Besucher_innen ('unique visitors') liegt seit einigen Jahren im Schnitt knapp über 100.000 pro Jahr und erreichte 2019 - nach einem besonders starken Jahr 2018 – einen Wert von über 136.000.

Abbildung 10.3 / Unique Visitors: Entwicklung 2014-2019



Nach wie vor sind die **wiiw-Publikationen** der meistbesuchte Bereich auf der wiiw-Website – fast 60% der Zugriffe von ‚unique visitors‘ erfolgen auf Forschungsberichte, Prognosen, Working Papers und Policy Notes. Der Weblog-Bereich der Website, genannt ‚*News & Opinions*‘ gewinnt aber immer mehr an Bedeutung, wie die folgende Grafik zeigt. Fast jederR Vierte besucht die Website wegen unserer Kurzartikel zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

Abbildung 10.4 / Unique Visitors: Anteil einzelner Website-Rubriken



Im Jahr 2019 wurden 58 Artikel produziert. Am populärsten sind nach wie vor Analysen und Kommentare zur aktuellen Wirtschaftslage der Länder Mittel-, Ost und Südosteuropas sowie der EU-Nachbarn und Beitrittskandidaten (z.B. Ukraine, Bosnien & Herzegowina). Dies liegt u.U. daran, dass wenig andere Medien oder Institutionen über solche Themen berichten. Daneben stießen auch Kommentare zur Lage in der Türkei und im Iran, zur Handelspolitik der USA, zum bevorstehenden Brexit und zur neuen Seidenstraße auf großes Interesse.

Seit drei Jahren wird auch regelmäßig ein Newsletter verschickt, der alle Aktivitäten des vergangenen Monats nochmals zusammenfasst und auf zukünftige Veranstaltungen hinweist. Der Newsletter erscheint zehn Mal pro Jahr und wird derzeit von 1.876 Personen abonniert.

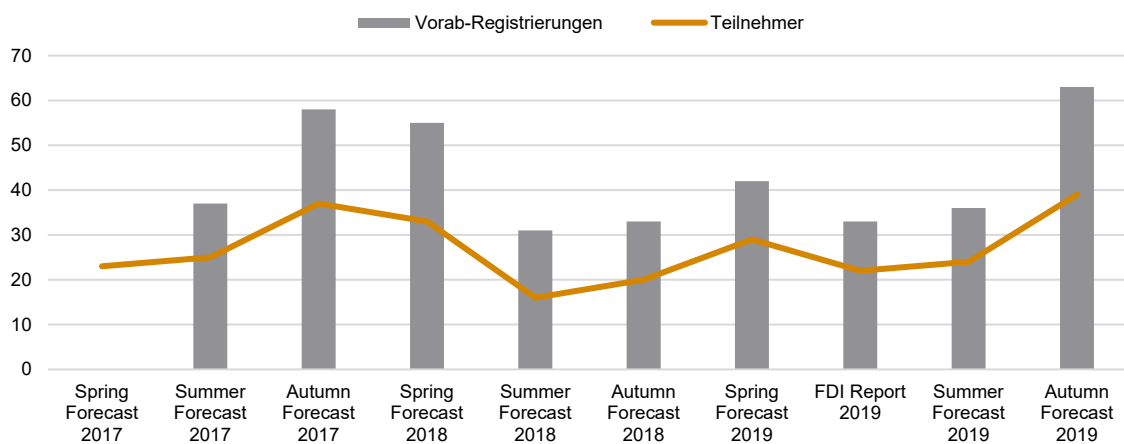
Tabelle 10.1 / Die 10 meistgelesenen Artikel auf wiiw.ac.at im Jahr 2019

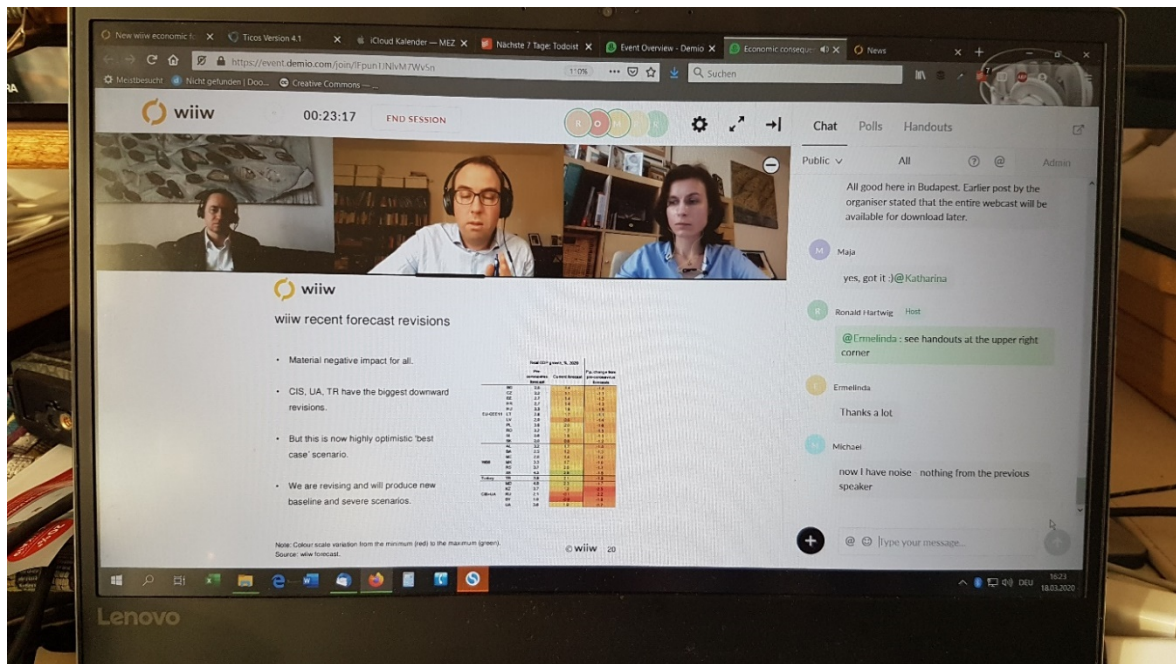
	Titel	Zugriffe
1	How much space for fiscal expansion? Germany falls victim to 'output gap nonsense'	176
2	The future of migration from Bosnia and Herzegovina to Austria	161
3	War in the Donbass: Five years on, is there any hope of a durable peace?	145
4	Just released: wiiw Handbook of Statistics 2019	132
5	Iran is facing the most brutal suppression in its recent history	116
6	Unemployment in Europe: What should be done?	99
7	One Trillion Euros for a European Silk Road	98
8	'Czechoslovakia was one of the most rigid and conservative countries in the former Eastern Bloc'	84
9	EU-Russia sanctions exchange has had important economic and political consequences	84
10	UK general election: What next for Brexit and the EU?	57

10.3. WEBINARE

Im Jahr 2017 startete das wiiw mit Webinaren zeitgleich zur Veröffentlichung neuer Wirtschaftsprognosen (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprognose). Im Rahmen der Webinare wird die neue Prognose einem internationalen Publikum in englischer Sprache präsentiert, und es besteht für die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen. Dieses Angebot sehen wir als Ergänzung zum Experts Breakfast und zur Pressekonferenz, und richtet sich an eine internationale Zielgruppe von Personen, die nicht persönlich an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnehmer_innen arbeiten vorwiegend für Banken, internationale Konzerne, Ministerien, Universitäten und Botschaften. Seit 2019 finden Webinare nicht nur anlässlich neuer Prognosen, sondern auch anlässlich des Erscheinens des FDI Reports statt. Nach einem Umstieg auf eine qualitativ hochwertigere Webinar-Plattform und einer Optimierung der Kommunikation stieg die Zahl der Teilnehmer_innen im Herbst 2019 stark an.

Abbildung 10.5 / wiiw-Webinare: Registrierungen und Teilnehmer





Ein wiiw Webinar.

10.4. SOCIAL MEDIA

Bei den social media wurde der Twitter-Schwerpunkt weiterverfolgt; da 2019 weniger News-Artikel und ‚Opinion Pieces‘ publiziert wurden, konnten auch auf Twitter nicht mehr die Reichweite von 2018 erzielt werden. Die Aktivitäten auf anderen Kanälen (v.a. Facebook) wurden aufgrund sinkender Relevanz teilweise zurückgefahren. Die Anzahl der *Followers* konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Summiert man alle Social-Media-Präsenzen auf, kommt man auf über 7.000 *Followers* bzw. Abonent_innen (gegenüber 6.200 im Jahr 2018).

Tabelle 10.2 / Social Media Interaktionen 2019

Social Media-Kanal	Anzahl der wiiw-Statusmeldungen ('Posts')	Anzahl der Followers	Zugriffe/Views/Impressions	Interaktionen (Likes, Shares, Clicks, Mentions)
YouTube	17	980	20 682	932
Facebook	92	1 616	39 744	1 758
LinkedIn	64	2 317	25 168	1 211
Twitter	332	2 498	506 883	13 876
SUMME	505	7 411	592 477	17 777

Abbildung 10.6 / Social media: Anzahl der Followers (Abonent_innen) 2016-2019

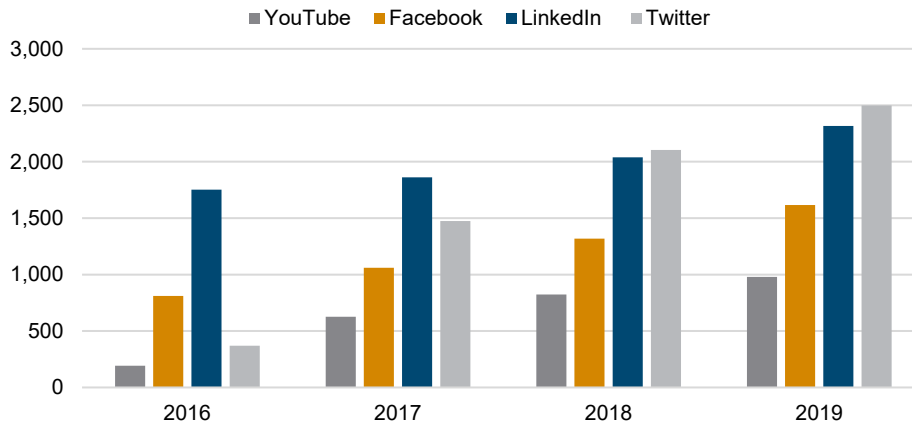


Abbildung 10.7 / Social media: Anzahl der Posts (Statusmeldungen) 2016-2019

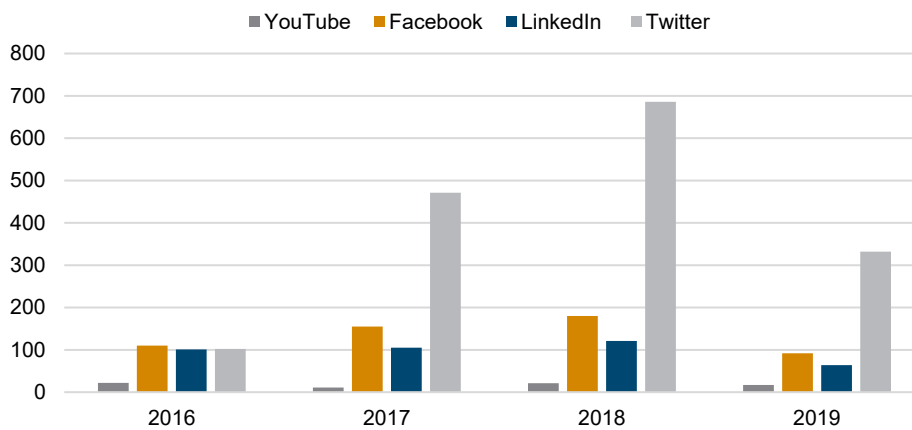


Abbildung 10.8 / Social media: Anzahl der Views (Zugriffe) 2016-2019

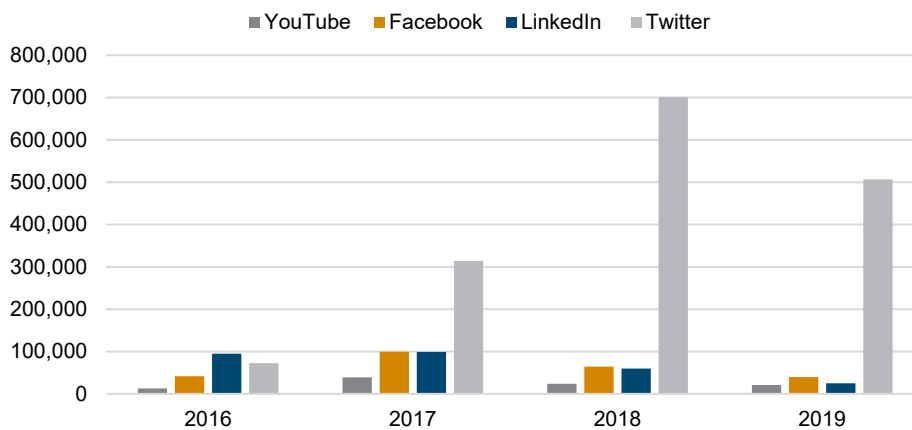
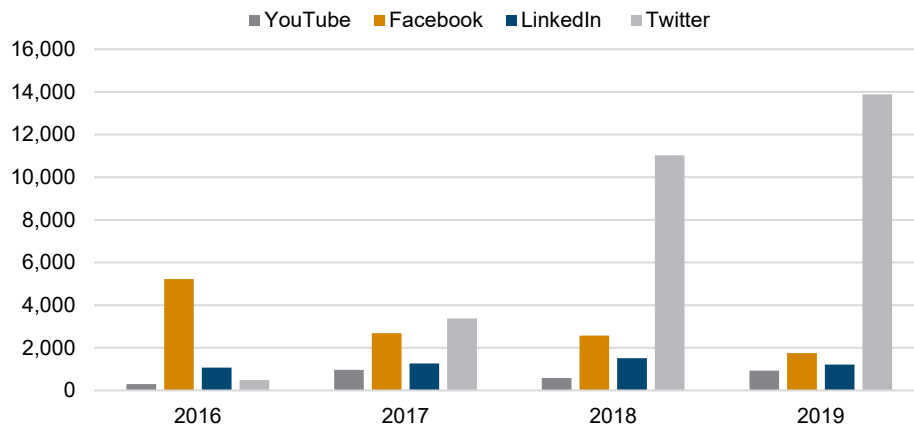


Abbildung 10.9 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2016-2019

10.5. VIDEOS

Seit dem Jahr 2014 betreibt das wiiw einen YouTube-Kanal, der inzwischen 130 – großteils selbstproduzierte – Videos zur Verfügung stellt. Neben Mitschnitten von Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-Ökonom_innen als auch mit renommierten Gästen aus dem In- und Ausland. Zu jedem neuen Forecast Report wird ein Video-Interview produziert, das die wichtigsten Erkenntnisse des Prognoseberichts kurz zusammenfasst. Seit 2014 erfolgten weltweit schon mehr als 106.000 Zugriffe auf die Videos, gut zwei Drittel kommen von der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen.

2019 wurden 17 neue Videos produziert und veröffentlicht. Es gab über 20.000 Zugriffe, erstmals verfügt der wiiw-Channel nun über mehr als 1000 Abonnent_innen.



wiiw-Ökonom Vasily Astrov präsentiert die wiiw Herbstprognose 2019.

11. Infrastruktur

11.1. IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für

- › First- und Second-Level IT-Support der MitarbeiterInnen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software
- › Herstellung der vom wiiw vertriebenen USB Sticks (Statistisches Taschenbuch)

Das wiiw verfügt derzeit über 74 PCs, davon 47 Arbeitsstationen, 13 Server, 2 Firewalls und 12 Notebooks, des weiteren 3 Beamer, 6 Drucker, 3 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 7 Switches und eine Telefonanlage.

11.2. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen knapp 14.000 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sog. grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichten oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten, und stellt deutsch- und englischsprachige Tageszeitungen bereit.

Unikalen Charakter innerhalb des Bestandes der Spezialbibliothek hat die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung an statistischem Datenmaterial, die seit den 1970er Jahren Monats-, Quartals- und Jahresberichte der statistischen Ämter der Länder und Regionen im Fokus an einem Ort versammelt. Das ist einer der Alleinstellungsmerkmale, die auch attraktiv sind für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt etwa über den Schriftentausch den Kontakt mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die internen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser laufenden Erfassung speist sich die Präsentation auf der

wiiw-Website, die bibliographischen Daten werden zudem automatisiert vom Content Management System in den Online-Katalog übernommen.

Im Rahmen der Forschungsdokumentation werden auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen verzeichnet, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journals oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe einer Monitoring-Software ausgewertet und durch gezielte Recherchen ergänzt, Auswertungen sollen die Pressearbeit unterstützen.

12. Finanzen

12.1. FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus drei Quellen:

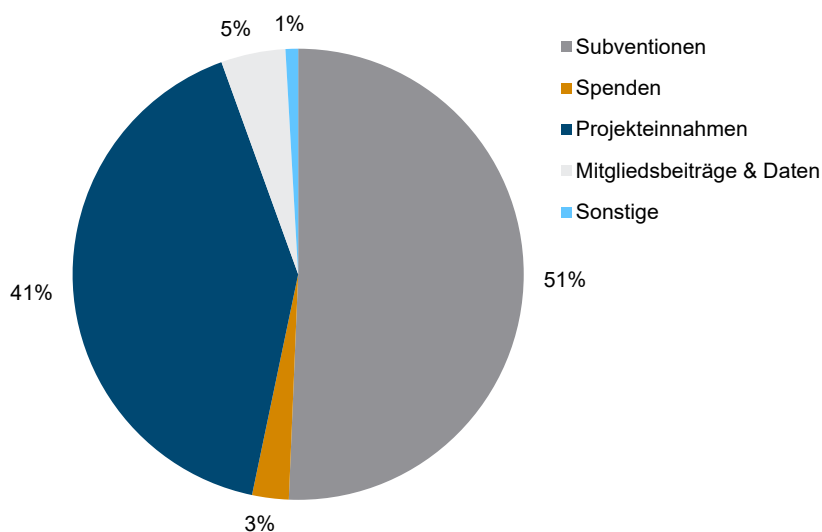
- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- › Spenden

Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen. Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Lehner, der uns auch heuer wieder eine großzügige Spende zukommen ließ. Dies ermöglicht uns, weiterhin auf einer stabilen Basis weiterzuarbeiten.

Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.

Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2019 in %



12.2. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2019 verlief positiv. Der Rückgang der Erträge gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Einmaleffekt der außerordentlich großzügigen Spende von Dr. Lehner in 2018 zurückzuführen. Ohne Spendeneinnahmen liegen die Erträge leicht hinter dem Vorjahresniveau, dies ist auf einen Rückgang bei den Projekteinnahmen zurückzuführen (-5,4%). Diese Entwicklung konnte durch ein effektives Kostensparprogramm kompensiert werden, die Aufwendungen konnten um 3,0% reduziert werden. Somit ist die Dotierung einer Sonderrücklage in Höhe von TEUR 110 möglich. Die geplante Ertragsentwicklung, sowie die Weiterführung des effektiven Kostenmanagements im Jahr 2020 sollen es ermöglichen, auch in Zukunft eine ausgeglichene Gebarung sicherzustellen, auch wenn dies in Anbetracht der Coronaviru-Krise eine große Herausforderung wird.

Tabelle 12.1 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2019

	ABSCHLUSS 2019 TEUR	Veränd. geg. VJ %	ABSCHLUSS 2018 TEUR	ABSCHLUSS 2017 TEUR	ABSCHLUSS 2016 TEUR
Subventionen	1 932	-3,7%	2 006	1 931	1 915
Spenden	100	-83,3%	600	33	33
Projekteinnahmen	1 571	-5,4%	1 661	1 504	1 645
Mitgliedsbeiträge	148	-0,7%	149	148	145
Daten & Publikationen	28	3,4%	27	30	29
Sonstige	34	20,0%	29	36	45
Summe Erträge	3 813	-14,7%	4 472	3 681	3 812
Personalaufwendungen	2 977	-4,5%	3 118	3 006	2 980
Abschreibungen	14	-19,5%	17	20	28
Projektaufwendungen	103	-33,4%	154	217	198
Sonstige Aufwendungen	598	-2,1%	611	562	577
Summe Aufwendungen	3 691	-5,3%	3 899	3 804	3 782
Vereinsergebnis	121		572	-122	30
Finanzergebnis	3		-5	19	0
Sonderrücklage/Rückst.	-110		-561	101	-28
Vortrag aus VJ	7		0	3	0
Gebarungsüberschuss	21		7	0	3

In der Bilanz führte die Dotierung der Sonderrücklage zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals, welches nun 46% der Bilanzsumme ausmacht. Die übrigen Bilanzpositionen zeigten nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und waren vor allem durch den Status von Projektabrechnungen bestimmt.

Tabelle 12.2 / Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	<i>in % d.</i>				
	<i>Bilanzsumme</i>				
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	276	14%	265	272	282
Umlaufvermögen	1 538	80%	1 978	1 523	1 440
ARA	116	6%	134	137	126
Summe Aktiva	1 930	100%	2 377	1 933	1 848
Gebargungsüberschuss	21	1%	7	0	3
Sonderrücklage	840	44%	730	169	270
Sonderposten Investitionszuschüsse	21	1%	13	15	25
Eigenkapital	882	46%	749	184	297
Rückstellungen	766	40%	1 245	1 237	1 238
Verbindlichkeiten	277	14%	374	503	289
PRA	5	0%	9	9	23
Summe Passiva	1 930	100%	2 377	1 933	1 848

Anhang I

SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2019

Bundesministerium für Finanzen
 Oesterreichische Nationalbank
 Magistrat der Stadt Wien
 Bundesarbeitskammer
 Verband österreichischer Banken und Bankiers

ORDENTLICHE MITGLIEDER DES WIIW 2019

ABN AMRO NV, Amsterdam	Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana
Addiko Bank AG, Wien	Japan Bank for International Cooperation, Paris
Banca d'Italia - A.C., Rom	Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel	Japanische Botschaft, Wien
Bank of Japan, London	Jetro, Wien
Bank of Greece, Athen	Kawasaki Heavy Industries UK Ltd.
Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London	KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien	Linz Textil Holding AG, Linz
Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Wien	Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien	Mitsui & Co. Europe PLC, London
Center for International Public Policy Studies, Tokio	Mizuho Research Institute, Tokio
Coface Poland Credit Management Services, Warschau	Morita Tsuneo, Budapest
College of Europe, Brugge	Nalco Österreich GmbH, Wien
Council of Europe Development Bank, Paris	NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien
Croatian National Bank, Zagreb	NLI Research Institute, Tokio
DER think tank, Wien	Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
Economic Chamber of Macedonia, Skopje	OMV AG, Wien
Erste Group Bank AG, Wien	Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
European Investment Bank, Luxembourg	Raiffeisen Bank International AG, Wien
European University Institute, Florenz	Regional Cooperation Council, Sarajevo
Fachhochschule des BFI Wien	RWE Aktiengesellschaft, Essen
Festo Gesellschaft m.b.H., Wien	Shape Military Research Library, Shape
Finanzmarktaufsicht, Wien	Siemens AG Österreich, Wien
Generali Investments CEE, a.s., Prag	Solesko GmbH, Berlin
Graduate School of Economics, Kobe University, Kobe	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz
Human Dynamics, Wien	Sumitomo Corporation Europe Ltd., London
Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest	Swiss Re Management Ltd, Zürich
Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Wien	VERBUND Trading GmbH, Wien
Industriellenvereinigung, Wien	Vienna Insurance Group AG, Wien
	Wiener Börse AG, Wien
	Wirtschaftsuniversität Wien

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERT_INNEN UND STATISTIKER_INNEN

(Stand: Dezember 2019)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 28
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Ökonom	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Belarus

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Bosnien und Herzegowina

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Vladimir Gligorov, MA, MPh, Konsulent	gligorov@wiiw.ac.at	
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Ökonom	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Dipl.Ing. Peter Havlik, Konsulent	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dipl.Ing. Peter Havlik, Konsulent	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kasachstan

Mag. Alexandra Bykova, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26
---	-------------------	---------

Kosovo

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 28
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Kroatien

Mag. Hermine Vidovic, Ökonomin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Nord-Mazedonien

Vladimir Gligorov, MA, MPh, Konsulent	gligorov@wiiw.ac.at	
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Montenegro

Vladimir Gligorov, MA, MPh, Konsulent	gligorov@wiiw.ac.at	
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Ökonom	hunya@wiiw.ac.at	ext. 22
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

Russland

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Ökonomin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Mag. Hermine Vidovic, Ökonomin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechische Republik

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Türkei

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Ukraine

Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



wiiw.ac.at